BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT IM 1. VIERTELJAHR 1952

BEVÖLKERUNG

Die Einwohnerzahl Zürichs hat im Berichtsvierteljahr um gegen achthundert Köpfe zugenommen. Diese Zunahme, welche die Bevölkerung auf 396 478 Personen ansteigen ließ (7221 mehr als vor Jahresfrist), ist einem Geburtenüberschuß von 480 (im Vorjahr 369) und einem Wandergewinn von 315 (112) Personen zu verdanken.

Die Heiratsfrequenz hielt sich mit 716 (735) Eheschließungen aus der Wohnbevölkerung nicht ganz auf der Höhe der gleichen Monate des Vorjahres, übertraf aber das Jahresmittel 1947/51 von 664 erheblich. Auf die mittlere Bevölkerung und das Jahr berechnet ergab sich daraus eine Heiratsziffer von 7,2 (7,6) bzw. 7,0 Promille. Umgekehrt sind mehr Kinder lebend zur Welt gekommen als im ersten Quartal des Vorjahres und des letzten Jahrfünftes, nämlich 1407 gegen 1370 und 1391. Die Lebendgeburtenziffer von 14,2 (14,1) Promille entsprach etwa der vorjährigen, war aber merklich niedriger als im angegebenen Jahrfünfmittel. Totgeburten sind 17 gemeldet worden, uneheliche 94. Die Mortalitätsverhältnisse waren in der Berichtszeit besonders günstig. Nicht nur ist die Gesamtzahl der Sterbefälle mit 927 niedriger als im Vorjahr (1001) und im Jahrfünfmittel 1947/51 (962) gewesen, sondern die relative Mortalität sank auf ein so niedriges Niveau, wie es bisher in dieser Jahreszeit einzig noch 1950 beobachtet werden konnte. Sie belief sich nämlich auf 9,4 (10,3 bzw. 10,1) Promille. Diese Reduktion der Sterbeziffer ist ausschließlich den älteren Jahrgängen zugute gekommen; denn noch nicht fünfzig Jahre alte Personen sind 13 mehr, ältere dagegen 87 weniger gestorben. – Von prominenten oder stadtbekannten Persönlichkeiten haben im Berichtsquartal das Zeitliche gesegnet: alt Regierungsrat und Ständerat Dr. Oskar Wettstein, Dr. Ernst Amberg, alt Rektor der Kantonsschule Zürich, Dr. med. Anna Baltischwyler, die langjährige Chefärztin der Pflegerinnenschule, und alt Staatsanwalt Robert Peter.

Der Wandergewinn von 315 Köpfen ist einzig einem Mehrzuzug von 666 Ausländern zu verdanken; denn Schweizer sind 351 mehr weg- als zugezogen. Unter anderm sind rund 300 ausländische Bau- und 250 Metallarbeiter zugereist, ferner über 900 weibliche Wirtschafts- und Anstaltsangestellte, sowie häusliche Dienstboten.

WIRTSCHAFT

Die Lage des Arbeitsmarktes blieb auch im Berichtsquartal günstig, wenn schon Ende der Monate Januar, Februar und März beim Städtischen Arbeitsamt mehr männliche und Ende März auch mehr weibliche Stellensuchende eingeschrieben waren als im Vorjahr. Am Ende des Berichtsquartals gab es immerhin nur 374 (273) arbeitslose Männer und 265 (196) Frauen.

Der Zürcher Lebenskostenindex erfuhr vom Dezember 1951 bis zum März des laufenden Jahres keine Veränderung. Preisabschläge für Eier, Kalbfleisch, Speisefett und Öl wurden durch Aufschläge für Haferflocken, Kakao, Kaffee usw. wettgeschlagen, so daß der Gruppenindex der Nahrungskosten am Quartalsende wie am Anfang auf 185 Punkten (August 1939 = 100) stand. Die kleine Senkung des Bekleidungsindexes um einen auf 238 Punkte fand ihr Gegengewicht in der Erhöhung der Kosten für Reinigung um einen auf 213 Punkte und für Verschiedenes um 4 auf 154 Punkte. Der Mietindex ist praktisch unverändert auf rund 116 Punkten geblieben.

Nachdem der Liegenschaftenhandel im Jahre 1950 Rekordumsätze erzielt hatte, konnte bereits im Vorjahr ein deutlicher Rückgang festgestellt werden. Der Schrumpfungsprozeß scheint sich fortzusetzen; denn im Berichtsquartal sind nur Grundstücke im Wert von 66,1 (71,2) Millionen Franken freihändig verkauft worden. Die Stadt Zürich hat in Albisrieden 24900 Quadratmeter Wiesland erworben, die als Bauplatz für ein zweites Stadtspital vorgesehen sind (das Areal kam auf 420000 Franken zu stehen), und verkaufte anderseits an die Wohnbaugenossenschaft Limmattal 13150 Quadratmeter Bauland an der projektierten Fellenbergstraße im Kreis 3.

Die Bautätigkeit ist immer noch sehr lebhaft. Bezugsfertig wurden 246 (191) Neubauten mit einem Rauminhalt von 546300 (369200) Kubikmetern und einem Assekuranzwert von 53,4 (41,1) Millionen Franken. Mehr als die Hälfte des Assekuranzwertes betrifft Mehrfamilienhäuser, in denen 844 neue Wohnungen entstanden sind. Ins-

gesamt sind 1005 (925) Wohnungen unter Dach gebracht worden. Als die größten Wohnbaukomplexe nennen wir:

Bauherrschaft	Kreis	....straße	Wohnungen
Baugenossenschaft Halde . . .	9	Glättli-/Chrisiweg	100
Immobilienbesitz A.-G.	11	Murwiesen-	89
Baugenossenschaft Waidmatt .	11	Wehntaler-/In Böden . . .	78
Seegarten A.-G.	11	Magdalenen-/Friedacker- . .	72
Baugenossenschaft Frohheim .	9	Roßacker-/Goldackerweg . .	62
H. & G. Demarmels	11	Dreispitz	42
Miwobau G.m.b.H.	7	Steinbrüchel-/Carl-Spitteler- .	41
UBAG A.-G.	10	Habsburg-/Damm-	40

Von den im ersten Quartal fertiggewordenen Nutzbauten sind erwähnenswert:

Objekt	Kreis	. . . straße	Bauherrschaft	Assek. Wert 1000 Fr.
Tramdepotgebäude	2	Albis-	Stadt Zürich . .	2977
Hotel- und Kinogebäude . .	1	Marktgasse	E. Bäggli	2200
Autoreparaturwerkstatt . .	4	Badener-	Holka A.-G. . . .	1247
Telephongebäude	5	Limmat-	Dir. Eidg. Bauten	1000

Während im vorausgegangenen Quartal aus dem Rückgang der erteilten Baubewilligungen zu schließen war, daß die Bautätigkeit abflauen werde, versprechen die in der Berichtszeit genehmigten Projekte ein Anhalten der guten Konjunktur. Es wurde nämlich der Bau von Objekten mit einem Rauminhalt von 666500 (640700) Kubikmetern und einer Bausumme von 72,0 (60,9) Millionen Franken bewilligt, in denen 1469 (1190) Wohnungen vorgesehen sind. Rund 700 Wohnungen werden im elften Kreis entstehen, gegen 300 im zweiten und 200 im dritten. Unter anderm sind projektiert:

von der Bauherrschaft	Kreis	....straße	Wohnungen
Baugenossenschaft ABZ	2	Marchwart-/Balber-/Moos-	201
Stiftung Wohnungsfürsorge . . .	11	Opfikoner-/Ämmerliweg	120
L. Butti	3	Schaufelberg-	117
Baugenossenschaft Linth-Escher .	11	Bülach-/Winterthurer-	111
Bau- & Siedlungsgen. ASIG . .	11	Saatlen-/Überland-	92
R. Rota & H. Hochuli	11	Birch-/Staudenbühl-	75
Bau A.-G. für Hoch- und Tiefbau	11	Schärenmoos-	66
Baugenossenschaft Im Gut . . .	3	Gut-	62
G. Santi	9	Eugen Huber-	49
W. Roth	2	David Heßweg/Widmer-	43
L. Butti	11	Schaffhauser-/Schärenmoos- . . .	42
Baugesellschaft Wiesenstraße A.G.	8	Wiesen-	41
Pfammatter & Rieger-Ganz & Sohn	6	Hofwiesen-/Wehntaler-	40

Das Bauvorhaben der ABZ kommt auf 6,7 und jenes der Stiftung Wohnungsfürsorge auf 5,2 Millionen Franken zu stehen. Neben den Wohnbauprojekten sind eine Reihe von größeren Nutzbauten bewilligt worden, wovon die bedeutendsten ebenfalls namhaft gemacht sein mögen: Warenhausbau der Immobiliengesellschaft zum Seidenhof A.-G. an der Ohmstraße mit einer Bausumme von 4,9 Millionen, Bürohaus der VITA Lebensversicherung an der Alfred Escher-Straße (3,2 Millionen), Primarschulhaus am Sperletweg, Kreis 11 (2,8 Millionen), Geschäftshausanbau der H. Hatt-Haller A.-G. an der Bärengasse, Strandbadgebäude der Stadtgemeinde an der Bellerivestraße und ein Ausstellungs- und Lagergebäude der TASAG A.-G. an der Badenerstraße.

Auch das Berichtsquartal brachte noch keine Entspannung des Wohnungsmarktes. Am 1. April waren beim städtischen Wohnungsnachweis nur 138 leerstehende Wohnungen angemeldet, davon 80 mit einem Mietpreis von über 2500 Franken.

In den Hotels, Gasthöfen und Pensionen unserer Stadt sind in den Monaten Januar bis März 112550 (100457) Gäste abgestiegen – um mehr als zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Davon waren 46904 Besucher aus dem Inland und 65649 aus dem Ausland. Wie schon in der gleichen Zeit des Vorjahres, aber im Gegensatz zu früher, überwogen somit die Ausland-Arrivées beträchtlich. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf insgesamt 333036 (294595); auf die Inlandgäste entfielen davon 154545 auf die Auslandgäste 178491 Nächte. Die verfügbaren Betten waren zu 67,0 (64,5) Prozent besetzt.

Die Verkehrsanstalten wiesen, wie angesichts des guten Geschäftsganges kaum anders zu erwarten, fast ausnahmslos höhere Leistungen und Betriebseinnahmen auf – die wichtigste Ausnahme bildet der Güterverkehr der SBB. Die Einnahmen der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich stiegen von 8169000 auf 8862000 Franken. Außerordentlich günstig entwickelt sich der Luftverkehr. Im Flughafen Kloten sind 61588 (53733) Passagiere, 407 (391) Tonnen Post und 1129 (1045) Tonnen bezahlte Fracht abgeflogen oder angekommen.

Unter den gerichtlichen Nachlaßverträgen, über die in den Tabellen 59 und 60 berichtet wird, finden sich diesmal einige Fälle mit besonders großen Forderungssummen. Im Februar wurde einer Textilhandelsfirma, deren Status neben 141000 Franken Aktiven 4,1 Millionen Franken Passiven aufweist, die nachgesuchte Nachlaßstundung bewilligt. Bestätigt wurde im Januar ein Nachlaß-

vertrag mit 2,2 Millionen und im März ein solcher mit 3,6 Millionen Franken Passiven. Ebenso kam im Falle der IMMO-HYP Propria A.-G., deren Aktiven von 17,1 Millionen Franken Passiven im Betrag von 41,4 Millionen Franken gegenüberstehen, ein gerichtlicher Nachlaßvertrag zustande.

Am 10. Februar nahmen die Stimmberechtigten die städtische Vorlage betreffend den Anschluß der Quartiere Altstetten und Albisrieden an die Kläranlage Werdhölzli bei einer Beteiligung von nur 29,1 Prozent oppositionslos an. Ebenso ergaben sich am 30. März bei einer Stimmbeteiligung von 65,9 Prozent große Mehrheiten für den außerordentlichen Beitrag an die Zürcher Kunstgesellschaft, den Bau des Primarschulhauses im Herrlig in Altstetten und für den Ausbau der Hottingerstraße. Für die kantonale Volksinitiative zur Ermäßigung der Staatssteuer 1951 wurden am 2. März etwas mehr Ja als Nein in die städtischen Urnen gelegt. Dagegen überwogen bei den eidgenössischen Abstimmungen am 2. März über das Hotelbauverbot und am 30. März über das Landwirtschaftsgesetz die ablehnenden Stimmen weit.

S.

Stand der Wohnbevölkerung

1

Jahre [1]	Schweizer			Ausländer			Gesamt-Bevölkerung
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	
1900	*	*	121 612	*	*	46 409	168 021
1910	*	*	145 159	*	*	70 329	215 488
1920	87 713	97 583	185 296	20 395	29 117	49 512	234 808
1930	117 703	129 425	247 128	17 978	25 831	43 809	290 937
1941	143 429	166 206	309 635	10 926	15 834	26 760	336 395
1950	167 014	190 113	357 127	11 457	20 187	31 644	388 771
1951	169 143	192 395	361 538	12 663	21 482	34 145	395 683
1952							
1. Vj.	169 245	192 660	361 905	12 980	21 593	34 573	396 478

[1] Bis 1941 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung auf Ende des Jahres bzw. des Berichtsvierteljahres

Angaben für das heutige Stadtgebiet

Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Monaten

Grundzahlen

2

Monate		Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes
Januar		176	456	333	123	439	562	396 245
Februar . . .		237	442	304	138	51	189	396 434
März		303	509	290	219	−175	44	396 478
1. Vierteljahr	1952	716	1407	927	480	315	795	396 478
	1951	735	1370	1001	369	112	481	389 252

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

3

Monate		Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
Januar		5,3	13,8	10,1	3,7	13,3	17,0	395 960
Februar . . .		7,2	13,4	9,2	4,2	1,5	5,7	396 340
März		9,2	15,4	8,8	6,6	− 5,3	1,3	396 460
1. Vierteljahr	1952	7,2	14,2	9,4	4,8	3,2	8,0	396 250
	1951	7,6	14,1	10,3	3,8	1,1	4,9	389 120

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

4 Stadtkreise	Heiraten	Lebend-geborene	Gestor-bene	Geburten-überschuß	Wander-gewinn 1)	Gesamt-zunahme	Bevölke-rungsstand Ende März
1	49	42	47	– 5	– 216	– 221	17 437
2	35	110	72	38	– 110	– 72	34 018
3	102	206	106	100	– 125	– 25	54 257
4	99	116	123	– 7	– 236	– 243	41 743
5	40	39	52	– 13	– 86	– 99	15 866
6	86	138	115	23	– 42	– 19	47 123
7	62	103	105	– 2	– 134	– 136	39 665
8	56	65	75	– 10	– 133	– 143	25 581
9	62	179	57	122	695	817	32 708
10	38	114	78	36	55	91	31 637
11	87	295	97	198	647	845	56 443
Stadt	716	1407	927	480	315	795	396 478

1) Aus Zuzug, Wegzug und Umzug

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

Grundzahlen

5 Heimat	Heiraten	Lebend-geborene	Gestor-bene	Plus durch Bürger-rechtsän-derung 1)	Wander-gewinn	Gesamt-zunahme	Bevölke-rungsstand Ende März
Stadt Zürich	145	329	363	922	– 317	571	127 164
Übr. Kanton	96	199	127	– 100	– 155	–183	51 431
Übr. Schweiz	411	796	346	– 592	121	– 21	183 310
Schweiz . .	652	1324	836	230	–351	367	361 905
Ausland . .	64	83	91	– 230	666	428	34 573
Zusammen .	716	1407	927	·	315	795	396 478

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

6 Heimat	Heiraten	Lebend-geborene	Gestor-bene	Plus durch Bürger-rechtsän-derung 1)	Wander-gewinn	Gesamt-zunahme	Mittlere Wohn-bevölkerung
Stadt Zürich	4,6	10,4	11,5	29,1	– 10,0	18,0	126 830
Übr. Kanton	7,4	15,4	9,8	– 7,8	– 12,0	– 14,2	51 560
Übr. Schweiz	9,0	17,3	7,5	– 12,9	2,6	– 0,5	183 510
Schweiz . .	7,2	14,6	9,2	2,5	– 3,8	4,1	361 900
Ausland . .	7,5	9,7	10,6	– 26,8	77,6	49,9	34 350
Zusammen .	7,2	14,2	9,4	·	3,2	8,0	396 250

1) Zufolge Einbürgerung, Heirat, Legitimation und Anerkennung

Heiraten nach Zivilstand und Nationalität

Ganzes Vierteljahr

7

Männer	Frauen			
	ledig	verw. gesch.	Zus.	1951
ledig . . .	496	58	554	553
verw.,gesch.	92	70	162	182
Zus. 1952	588	128	716	·
1.Vj. 1951	602	133	·	735

8

Männer	Frauen			
	Schweizerinnen	Ausländ.	Zus.	1951
Schweizer .	536	116	652	678
Ausländer .	29	35	64	57
Zus. 1952	565	151	716	·
1.Vj. 1951	575	160	·	735

Geborene nach Monaten, Legitimität, Vitalität und Niederkunftsort

9

Monate Niederkunftsort	Geborene überhaupt		Totgeborene		Lebendgeborene		Lebendgeborene im ganzen	
	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	1952	1951
Januar . . .	425	35	4	—	421	35	456	450
Februar . . .	421	25	4	—	417	25	442	446
März	484	34	7	2	477	32	509	474
Wohnung . .	71	4	1	—	70	4	74	80
Anstalten . .	1259	90	14	2	1245	88	1333	1290
1.Viertel 1952	1330	94	15	2	1315	92	1407	·
-jahr 1951	1314	80	21	3	1293	77	·	1370

Lebendgeborene nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

10

Heimat	Ehelichgeborene		Unehelichgeborene		Lebendgeborene überhaupt		Lebendgeborene im ganzen	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	1952	1951
Stadt Zürich .	175	142	6	6	181	148	329	296
Übriger Kanton	102	92	4	1	106	93	199	215
Übrige Schweiz	382	354	29	31	411	385	796	794
Schweiz . . .	659	588	39	38	698	626	1324	1305
Ausland . . .	38	30	7	8	45	38	83	65
Zusammen . .	697	618	46	46	743	664	1407	1370

Gestorbene nach Monaten, Heimat und Alter

Ganzes Vierteljahr — Wohnbevölkerung

11 Monate Heimat	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Januar	159	174	333	334
Februar	151	153	304	326
März	135	155	290	341
Stadt Zürich	168	195	363	379
Übriger Kanton	60	67	127	128
Übrige Schweiz	172	174	346	384
Schweiz	400	436	836	891
Ausland	45	46	91	110
Zusammen	445	482	927	1001
Dav. auswärts	70	45	115	93

12 Alter in vollendeten Jahren	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
80 u. m.	63	123	186	186
70–79	107	177	284	336
60–69	121	73	194	202
50–59	56	51	107	134
40–49	41	31	72	66
30–39	11	9	20	20
20–29	6	6	12	9
15–19	3	2	5	2
10–14	2	—	2	1
5– 9	4	1	5	3
unter 5	31	9	40	42
Zusammen	445	482	927	1001

Gestorbene in der Wohnbevölkerung nach Todesursachen

13 Todesursachen	Jan.	Febr.	März	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Angeborene Lebensschwäche	1	1	2	3	1	4	7
Übrige besondere Säuglingskrank-	4	11	4	13	6	19	14
Altersschwäche [heiten	4	3	2	1	8	9	14
Bildungsfehler	5	1	3	7	2	9	12
Grippe (Influenza)	2	4	2	4	4	8	38
Lungentuberkulose	9	4	6	13	6	19	16
Übrige Tuberkulose	1	2	2	2	3	5	4
Übrige übertragbare Krankheiten	1	5	3	7	2	9	7
Krebs	44	66	51	84	77	161	157
Übrige Geschwülste [schlag)	8	9	12	13	16	29	43
Erkrankungen der Hirngefäße (Hirn-	8	4	5	4	13	17	25
Übr. Krankheiten des Nervensystems	3	2	2	4	3	7	18
Herzkrankheiten	68	47	50	66	99	165	156
Arterienverkalkung	69	57	55	82	99	181	178
Übr. Krankheiten d. Kreislauforgane	34	39	31	43	61	104	105
Krankheiten des Blutes usw.	—	2	2	—	4	4	2
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Kr.	10	8	10	12	16	28	35
Krankheiten der Verdauungsorgane	15	12	13	24	16	40	45
Lungenentzündung	9	1	8	8	10	18	27
Übrige Krankheiten d. Atmungsorgane	4	2	1	5	2	7	19
Nierenentzündung	7	4	2	9	4	13	16
Übrige Krankheiten der Harn- und	1	3	3	4	3	7	6
Selbstmord [Geschlechtsorgane	6	5	10	12	9	21	23
Unfall	15	12	9	23	13	36	7
Übrige (auch unbestimmte)	5	—	2	2	5	7	7
Zusammen	333	304	290	445	482	927	1001
Davon in Krankenanstalten	138	135	144	220	197	417	433

Säuglingssterblichkeit

Unter 1 Jahr alt Gestorbene

14 Monate Geschlecht	Alter						Zusammen	
	unt. 1 Tag	1–6 Tage	7–29 Tage	1–2 Monate	3–5 Monate	6–11 Monate	1952	1951
Januar	4	4	—	1	2	1	12	5
Februar . . .	10	2	—	—	—	1	13	20
März	5	1	—	1	1	1	9	9
Zusammen . . .	19	7	—	2	3	3	34	34
Knaben	13	6	—	2	2	3	26	9
Mädchen	6	1	—	—	1	—	8	25

Eingebürgerte Personen — Ganzes Vierteljahr

15 Bisherige Heimat Einbürgerungsart	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Zusammen	
	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	1952	1951
Kanton Zürich .	55	3	—	53	11	1	123	191
Übrige Schweiz .	192	104	11	200	106	11	624	688
Ausland	23	28	8	26	26	10	121	79
Zusammen . . .	270	135	19	279	143	22	868	958
Einkauf	31	28	9	35	28	9	140	73
Unentgeltlich . .	239	107	10	244	115	13	728	885

Umzüge innerhalb der Stadt — Ganzes Vierteljahr

16 Stadtkreise	Umgezogene Personen				Umgezogene Familien			
	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn
1	364	852	1000	–148	17	47	76	– 29
2	295	589	715	–126	38	47	74	– 27
3	519	911	1055	–144	66	95	123	– 28
4	656	1054	1354	–300	67	80	146	– 66
5	186	401	541	–140	24	36	66	– 30
6	623	1076	987	89	67	86	97	– 11
7	585	843	812	31	59	78	62	16
8	380	728	834	–106	37	49	77	– 28
9	462	1001	419	582	97	184	56	128
10	309	578	580	– 2	53	78	80	– 2
11	1237	984	720	264	212	172	95	77
I. Vierteljahr 1952	5616	9017	9017	·	737	952	952	·
I. Vierteljahr 1951	4669	7839	7839	·	577	747	747	·

Familienwanderungen

17 Monate		Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
		Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	1952	1951
Januar		149	53	202	133	45	178	24	– 27
Februar . . .		118	54	172	134	46	180	– 8	– 30
März		154	37	191	245	46	291	– 100	– 87
1. Vierteljahr	1952	421	144	565	512	137	649	– 84	.
	1951	297	90	387	436	95	531	.	– 144

Personenwanderungen nach Monaten

18 Monate	Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	1952	1951
	Schweizer							
Januar	999	1033	2032	979	878	1857	175	90
Februar . . .	801	882	1683	878	883	1761	– 78	61
März	979	1045	2024	1178	1294	2472	– 448	– 534
Zusammen . . .	2779	2960	5739	3035	3055	6090	– 351	– 383
	Ausländer							
Januar	390	597	987	282	441	723	264	87
Februar . . .	351	582	933	363	441	804	129	37
März	659	566	1225	378	574	952	273	371
Zusammen . . .	1400	1745	3145	1023	1456	2479	666	495
	Zusammen							
Januar	1389	1630	3019	1261	1319	2580	439	177
Februar . . .	1152	1464	2616	1241	1324	2565	51	98
März	1638	1611	3249	1556	1868	3424	– 175	– 163
1. Vierteljahr 1952	4179	4705	8884	4058	4511	8569	315	.
1. Vierteljahr 1951	3430	3976	7406	3363	3931	7294	.	112

Personenwanderungen nach Heimatgruppen — Ganzes Vierteljahr

19 Heimat	Männliche Personen			Weibliche Personen			Wandergewinn	
	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	1952	1951
Stadt Zürich . .	271	460	– 189	351	479	– 128	– 317	– 294
Übriger Kanton .	330	447	– 117	385	423	– 38	– 155	– 15
Übrige Schweiz .	2178	2128	50	2224	2153	71	121	– 74
Schweiz	2779	3035	– 256	2960	3055	– 95	– 351	– 383
Ausland	1400	1023	377	1745	1456	289	666	495
Zusammen . . .	4179	4058	121	4705	4511	194	315	112

Herkunftsgebiet und Wanderziel der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

20 Herkunftsgebiet / Wanderziel	Schweizer			Ausländer			Wandergewinn für Zürich	
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn	1952	1951
Kanton Zürich .	1427	1648	– 221	265	226	39	– 182	– 176
Übrige Schweiz .	3769	3652	117	612	506	106	223	85
Schweiz	5196	5300	– 104	877	732	145	41	– 91
Europa	420	471	– 51	2186	1584	602	551	486
Übersee	101	301	– 200	80	158	– 78	– 278	– 291
Ausland	521	772	– 251	2266	1742	524	273	195
Unbekannt . . .	22	18	4	2	5	– 3	1	8
Zusammen . . .	5739	6090	– 351	3145	2479	666	315	112

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

21 Wirtschaftliche und soziale Gliederung	Männliche Personen			Weibliche Personen		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
A. Berufstätige mit Angehörigen						
Berufstätige Einzelpersonen [1] .	3087	2433	654	3182	2904	278
Berufstätige Familienvorstände	445	548	– 103	17	12	5
Berufslose Familienangehörige .	165	253	– 88	523	733	–210
Zusammen A	3697	3234	463	3722	3649	73
B. Nicht Berufstätige						
Familienvorstände	50	34	16	53	55	– 2
Familienangehörige	36	56	– 20	85	67	18
Minderjährige Einzelpersonen .	123	150	– 27	132	132	—
Einzelpers. in Berufsvorbereit.[2]	145	438	– 293	75	123	– 48
Andere Einzelpersonen	128	146	– 18	638	485	153
Zusammen B	482	824	– 342	983	862	121
Zusammen A + B	4179	4058	121	4705	4511	194
Berufstätige überhaupt	3532	2981	551	3199	2916	283
Nicht Berufstätige überhaupt .	647	1077	– 430	1506	1595	– 89

[1] Einschl. berufstätige Familienangehörige — [2] Schüler (schulpflichtentlassene), Studenten

Berufstätige Gewanderte

22 Berufsgruppen Berufsstellung	Schweizer			Ausländer		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
	Männer					
Selbständige						
Handel, Bank, Versicherung .	62	73	– 11	16	14	2
Andere, ohne freie Berufe . .	56	21	35	6	5	1
Zusammen	118	94	24	22	19	3
Arbeiter						
Landwirtschaft, Gärtnerei . . .	55	64	– 9	63	31	32
Lebens- und Genußmittel . .	124	113	11	14	9	5
Bekleidung, Reinigung	42	53	– 11	19	20	– 1
Bauten und Baustoffe: Gelernte	148	105	43	306	63	243
Bauten und Baustoffe: Ungelernte . . .	106	93	13	9	18	– 9
Holzbearbeitung, Glaserei . . .	42	46	– 4	5	6	– 1
Metall-, Maschinen-, Elektroindu-	413	310	103	249	87	162
Graphisches Gewerbe . [strie	27	43	– 16	10	3	7
Übrige gewerbliche Berufe . .	27	30	– 3	13	3	10
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	125	130	– 5	62	72	– 10
Verkehr	153	102	51	5	1	4
Magaziner, Ausläufer, Portiers	64	80	– 16	40	28	12
Hilfsarbeit. ohne nähere Angabe	89	135	– 46	10	18	– 8
Arbeiter im ganzen	1415	1304	111	805	359	446
Privatangestellte: kaufmännische . .	420	432	– 12	32	30	2
Privatangestellte: technische u. andere	182	219	– 37	52	46	6
Öffentliche Beamte, Angestellte [1]	102	71	31	33	20	13
Akademische Berufe [2]	29	35	– 6	11	19	– 8
Musik, Theater, Schaustellung .	27	30	– 3	229	256	– 27
Freie und gelehrte Berufe . . .	21	13	8	14	9	5
Krankenpflege	17	19	– 2	1	2	– 1
Persönliche u. häusliche Dienste	—	4	– 4	2	—	2
Zusammen Männer	2331	2221	110	1201	760	441
	Frauen					
Geschäftsinhaberinnen	13	15	– 2	2	3	– 1
Arbeiterinnen: Bekleidung, Reinigung .	156	156	—	61	49	12
Arbeiterinnen: Textilindustrie	5	5	—	6	3	3
Arbeiterinnen: Übrige	120	96	24	30	43	– 13
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	433	406	27	358	297	61
Angestellte: kaufmännische	529	432	97	33	31	2
Angestellte: andere private	20	44	– 24	7	8	– 1
Angestellte: öffentliche	66	40	26	24	2	22
Musik, Theater, Schaustellung .	7	5	2	179	180	– 1
Akadem. und andere freie Berufe	25	24	1	9	10	– 1
Krankenpflege	206	208	– 2	32	24	8
Persönliche u. häusliche Dienste	308	399	– 91	570	436	134
Zusammen Frauen	1888	1830	58	1311	1086	225

[1]) Inbegriffen Volks- und Mittelschule — [2]) Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Arbeitsmarkt

Beim Städtischen Arbeitsamt angemeldete Stellensuchende und Offene Stellen sowie Stellenbesetzungen nach Berufsgruppen

Männerberufe

23

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Anfang Jan.	Ende Jan.	Ende Febr.	Ende März			
Landwirtschaft, Gärtnerei	4	19	18	14	91	84	55
Lebens- und Genußmittel	6	22	13	3	72	29	17
Bekleidung, Reinigung, Leder	20	24	23	9	116	93	51
Bauten und Baustoffe — Gelernte	92	260	280	50	1383	576	377
Bauten und Baustoffe — Ungelernte	50	185	188	68	663	560	461
Holz und Glas	19	45	37	15	402	191	179
Textilindustrie	2	3	4	1	6	—	—
Graphisches Gewerbe	8	11	5	2	29	7	4
Metall, Masch. Elektr. Industrie — Gelernte	20	46	56	25	299	249	94
Metall, Masch. Elektr. Industrie — Ungelernte	17	13	16	11	63	42	27
Übrige Gewerbe u. Industrien	—	2	3	4	11	7	4
Handel und Verwaltung — Gelernte	52	44	65	34	198	147	81
Handel und Verwaltung — Ungelernte	36	58	49	37	195	149	119
Gastwirtschaft	23	39	35	23	134	144	75
Verkehr	11	24	31	14	84	30	18
Freie und gelehrte Berufe	39	47	43	52	121	32	22
Nicht spezial. Ungelernte	20	47	46	12	366	468	325
1. Vierteljahr 1952	419	889	912	374	4233	2808	1909
1. » 1951	812	558	396	273	3503	3444	1984

Frauenberufe

24

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Anfang Jan.	Ende Jan.	Ende Febr.	Ende März			
Bekleidung, Reinigung, Leder	42	53	49	52	320	602	115
Textilindustrie	2	7	3	—	20	32	6
Graphisches Gewerbe	2	2	—	3	16	40	11
Handel und Verwaltung	83	76	71	83	610	531	231
Gastwirtschaft	31	33	30	35	180	1326	71
Freie und gelehrte Berufe	18	18	17	22	68	155	16
Haushalt	31	28	32	37	273	1263	134
Übrige Berufe — Gelernte	10	10	12	9	87	150	46
Übrige Berufe — Ungelernte	15	25	28	24	150	106	79
1. Vierteljahr 1952	234	252	242	265	1724	4205	709
1. » 1951	256	252	246	196	1746	4247	797

1) Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

25

Monate	Grundzahlen						Verhältniszahlen			
	Stellensuchende 1)		Offene Stellen 1)		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 offene Stellen		Von 100 Stellensuchenden wurden placiert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Januar .	1974	732	757	1310	519	220	261	56	26	30
Februar .	2160	744	866	1558	580	226	249	48	27	30
März . .	1900	742	1346	1727	810	263	141	43	43	35
März 1951	1010	735	1332	1704	528	264	76	43	52	36

1) Rest vom Vormonat und Neumeldungen während des ganzen Monats

Arbeitslosigkeit der Mitglieder der Arbeitslosenversicherungskassen

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezieher am Monatsende nach Berufsgruppen

26

Berufsgruppen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	Dez.1)	Januar	Febr.	März	Dez.1)	Jan.	Febr.	März
Bekleidung, Leder . .	61	116	97	61	14	26	22	14
Bauten und Holz . .	353	823	1162	654	35	69	97	55
Textilindustrie . . .	8	5	6	4	4	4	5	3
Graphisches Gewerbe	10	15	17	9	4	5	6	3
Metall, Maschinen . .	23	64	82	81	2	5	6	6
Handel, Transport etc.	*	99	130	92	*	15	19	14
Kaufm. Personal . .	82	92	127	111	4	5	6	5
Gastgewerbe	*	37	37	43	*	14	14	17
Übrige Berufe . . .	198	109	151	130	12	19	27	23
Zusammen 1952 . .	735	1360	1809	1185	11	20	26	17
» 1951 . .	1295	684	478	310	19	10	7	4

Gänzlich arbeitslose männliche und weibliche Taggeldbezieher der städtischen und der anerkannten privaten Kassen

27

Versicherungskassen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	Dez.1)	Januar	Febr.	März	Dez.1)	Jan.	Febr.	März
	Männer							
Private Kassen . . .	227	448	562	400	8	16	20	15
Städtische Kasse . .	406	758	1104	672	18	32	47	29
Zusammen 1952 . .	633	1206	1666	1072	12	24	33	21
» 1951 . .	1176	571	381	219	23	11	8	4
	Frauen							
Private Kassen . . .	23	22	22	23	3	3	3	3
Städtische Kasse . .	79	132	121	90	7	11	10	8
Zusammen 1952 . .	102	154	143	113	5	8	8	6
» 1951 . .	119	113	97	91	6	6	5	5

1) 1. Dezember 1951 bezw. 1950

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Index-Artikel)

Preise einschl. Umsatzsteuer, aber ohne Abzug von Rückvergütungen

28a Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		Aug. 1939 Rp.	März 1951 Rp.	Dez. 1951 Rp.	Jan. 1952 Rp.	Febr. 1952 Rp.	März 1952 Rp.
Milch	Liter	34	50	51	51	51	51
Butter (Tafel-)	kg	515	1060	1080	1080	1080	1080
Käse, Emmentaler	kg	280	568	568	568	567	567
Eier, inländische	Stück	16	27	35	33	30	29
» ausländische	Stück	12	24	31	27	26	26
Rindfleisch, Siedefleisch	kg	305	554	590	592	590	590
» Bratenstücke	kg	310	596	633	634	634	634
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg	385	787	844	837	813	803
» » IIa	kg	330	664	731	709	684	682
Schweinefleisch, »	kg	350	727	754	755	753	753
Magerspeck	kg	375	801	795	795	802	808
Servelat	Stück	20	40	40	40	40	40
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	691	690	690	688	688
Schüblinge	Stück	30	55	55	55	55	55
Wienerli	Paar	30	55	55	55	55	55
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	346	316	315	311	300
Kokosfett in Tafeln	kg	200	340	334	336	290	290
Speiseöl	Liter	150	333	334	334	314	310
Halbweißbrot	kg	43	70	70	70	70	70
Ruchbrot	kg	38	51	51	51	51	51
Weißmehl	kg	40	150	150	150	150	150
Halbweißmehl	kg	38	78	77	77	77	77
Mais	kg	31	68	70	71	72	72
Haferflocken	kg	42	97	106	110	112	111
Reis, Camolino	kg	49	141	132	130	130	130
Teigwaren, offen	kg	64	102	98	98	98	98
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	740	740	740	740	740
Zucker, Kristall-	kg	54	111	108	109	109	109
Kakao	kg	200	480	500	500	600	650
Kochschokolade	kg	240	550	600	600	600	600
Milchschokolade	kg	500	790	800	800	800	800
Kaffee, geröstet	kg	350	843	937	950	977	977
Kartoffeln	kg	26	40	39	41	42	44
Bohnen, weiße	kg	46	106	98	95	105	95
Erbsen, gelbe	kg	56	122	125	127	127	127
Spinat	kg	65	135	125	140	175	145
Weißkabis	kg	30	50	45	50	60	60
Rüebli (Karotten)	kg	35	75	70	80	85	95
Zwiebeln	kg	30	60	65	70	75	75
Kopfsalat	kg	105	165	180	195	190	155
Äpfel	kg	60	85	95	100	105	110

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Index-Artikel)

Preise einschl. Umsatzsteuer, aber ohne Abzug von Rückvergütungen

28 b Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		August 1939 Rp.	März 1951 Rp.	Dez. 1951 Rp.	Januar 1952 Rp.	Febr. 1952 Rp.	März 1952 Rp.
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	4275	5520	5520	5520	5520
Buchenholz, »	Ster	3300	5415	6460	6460	6460	6460
Zürcher Brechkoks, 20/40 mm	q	830	1630	2050	2050	2050	2050
Brikette	q	730	1185	1350	1350	1350	1350
Anthrazit, Ruhr-, 30/50 mm	q	1010	2050	2180	2180	2180	2180
Heizöl I	q	1245	2754	2540	2540	2540	2540
Heizöl Spezial	q	1345	2927	2725	2725	2725	2725
Gas	m^3	20	25	25	25	25	25
Elektr. Lichtstrom, Hochtarif	kWh	45	45	45	45	45	45
» » Niedertarif	kWh	20	20	20	20	20	20

Zürcher Lebenskostenindex — August 1939 = 100

Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

Index der Nahrungsmittel

29 Nahrungsmittelgruppen	August 1939	März 1951	Dez. 1951	Januar 1952	Febr. 1952	März 1952
Milch, Milchprodukte	100	171	174	174	174	174
Eier	100	184	239	216	202	199
Fleisch	100	202	208	208	207	207
Fette, Speiseöle	100	189	186	186	169	168
Brot, andere Getreideprodukte	100	166	165	165	165	165
Zucker, Honig	100	201	196	198	198	198
Kaffee, Kakao, Schokolade	100	225	242	244	260	266
Kartoffeln	100	154	158	158	162	162
Gemüse, Hülsenfrüchte	100	162	159	162	164	167
Obst	100	115	135	138	142	146
Nahrung überhaupt	100	179	185	184	184	185

Gruppenindices und Gesamtindex

30 Monate	Nahrung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Miete	Reinigung	Verschiedenes	Gesamtindex
Quoten %	40	7	15	20	3	15	100
August 1939	100	100	100	100	100	100	100
Dezember 1951	185	146	239	116	212	150	172
Januar 1952	184	146	238	116	211	150	172
Februar 1952	184	146	238	116	213	154	172
März 1952	185	146	238	116	213	154	172

Handänderungen nach Rechtstiteln

Ganzes Vierteljahr

31 Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	Umsatzwert 1000 Fr. 1951
Freihandkauf . .	248	1 862	58 594	107	3 387	7 476	66 070	71 219
Zwangsverwertung	2	23	281	1	8	35	316	170
Abtretung . . .	18	172	3 328	58	389	577	3 905	5 392
Erbgang	93	1 314	12 249	5	152	26	12 275	12 867
Tausch	1	2	25	19	120	276	301	461
Andere	—	—	—	30	94	418	418	377
1. Vierteljahr 1952	362	3 373	74 477	220	4 150	8 808	83 285	.
1. » 1951	432	4 379	79 383	236	3 569	11 103	.	90 486

Freihandkäufe nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

32 Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	Umsatzwert 1000 Fr. 1951
1	7	27	5 218	—	—	—	5 218	6 917
2	19	181	5 157	7	110	343	5 500	4 796
3	16	74	3 699	3	208	402	4 101	5 148
4	28	117	8 136	—	—	—	8 136	9 598
5	9	38	2 503	—	—	—	2 503	1 058
6	29	145	6 452	3	3	16	6 468	5 844
7	28	251	7 007	15	379	1 273	8 280	8 901
8	18	57	3 664	2	11	20	3 684	6 424
9	22	198	4 397	31	691	1 648	6 045	5 665
10	22	172	4 684	19	665	1 152	5 836	7 225
11	50	602	7 677	27	1 320	2 622	10 299	9 643
Stadt	248	1 862	58 594	107	3 387	7 476	66 070	71 219

Anmerkungen zu den Tabellen 33 und 34

Zu Tabelle 33: 1) Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes — 2) Inbegriffen Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung — 3) Haupt- und Nebengebäude zusammen

Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich, Wohnhäuser mit Geschäftslokalen vorherrschend Wohnzwecken. Nutzgebäude enthalten keine oder nur vereinzelte Wohnungen.

Zu Tabelle 34: 1) Einschließlich: Einfache Gesellschaften — 2) Handelsgesellschaften nach Obligationenrecht: Kollektiv-, Kommandit-, Aktiengesellschaften, G.m.b.H., einschließlich nicht besonders aufgeführte Genossenschaften — 3) Öffentliche Körperschaften (Bund, Kanton, Kirchgemeinden), Kultusgemeinschaften, Stiftungen, Vereine — 4) Gesellschaften und andere Personenverbindungen mit schweizerisch-ausländischem Charakter

Freihandkäufe nach Liegenschaftenarten

Ganzes Vierteljahr

33 Art der Liegenschaften	Zahl der Grundstücke	Fläche Ar	Zahl der Gebäude [3]	Assekuranzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
Bebaute Liegenschaften [1]						
Einfamilienhäuser	50	367	61	3 580	5 713	7 128
Mehrfamilienhäuser	106	674	120	16 915	23 431	24 727
Wohnhäuser mit Geschäfts-	66	330	80	9 233	17 914	23 761
Nutzgebäude [lokalen	8	67	9	1 421	3 898	3 195
Landwirtschaftl. Anwesen	2	294	6	102	545	304
Andere [2]	11	73	26	2 067	4 154	2 481
Abbruch-Objekte	5	57	11	626	2 939	.
Zusammen	248	1 862	313	33 944	58 594	61 596
Unbebaute Liegenschaften						
Baureife	102	3 066	·	·	7 347	9 580
Andere	5	321	·	·	129	43
Zusammen	107	3 387	·	·	7 476	9 623
Zusammen	355	5 249	313	33 944	66 070	71 219

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Handänderungen nach Eigentümerarten

Ganzes Vierteljahr

34 Eigentümerarten	Erwerb Fläche Ar	Erwerb Wert 1000 Fr.	Veräußerung Fläche Ar	Veräußerung Wert 1000 Fr.	Mehrerwerb Wert 1000 Fr. 1952	1951
Einzelpersonen	2 715	40 027	4 827	56 763	–16 736	– 8 368
Mehrere Private [1] [-schaften	1 564	11 381	1 652	13 775	– 2 394	– 2 497
Bau- und Immobiliengenossen	310	696	94	325	371	– 2 430
Übr. Handelsgesellschaften [2]	1 572	26 288	646	11 722	14 566	14 228
Stadtgemeinde	1 142	1 810	280	567	1 243	1 023
Andere [3]	220	3 083	24	133	2 950	– 1 956
Schweizer	7 391	80 288	7 321	78 176	2 112	1 199
Ausländer	111	2 168	129	3 519	– 1 351	– 2 402
Schweizer-Ausländer [4]	21	829	73	1 590	– 761	1 203
Zusammen	7 523	83 285	7 523	83 285	·	·

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Neubauten und Neubauwohnungen nach Gebäudearten

Ganzes Vierteljahr

35 Art der Gebäude	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einfamilienhäuser	21	15,7	1 959	1 936	21	25
Mehrfamilienhäuser	122	252,6	28 370	25 662	844	793
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	20	62,1	7 756	4 886	131	105
Andere Gebäude m. Wohnungen	6	19,6	2 100	5 780	9	2
Gebäude ohne Wohnungen: Hauptgebäude	20	184,4	12 000	2 536	·	·
Gebäude ohne Wohnungen: Nebengebäude	57	11,9	1 176	323	·	·
1. Vierteljahr 1952	246	546,3	53 361	·	1005	·
1. » 1951	191	369,2	·	41 123	·	925

Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

36 Ersteller	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-Inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einzelpersonen	86	141,6	15 843	10 807	222	252
Mehrere Private	21	43,2	4 840	3 421	126	74
Baugenossenschaften	54	89,2	9 517	5 539	271	179
Handelsgesellschaften	70	178,5	17 524	14 062	363	411
Stadtgemeinde	4	74,6	3 402	270	—	6
Andere	11	19,2	2 235	7 024	23	3
Zusammen	246	546,3	53 361	41 123	1005	925
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	47	84,0	8 783	4 716	271	162

Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

37 Stadtkreise	Neubauten		Neubauwohnungen							
	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Fr.	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	1951
1	13,6	2 340	—	—	—	—	—	—	—	32
2	75,8	3 856	—	3	6	1	—	—	10	43
3	41,0	5 430	15	34	25	16	4	—	94	89
4	16,6	1 260	—	—	—	—	—	—	—	135
5	39,2	2 972	—	—	—	1	—	—	1	6
6	17,8	2 287	12	25	7	—	2	—	46	15
7	44,1	5 405	1	24	27	12	20	10	94	80
8	9,0	1 141	5	7	8	—	2	—	22	119
9	102,0	8 765	24	25	108	58	—	—	215	168
10	22,1	2 504	5	17	27	—	6	—	55	51
11	165,1	17 401	31	144	230	50	11	2	468	187
Zus.	546,3	53 361	93	279	438	138	45	12	1005	925

Fortschreibung des Wohnungsbestandes nach der Wohnungsgröße

38 Fortschreibungselemente	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Stand am 1. Jan. 1952	4033	22 571	53 727	28 763	13 010	122 104	118 166
Neubauwohnungen . .	93	279	438	138	57	1 005	925
Zuwachs dch. Umbauten	1	9	5	– 9	– 3	3	– 20
Abgang durch Abbrüche	2	17	21	8	14	62	72
Zunahme	92	271	422	121	40	946	833
Stand am 1. Apr. 1952	4125	22 842	54 149	28 884	13 050	123 050	118 999

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

39 Ersteller	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 u. 2 Zimmer	3 u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
Einzelpersonen . . .	161,5	16 022	246	143	31	420	359
Mehrere Private . . .	62,0	6 174	107	96	—	203	219
Baugenossenschaften .	159,4	15 849	127	383	3	513	272
Handelsgesellschaften .	177,0	21 125	135	73	3	211	327
Stadtgemeinde	56,8	5 793	—	1	—	1	—
Andere	49,8	7 059	—	95	26	121	13
1. Vierteljahr 1952 . .	666,5	72 022	615	791	63	1469	.
1. » 1951 . .	640,7	60 921	388	748	54	.	1190

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

40 Stadtkreise	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
1	20,5	2 546	—	—	1	—	—	—	1	13
2	125,4	13 968	5	64	143	57	3	1	273	109
3	56,9	5 980	57	63	81	5	—	—	206	33
4	17,3	1 416	—	—	—	—	—	—	—	1
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6	31,6	3 505	—	25	29	10	2	1	67	147
7	16,2	1 764	11	6	4	3	—	3	27	50
8	57,9	6 502	21	30	17	1	—	—	69	242
9	47,3	4 139	—	53	28	16	—	—	97	372
10	19,4	1 754	4	4	20	2	—	2	32	38
11	274,0	30 448	47	225	208	166	44	7	697	184
Zus. . .	666,5	72 022	145	470	531	260	49	14	1469	1190

Wohnungsmarkt nach Angaben des Städt. Wohnungsnachweises

Beim Wohnungsnachweis angemeldete und abgemeldete Mietwohnungen

41 Vorgang	Wohnungsgröße						Im ganzen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	1952	1951
Stand 1. Jan. 1952 .	75	136	303	133	32	10	689	537
Neuanmeldungen . .	89	463	830	295	53	19	1749	1762
Abmeldungen . . .	146	509	914	349	61	12	1991	1816
Stand 1. April 1952 .	18	90	219	79	24	17	447	483

Leerstehende Wohnungen nach Stadtkreisen am 1. April 1952

42 Stadtkreise	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	in Prozent
1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	5	5	—	1	11	0,10
3	—	1	—	—	—	—	1	0,01
4	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	2	1	—	—	3	0,02
7	1	6	3	5	8	3	26	0,23
8	1	—	—	—	2	1	4	0,05
9	1	1	7	6	5	—	20	0,20
10	—	6	15	9	—	1	31	0,29
11	—	7	32	3	—	—	42	0,25
Stadt	3	21	64	29	15	6	138	·
In Proz. aller Wohng.	0,07	0,09	0,12	0,10	0,20	0,11	·	0,11
Stand 1. April 1951 .	1	4	43	43	15	7	113	0,09

Leerstehende Mietwohnungen nach Mietzinsstufen am 1. April 1952

43 Mietzinsstufen in Franken	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	davon bereits vermietet
über 3000	—	—	5	24	9	4	42	1
2501–3000	—	9	27	2	—	—	38	2
2001–2500	—	2	14	3	—	—	19	5
1801–2000	1	9	9	—	1	—	20	2
1601–1800	1	—	—	—	—	—	1	—
1401–1600	1	1	9	—	—	—	11	2
1201–1400	—	—	—	—	—	—	—	—
1001–1200	—	—	—	—	—	—	—	—
bis 1000	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3	21	64	29	10	4	131	12

Fremdenverkehr

Abgestiegene Gäste

44 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
Januar	6 053	9 679	13 657	4 929	554	34 872
Februar	6 494	9 677	14 295	4 594	517	35 577
März	7 292	11 162	17 065	5 938	644	42 101
Inlandgäste . . .	2 756	10 221	21 834	11 502	597	46 910
Auslandgäste . . .	17 083	20 297	23 183	3 959	1 118	65 640
1. Vierteljahr 1952	19 839	30 518	45 017	15 461	1 715	112 550
1. » 1951	19 232	27 509	36 804	15 451	1 461	100 457

Übernachtungen

45 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
	Inlandgäste					
Januar	2 752	8 871	16 403	17 116	7 379	52 521
Februar	2 345	7 952	15 516	15 861	6 729	48 403
März	2 437	8 767	18 394	17 144	7 288	54 030
Zusammen	7 534	25 590	50 313	50 121	21 396	154 954
	Auslandgäste					
Januar	12 915	16 056	18 976	3 234	5 281	56 462
Februar	12 911	16 223	19 126	3 141	5 600	57 001
März	16 293	18 224	20 341	3 988	5 773	64 619
Zusammen	42 119	50 503	58 443	10 363	16 654	178 082
	Zusammen					
Januar	15 667	24 927	35 379	20 350	12 660	108 983
Februar	15 256	24 175	34 642	19 002	12 329	105 404
März	18 730	26 991	38 735	21 132	13 061	118 649
1. Vierteljahr 1952	49 653	76 093	108 756	60 484	38 050	333 036
1. » 1951	47 103	73 288	91 778	47 456	34 970	294 595

Bettenbesetzung in Prozent

46 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
Januar	57,5	68,8	62,4	66,2	68,9	64,4
Februar	59,8	71,4	65,3	66,0	71,9	66,6
März	68,7	74,5	68,3	68,6	71,2	70,1
1. Vierteljahr 1952	62,1	71,6	65,3	66,9	70,6	67,0
1. » 1951	59,5	73,5	62,2	61,5	66,0	64,5

Schweizerische Bundesbahnen — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der statistischen Sektion des Generalsekretariates der SBB

47 Stationen	Güterverkehr				Einnahmen	
	Frachtbriefpositionen		Gütertonnen		Personen-Verkehr	Güter-Verkehr
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	1000 Fr.	1000 Fr.
Hauptbahnhof	290 844	211 119	60 595	166 435	8 346,2	6 781,7
Affoltern . . .	4 134	3 286	1 432	5 351	2,6	98,0
Altstetten . .	47 517	36 157	12 261	32 999	87,9	907,9
Enge	·	·	·	·	365,9	·
Letten	19 416	9 813	1 044	704	24,2	110,8
Örlikon . . .	26 467	22 319	4 274	14 213	278,1	512,1
Seebach . . .	11 320	8 332	4 585	14 195	5,2	342,7
Stadelhofen .	·	·	·	·	219,3	·
Tiefenbrunnen	17 855	13 334	2 040	10 392	31,5	249,6
Wiedikon . .	·	·	·	·	140,8	·
Wipkingen . .	·	·	·	·	50,4	·
Wollishofen .	10 949	6 975	5 672	12 712	38,8	425,8
1. Viertel-jahr 1952	428 502	311 335	91 903	257 001	9 590,9	9 428,6
1. Viertel-jahr 1951	390 151	325 285	112 898	299 493	9 478,4	10 068,0

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

48 Monate	Straßenbahn-, Stadt-Autobus- und Trolleybusbetrieb			Überland-Kraftwagenbetrieb		
	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr
	1000	1000	1000 Fr.	1000	1000	1000 Fr.
Januar . . .	2 306,5	15 449,8	2 973,3	24,0	120,2	25,3
Februar . . .	2 183,5	14 888,0	2 850,9	22,4	128,8	27,4
März	2 326,9	15 260,7	2 957,9	31,7	125,7	27,4
1. Viertel-jahr 1952	6 816,9	45 598,5	8 782,1	78,1	374,7	80,1
1. Viertel-jahr 1951	6 520,8	40 975,3	8 103,8	68,9	306,4	65,6

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt — Ganzes Vierteljahr

49 Verkehrsanstalten	Betriebslänge	Beförderte Personen in Tausenden		Einn. aus d. Pers.-Verkehr in 1000 Fr.	
	km	1952	1951	1952	1951
Dolderbahn	0,80	110,2	121,5	22,8	21,5
Seilbahn Rigiviertel	0,28	163,0	136,0	19,7	16,0
Seilbahn Technische Hochschule .	0,16	117,8	115,5	13,7	13,5
Ütlibergbahn	10	203,3	165,0	106,5	81,7
Forchbahn	17	235,6	205,7	126,2	118,5
Sihltalbahn (approximat. Zahlen) .	19	785,6	720,0	247,5	230,2
Zürcher Dampfboot A.-G. . . .	·	67,0	81,0	28,8	35,6

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich

50 Monate	Verkaufte Postwertzeichen [1]	Eingeschriebene Kleinsendungen [2]	Stücksendungen (Paketpost)		Einzahlungen [3]	Aufgegebene Nachnahmen
		Versand	Versand	Empfang		
	1000 Fr.	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	1000 Fr.	1000 Stück
Januar . . .	2 872	289,3	856,6	503,8	152 936	406,1
Februar . .	2 746	291,5	813,4	478,5	133 644	258,6
März . . .	2 929	329,4	894,2	511,1	147 760	332,6
1.Vierteljahr 1952	8 547	910,2	2 564,2	1 493,4	434 340	997,3
1.Vierteljahr 1951	8 288	861,5	2 524,4	1 452,9	417 290	928,4

[1] Einschl. Barfrankierungen — [2] Einschl. Einzugsaufträge — [3] Einschl. Checkverkehr

Postcheck [1]

Nach Angaben des Postcheckdienstes der Generaldirektion PTT

51 Monate	Barverkehr		Giroverkehr		Gesamtumsatz	Guthaben Endbestand
	Einzahlungen	Auszahlungen	Gutschriften	Lastschriften		
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Januar . . .	265 945	106 422	987 267	1167 170	2526 804	268 690
Februar . .	218 422	102 167	750 483	891 829	1962 901	243 599
März . . .	236 715	104 587	802 398	918 658	2062 358	259 467
1.Vierteljahr 1952	721 082	313 176	2540 148	2977 657	6552 063	259 467
1.Vierteljahr 1951	694 193	302 096	2468 243	2877 582	6342 114	248 210

[1] Das Postcheckamt Zürich umfaßt den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und den Kanton Zug teilweise

Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichtsvierteljahr 1952: 44299 — 1951: 43074

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Generaldirektion PTT und Telephondirektion Zürich

52 Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (1951 nur taxpflichtige)		
	Inland	Ausland	Zusammen	Lokal	Fern (ausgehend)	Zusammen
	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	in 1000	in 1000	in 1000
Januar . .	7,7	45,1	52,8	8 213,2	2 986,4	11 199,6
Februar . .	7,9	41,8	49,7	7 465,8	2 871,7	10 337,5
März . . .	9,5	44,4	53,9	8 347,3	3 008,8	11 356,2
1.Vierteljahr 1952	25,1	131,3	156,4	24 026,3	8 866,9	32 893,3
1.Vierteljahr 1951	25,5	145,9	171,4	21 523,2	10 129,0	31 652,2

Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichtsvierteljahr 1952: 99602 — 1951: 91936

Zürcher Luftverkehr — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Flughafendirektion Kloten

53 Fluglinien Richtung	Abflüge von Kloten [1]			Ankünfte in Kloten [1]		
	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]
Paris	2 391	5 870	29 893	2 120	7 961	40 967
Nizza	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	7 982	16 326	38 979	6 704	44 603	103 924
Brüssel	1 210	3 536	19 819	1 061	2 280	7 159
Amsterdam	2 280	9 543	59 153	2 020	9 106	67 196
Skandinavien	2 180	24 051	76 942	2 382	18 619	53 815
Osteuropa	597	20 347	17 288	677	11 351	9 681
Deutsche Städte	3 414	14 794	27 079	3 514	16 604	60 630
Wien	2 094	24 614	27 526	2 276	9 236	18 282
Mailand	775	9 678	19 286	1 065	9 135	21 594
Rom und Orient	3 995	34 282	148 917	3 508	18 488	49 807
Spanien und Portugal	533	3 786	10 958	398	1 305	9 400
USA	2 723	25 951	63 865	2 246	35 766	57 848
Südamerika	1 028	12 043	31 086	868	3 118	8 544
Übrige Linien	744	7 245	14 206	803	7 480	34 947
1. Vierteljahr 1952	31 946	212 066	584 997	29 642	195 052	543 794
1. » 1951	27 230	220 634	566 860	26 503	170 038	478 334

[1] Regelmäßiger Linienverkehr, einschl. Transit — [2] Zahlende Passagiere — [3] Bezahlte Fracht

Straßenverkehrs-Unfälle

Nach Meldungen der Stadtpolizei

Nach Monaten

54 Monate	Unfälle		Verletzte Personen				Sachschaden 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzung	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
Januar	312	93	47	53	2	102	216,7
Februar	315	80	33	50	3	86	197,8
März	338	171	80	114	—	194	204,6
1. Vierteljahr 1952	965	344	160	217	5	382	619,1
1. » 1951	812	301	181	145	8	334	485,7

Unfall-Beteiligte — Ganzes Vierteljahr

55 Art der Unfälle	Straßenbahnwagen	Automobile	Motorräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fußgänger	Zusammen
Nur mit Sachschaden	117	1416	65	78	28	18	1722
Mit Personenverletzung	48	212	64	150	10	135	619
1. Vierteljahr 1952	165	1628	129	228	38	153	2341
1. » 1951	112	1317	106	305	21	151	2012

Handelsregister

Eintragungen und Löschungen von Firmen
Ganzes Vierteljahr

56 Fortschreibungselemente	Einzelfirmen	Kollektiv-	Kommandit-	Aktien-	Genossenschaften	Andere 1)	Zürcher Firmen zus.
		Gesellschaften					
Stand am 1. Jan. 1952 . .	6 052	915	771	3 008	521	1 693	12 960
Eintragungen	150	27	17	67	5	27	293
Löschungen	86	38	18	32	7	13	194
Zunahme	64	–11	– 1	35	– 2	14	99
Stand Ende März 1952 .	6 116	904	770	3 043	519	1 707	13 059
» » » 1951 .	5 975	924	752	2 935	537	1 647	12 770

1) Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Vereine, Stiftungen, öffentl. Unternehmungen

Veränderungen des eingetragenen Aktienkapitals
Ganzes Vierteljahr

57 Zweck der Aktiengesellschaften	Neueintragungen	Erhöhungen	Löschungen	Herabsetzungen	Gesamtzunahme	Kapitalbestand Ende März
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Urproduktion	—	—	—	—	—	8 030
Industrie	2 560	4 585	652	—	6 493	284 622
Eigentlicher Handel . . .	2 835	5 740	945	380	7 250	221 331
Banken, Versicherungen .	—	500	—	—	500	573 156
Beteiligung, Finanzierung	2 050	2 760	2 800	—	2 010	319 930
Verkehr	—	—	115	—	– 115	32 312
Andere	1 350	3 110	360	—	4 100	98 639
1. Vierteljahr 1952 . . .	8 795	16 695	4 872	380	20 238	1538 020
1. » 1951 . . .	5 732	9 080	6 274	1 290	7 248	1471 620

Sparkassen

Nach Angaben der 12 Sparkassen in Zürich

58 Monate	Zahl der			Beträge in 1000 Franken			
	Einlagen	Bezüge	Sparhefte am Ende	Einzahlungen	Rückzahlungen	Zugang	Guthaben Endbestand
Januar . .	67 438	29 372	434 280	25 828	14 403	11 425	734 677
Februar . .	51 299	23 766	435 805	17 824	12 571	5 253	739 930
März . . .	43 882	23 095	436 823	14 782	13 010	1 772	741 702
1. Vierteljahr 1952	162 619	76 233	436 823	58 434	39 984	18 450	741 702
1. Vierteljahr 1951	142 190	77 705	423 179	50 177	41 218	8 959	697 513

Die Zahlen beziehen sich auf die Geschäftsstellen in der Stadt Zürich.

Gerichtliche Nachlaßverträge

Eingereichte Stundungsbegehren

59

Monate	Zahl [1]	Status [2] der bewilligten Begehren	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Januar . .	2 (2)	270	84
Februar . .	3 (3)	4461	279
März . . .	3 (1)	213	121
1. Vierteljahr 1952	8 (6)	4944	484
1. Vierteljahr 1951	8 (4)	45315	17531

[1] In Klammer: bewilligte Begehren
[2] des Sachwalters

Bestätigte Nachlaßverträge [1])

60

Monate	Zahl [1]	Status des Sachwalters	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Januar . .	2	2370	781
Februar . .	—	—	—
März . . .	2	45010	17476
1. Vierteljahr 1952	4	47380	18257
1. Vierteljahr 1951	2	997	363

[1] In der Berichtszeit oder früher nachgesuchte Verträge

Konkurseröffnungen nach Monaten

61

Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsreg. eingetragene Konkursiten [2]			Eröffnete Konkurse überhaupt		
	Zahl	Passiven	Aktiven	Zahl	Passiven	Aktiven	Zahl	Passiven	Aktiven
		1000 Franken [1]			1000 Franken [1]			1000 Franken [1]	
Januar . .	7	281	18	13	290	57	20	571	75
Februar . .	7	978	261	9	643	265	16	1621	526
März . . .	10	272	38	15	873	113	25	1145	151
1. Vierteljahr 1952	24	1531	317	37	1806	435	61	3337	752
1. Vierteljahr 1951	37	4524	413	46	2314	839	83	6838	1252

[1] Laut Kollokationsplan — [2] Einschließlich Verlassenschaftsliquidation

Schlachthof und Fleischversorgung

Nach Angaben der Städtischen Schlachthofverwaltung

Ganzes Vierteljahr

62

Tiergattungen	Geschlachtete Tiere			Fleischgewicht aus Schlachtungen q	Einfuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Einfuhr q
	inländische	ausländische	im ganzen			
Stiere	451	—	451	1 482,4	5 691,4	16 839,9
Ochsen	74	747	821	2 369,5		
Kühe	1 891	—	1 891	5 184,4		
Rinder	740	—	740	2 112,2		
Kälber	13 349	—	13 349	7 226,9	1 944,7	9 171,6
Schafe	412	—	412	88,6	160,0	248,6
Ziegen	10	—	10	2,4	121,6	124,0
Schweine	18 520	—	18 520	16 968,0	2 775,0	19 743,0
Pferde	68	23	91	247,6	392,0	639,6
Andere	—	—	—	—	—	—
1. Vierteljahr 1952	35 515	770	36 285	[1])35 682,0	11 084,7	46 766,7
1. » 1951	30 228	9 731	39 959	43 811,7	12 278,7	56 090,4

Dazu Einfuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven: 10453,6 (1951: 10069,7) Doppelzentner

[1]) nur konsumfähiges Fleisch, Vorjahr einschl. ungenießbares

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

63

Monate	Verbrauch an Steinkohle	Verbrauch von anderen Destillationsmaterialien	Verkauftes Gas			Kostenlos abgegebenes Gas [1]	Gesamtverbrauch an Gas
			in der Stadt	auswärts	zusammen		
	Tonnen	Tonnen	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
Januar . .	15 656	346	5 725	1 170	6 895	30	6 925
Februar . .	14 872	364	5 516	1 084	6 600	30	6 630
März . . .	15 158	386	4 496	1 046	5 542	17	5 559
1.Vierteljahr 1952	45 686	1 096	15 737	3 300	19 037	77	19 114
1.Vierteljahr 1951	42 062	1 027	15 653	3 156	18 809	64	18 873

[1] Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Wasserverbrauch

64

Monate	Tageswasserverbrauch			Wasserverbrauch im ganzen			
	größter	mittlerer	kleinster	Quellwasser	Seewasser	Grundwasser	zusammen
	m³	m³	m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
Januar . .	136 000	112 360	83 140	914	1 388	1 179	3 481
Februar . .	132 430	115 040	86 520	822	1 647	863	3 332
März . . .	141 490	118 200	86 750	996	1 687	977	3 660
1.Vierteljahr 1952	141 490	115 200	83 140	2 732	4 722	3 019	10 473
1.Vierteljahr 1951	132 380	111 020	79 010	2 387	4 612	2 986	9 985

Elektrizitätswerk

Stromversorgung

65

Monate	Energieerzeugung						Gesamtumsatz
	Albula u. Heidsee	Juliawerk	Wettingen u. Letten	Wägitalwerk	Oberhasliwerk	Zusammen [1]	
	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh
Januar . .	9 330	5 080	10 794	13 806	8 908	47 918	73 863
Februar . .	7 635	3 880	9 727	11 880	11 872	44 994	69 489
März . . .	10 319	4 860	15 671	5 229	9 400	45 479	69 917
1.Vierteljahr 1952	27 284	13 820	36 192	30 915	30 180	138 391	213 269
1.Vierteljahr 1951	25 535	12 906	32 486	30 284	27 549	128 760	191 723

[1] Dieselwerk EWZ.: keine Produktion (1950 auch keine)

Verkehrsbetriebe

Siehe Tabelle 48

Leistungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Ganzes Vierteljahr

66 Heimat der Bedürftigen	Aufwendungen in Franken			Rückerstattungen Fr.
	Offene Fürsorge	Geschlossene Fürsorge	Überhaupt	
Kanton Zürich	831 009	633 603	1 464 612	122 614
Konkordatskantone . .	642 974	205 697	848 671	345 858
Übrige Schweiz	69 941	15 574	85 515	37 651
Ausland	160 237	51 854	212 091	1 968
1. Vierteljahr 1952 . . .	1 704 161	906 728	2 610 889	508 091
1. » 1951 . . .	1 653 352	832 468	2 485 820	1 115 600

Städtische Altersbeihilfe

Ganzes Vierteljahr

67 Heimat	Zahl der Fälle				Ausbezahlte Beiträge in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	Zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	Zusammen
Stadt Zürich	531	2 347	846	3 724	160,8	719,0	395,2	1 275,0
Übr. Kanton.	336	1 303	300	1 939	101,8	411,6	144,9	658,3
Übr. Schweiz	588	2 730	727	4 045	185,7	857,8	354,9	1 398,4
Schweiz . . .	1 455	6 380	1 873	9 708	448,3	1 988,4	895,0	3 331,7
Ausland . .	263	983	269	1 515	86,4	323,7	131,1	541,2
1. Vierteljahr 1952	1 718	7 363	2 142	11 223	534,7	2 312,1	1 026,1	3 872,9
1. Vierteljahr 1951	1 718	7 242	2 093	11 053	532,1	2 281,4	1 007,4	3 820,9

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Mitgliederbestand am Ende des Vierteljahres

68 Beitragsgruppen	Einkommenstufen in Franken		Männer	Frauen	Jugendliche unter 18 Jahren	Versicherte Ende März
	Einzelpersonen	Familien (Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern) [1]				
I	bis 2600	bis 4100	17 974	36 614	16 002	70 590
II	2601–3800	4101–5300	11 832	20 617	10 114	42 563
III	3801–5500	5301–6500	15 013	19 363	10 521	44 897
1. Vierteljahr 1952	·	·	44 819	76 594	36 637	158 050
1. Vierteljahr 1951	·	·	37 580	69 633	30 466	137 679

[1] Mit jedem Kind erhöht sich die maßgebliche Einkommensgrenze um 600 Franken.

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Ausbezahlte Taggelder

69 Monate	Ganzarbeitslose			Teilarbeitslose			Zusammen
	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . .	97 344	14 001	111 345	2 536	1 980	4 516	115 861
Februar . .	186 053	16 801	202 854	3 377	1 481	4 858	207 712
März . . .	92 188	12 816	105 004	2 431	1 432	3 863	108 867
1.Vierteljahr 1952	375 585	43 618	419 203	8 344	4 893	13 237	432 440
1.Vierteljahr 1951	199 236	33 473	232 709	7 527	2 429	9 956	242 665

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

70 Monate	Taggeldbezieher			Ausbezahlte Taggelder in Franken		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
Januar . .	—	—	—	—	—	—
Februar . .	—	—	—	—	—	—
März . . .	—	—	—	—	—	—
1.Vierteljahr 1952	—	—	—	—	—	—
1.Vierteljahr 1951	89	20	109	5 505	861	6 366

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Angaben des Stadtarztes

71 Monate	Scharlach	Masern	Varizellen	Mumps	Kinderlähmung	Diphtherie	Keuchhusten	Tuberkulose	Andere 1)	Zusammen
Januar . .	60	215	131	42	—	—	46	48	48	590
Februar . .	38	229	87	33	—	—	27	34	38	486
März . . .	31	152	34	14	—	1	50	48	35	365
1.Vierteljahr 1952	129	596	252	89	—	1	123	130	121	1 441
1.Vierteljahr 1951	120	123	130	246	—	7	165	111	7 791	8 693

1) Darunter im Berichtsvierteljahr (bzw. im 1. Vierteljahr 1951):
Grippe 74 (7752), Hepatitis epidem. 18 (33)

Witterung

Angaben der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt

72 Monate	Temperaturen						Niederschlag		Sonnenscheindauer
	tiefste		höchste		Monatsmittel	Abweichung	Monatssumme	Abweichung	
	Tag	°C	°C	Tag	°C	0 C 1)	mm	mm 1)	Stdn.
Januar	22.	−7,7	7,7	1.	−0,9	0,6	57	3	49
Februar . . .	15. 17.	−8,0	7,2	28.	−1,4	−1,4	106	54	67
März	15.	−4,8	14,7	31.	5,3	1,9	105	33	112
1. Vierteljahr 1952	15.17.II.	−8,0	14,7	31.III.	1,0	0,4	268	90	228
1. Vierteljahr 1951	3.III.	−4,6	16,0	13.III.	3,0	1,6	260	86	192

1) Abweichungen vom 77jährigen Normalmittel 1864–1940

Abstimmungen

73 Vorlagen	Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen			Stimmende	
		Ja	Nein	Leer, Ungültig	im ganzen	%
Städtische Vorlage:	Abstimmung vom 10. Februar 1952					
Anschluß der Quartiere Altstetten und Albisrieden westl. Teil an die Kläranlage Werdhölzli	123134	28081	2259	5511	35851	29,1
Kantonale Vorlage:	Abstimmung vom 2. März 1952					
Volksinitiative zur Ermäßigung der Staatssteuer 1951	123299	30466	29575	3478	63519	51,5
Eidgenössische Vorlage:						
Hotelbauverbot	124207	17998	41021	3082	62101	50,1
Städtische Vorlagen:	Abstimmung vom 30. März 1952					
Beitrag an die Zürcher Kunstgesellschaft	123472	48423	29300	3601	81324	65,9
Primarschulhaus mit Kindergarten im Herrlig, Altstetten .	123472	62888	14198	4238	81324	65,9
Ausbau der Hottingerstraße	123472	66387	11127	3810	81324	65,9
Eidgenössische Vorlage:						
Landwirtschaftsgesetz	124457	24710	55459	1476	81645	65,6

Ausgabe des Heftes Ende September 1952

BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT IM 2. VIERTELJAHR 1952

BEVÖLKERUNG

Als denkwürdigstes demographisches Ereignis des Berichtsvierteljahres ist festzustellen, daß am 18. Juni 1952 Zürichs Einwohnerzahl das vierte Hunderttausend erfüllt hat. Bei diesem von der Bevölkerung und den städtischen Behörden gebührend beachteten Anlaß übergab das Statistische Amt der Presse die kurze Mitteilung, die auf den Seiten 193 bis 195 dieses Heftes abgedruckt ist. Bis Ende Juni ist dann die auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1950 fortgeschriebene Einwohnerzahl wieder etwas, auf 399967 Köpfe, zurückgegangen. Die von der 1941-er Volkszählung ausgehende Fortschreibung, auf die unsere Jahrbuch- und Nachrichtentabellen abstellen müssen, solange die vollständigen Ergebnisse des letzten Zensus nicht vorliegen, gelangt auf Ende des Berichtsquartals zu dem um 813 Personen niedrigeren Stand von 399154 Einwohnern, d.s. 2676 (im Vorjahr 2684) mehr als Ende März. Dieser Zuwachs kam aus einem Geburtenüberschuß von 603 und einem Mehrzuzug von 2073 Personen zustande.

Die andauernd günstige Wirtschaftslage führte zu einem Rekord an Eheschließungen; denn es heirateten 1285 Männer der Wohnbevölkerung (mehr als je im gleichen Kalenderquartal); im Vorjahr waren es 1218 und im Mittel des Jahrfünftes 1947/51 nur 1182. Auch die auf die mittlere Wohnbevölkerung bezogene Heiratsziffer von 12,9 (12,5 bzw. 12,4) Promille ist bisher noch selten überboten worden. Infolge des vermehrten Zuzuges aus dem Ausland haben die Eheschließungen mit Ausländerinnen wieder stark zugenommen; von den neuen Ehemännern waren nämlich nur 93 (also jeder dreizehnte), dagegen von ihren Bräuten 252 (etwa jede fünfte) Landesfremde. Die Geburtenfrequenz übertraf zwar hinsichtlich der absoluten Zahl der Lebendgeborenen ebenfalls sowohl das zweite Quartal des Vorjahres als der fünf Vorjahre, blieb aber nach der relativen Geburtenhäufigkeit hinter dem Mittel 1947/51 zurück. Es kamen 1471

(1389 bzw. 1450) Kinder lebend zur Welt, was einer Lebendgeburtenziffer von 14,8 (14,2 bzw. 15,2) Promille entspricht. Davon waren 93 Sprößlinge von Ausländern und fast gleichviele (96) Unehelichgeborene. Die Unehelichenquote belief sich damit auf 6,5 Prozent. Totgeburten sind 22 gemeldet worden — nicht einmal ganz 1,5 Prozent. Die Sterblichkeit war mit 868 (835 bzw. 819) Gestorbenen im ganzen und einer relativen Mortalität von 8,7 (8,5 bzw. 8,6) Promille höher als im Vorjahr und als im Vergleichsjahrfünft. Dreiviertel aller Sterbefälle wurden durch Krankheiten der Kreislauforgane, Krebs und andere Geschwülste, sowie Unfälle verursacht, die 391 bzw. 205 bzw. 48, zusammen also 644 (578) Opfer forderten. An Tuberkulose sind 16 (21) Personen gestorben, das macht 1,8 Prozent, während es in den gleichen Monaten 1922, also vor drei Dezennien, noch 12,4 Prozent waren. — Unter den Toten der Wohnbevölkerung erwähnen wir alt Bundesrat Dr. iur. Felix Calonder und den Schriftsteller und Graphologen Dr. phil. Max Pulver, die beide im Juni — jener im Alter von 88 Jahre — gestorben sind. (Im April starb in einer Zürcher Privatklinik der frühere britische Schatzkanzler Sir Richard Stafford Cripps.)

Die natürliche Bevölkerungsbewegung schloß mit einem merklich größeren Geburtenüberschuß als im Vorjahr ab: mit 603 gegen 554 Personen. Dagegen ergab sich aus 12198 Zuzügen und 10125 Wegzügen der um fast gleichviel niedrigere Mehrzuzug von 2073 (2130) Köpfen und damit praktisch die gleiche Bevölkerungszunahme wie im April bis Juni des Vorjahres.

WIRTSCHAFT

Die Verfassung des Arbeitsmarktes blieb im Berichtsquartal weiterhin günstig, wenn auch die Stichtagszählungen fast durchwegs etwas mehr Stellensuchende ergaben als in den Parallelmonaten des Vorjahres. Ende Juni waren beim städtischen Arbeitsamt 157 (153) arbeitslose Männer und 206 (178) Frauen eingeschrieben, davon 86 und 76 bei der Abteilung Handel und Verwaltung.

Der Gesamtindex der Lebenshaltungskosten verharrte von Ende März bis Ende Juni unverändert auf 172 Punkten.

Der Grundstücksmarkt hielt sich im ganzen genommen ziemlich genau auf der gleichen Höhe wie im zweiten Quartal des Vorjahres. Freihändig sind Liegenschaften im Wert von 60,1 (60,4) Mil-

lionen Franken umgesetzt worden. Rund die Hälfte davon liegt in den Kreisen 11, 2 und 7, wo Objekte im Wert von 13,9 bzw. 9,1 bzw. 7,5 Milionen in andere Hände übergingen.

Die Baukonjunktur hat vielleicht ihren Kulminationspunkt überschritten. Jedenfalls sind im Berichtsquartal nur 145 Neubauten mit einem Rauminhalt von 321700 Kubikmetern und im Assekuranzwert von 39,1 Millionen Franken fertiggestellt worden, gegenüber im gleichen Vorjahrsquartal 191 Objekten mit 346600 Kubikmetern und 41,1 Millionen Franken. Die Zahl der unter Dach gebrachten Wohnungen ist allerdings von 808 auf 913 angestiegen. Am meisten Wohnungen, nämlich 318, wurden im elften Stadtkreis gebaut; außerdem entstand in den Kreisen 9, 3 und 2 eine größere Zahl von Neubauwohnungen. Auf die genannten Kreise zusammen entfallen 747 Wohnungen, d.s. fast fünf Sechstel der Gesamtzahl. Ungewöhnlich groß ist diesmal mit 213 die Zahl der Einzimmerwohnungen. Das erklärt sich daraus, daß im Berichtsvierteljahr die von der Stadt Zürich mit einem Kostenaufwand von 2,2 Millionen Franken errichtete Alterssiedelung «Espenhof» bezogen wurde, die 124 Wohnungen mit nur einem Zimmer enthält. Die größten im zweiten Quartal fertig gewordenen Wohnbauten sind:

Bauherrschaft	Kreis	.... straße	Wohnungen
Stadt Zürich (Espenhof)	9	Espenhofweg	129
Immobilienbesitz AG.	11	Murwiesen-/Frohburg-	89
NURA AG.	3	Letzigraben	88
RODAX GmbH.	11	Schürgi-/Luegisland-	86

Außer der Alterssiedelung «Espenhof» sind hier auch die am Letzigraben erstellten ersten Hochhäuser Zürichs bemerkenswert, zwei elfstöckige Gebäude mit zusammen 88 Wohnungen zu 2 und 3 Zimmern, die auf 2,9 Millionen Franken zu stehen kamen.

Von den Nutzbauten, die in der Berichtszeit entstanden sind, mögen als die bedeutendsten genannt sein:

Objekt	. . . straße	Bauherrschaft	Assek. Wert 1000 Fr.
Kirche «Balgrist» m. Kirch-	Lengg-	Kirchgemeinde Neumünster ..	2150
Geschäfthaus .. [gem'haus	Straßburg- .	Schweiz. Bau- u. Holzarbeiter-	1340
Hotel m. Theater am Central	Seilergraben	Splendid AG. ..... [verband	1240

Die Balgristkirche ist das 33. reformierte Gotteshaus Zürichs.

Ganz im Gegensatz zum vorausgegangenen Vierteljahr, wo aus den erteilten Baubewilligungen auf ein Anhalten der regen Bautätig-

keit geschlossen werden mußte, lassen auch die in den Monaten April, Mai und Juni genehmigten Projektierungen ein Abflauen erwarten. Statt für neue Objekte mit 606400 m³ Rauminhalt, 56,9 Millionen Franken Bauwert und 1150 Wohnungen wie im zweiten Quartal des Vorjahrs, sind nur solche im Ausmaß von 417100 m³, für 42,2 Millionen Franken und mit 764 Wohnungen neu projektiert. Die wichtigsten Wohnbauprojekte sind:

Bauherrschaft	Kreis	....straße	Wohnungen
Baugenossenschaft Glattal	11	Glattwiesen-/Kronwiesen-/Win-	166
Wohn-u.Siedlungs-Genossensch.Zürich	2	Nidelbad- ..... [terthurer-	104
Baugenossensch.f.neuzeitliches Wohnen	10	Michel-/Quartier-	80
J. H. Kunz	3	Bachtobel-	65
Furrer & Diemand	9	Wydäckerring/In der Ey	63
E. F. Hässig	7	Witikoner-/Luegete/Im Brächli	44

Die Stadtgemeinde erstellt im Kreis 9 an der Badenerstraße die auf 2,1 Millionen Franken veranschlagte Schulhausanlage «im Herrlig»; sie wird bei ihrem Bezug voraussichtlich Zürichs 114. Schulhaus sein.

Leerstehende Wohnungen waren am 1. Juli 160 (69) beim Wohnungsnachweis angemeldet. Das sind zwar mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr, doch entspricht es immer noch bloß einem Leerwohnungsvorrat von 0,13 Prozent und zudem sind die Mieten von vier Fünfteln der verfügbaren Objekte so hoch (über 2500 Franken), daß sie für die meisten Wohnungsuchenden zu teuer sind.

Recht erfreulich hat sich der Fremdenverkehr entwickelt und zwar fast ausschließlich wegen des stark angewachsenen Besuches aus dem Ausland. Von dort kamen 104154 (82010) Gäste, die in unsern Hotels, Gasthöfen und Pensionen 253049 (220088) Logiernächte zubrachten, aus dem Inland dagegen nur 46967 (51380) Besucher mit 156361 (155016) Übernachtungen.

Wieder wie schon im ersten Quartal wiesen die meisten Verkehrsanstalten größere Leistungen als im Vorjahr auf und erzielten höhere Einnahmen. Das gilt vor allem für die Zürcher Dampfboot A.G., die heuer dank dem schönen Wetter und der Zugkraft des prächtigen neuen Dreideck-Dieselmotorschiffs «Linth» 420300 gegen im Vorjahr nur 247600 Reisende beförderte und dabei 583300 Franken, mehr als doppelt soviel als im Vorjahr, einnahm. Einen beträchtlichen Einnahmenausfall erlitt der Güterverkehr der SBB: nur 9,8 statt 10,5 Millionen Franken Einnahmen. Im Luftverkehr hat diesmal in erster Linie die beförderte Post zugenommen; denn, Abflug

und Anflug zusammen, wurden 85929 (81250) Passagiere, 584800 (440700) Kilogramm Post und 1285700 (1077300) Kilogramm Fracht befördert.

Bei den zwölf Sparkassen in der Stadt Zürich hat sich der Guthabenbestand um 5,1 (1,9) Millionen auf 746,8 Millionen Franken, also fast dreiviertel Milliarden, erhöht. Das verantwortliche Kapital der Aktiengesellschaften ist um 9,1 (2,8) Millionen angewachsen und beträgt nun 1547 Millionen — über anderthalb Milliarden. Unter anderm haben die Escher Wyß Aktiengesellschaft ihr Kapital um 3 auf 10 und die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft das ihrige um 2 auf 60 Millionen heraufgesetzt.

Das Wetter war im Berichtsvierteljahr ausgesprochen schön; in allen drei Monaten lagen Temperatur und Sonnenscheindauer über dem langjährigen Mittel, und der Mai und der Juni waren auch arm an Niederschlägen. Für den ganzen Zeitraum ergab sich eine mittlere Temperatur von 13,8 (statt normal 11,8 °C) eine Niederschlagsmenge von 312 (333) mm und eine Sonnenscheindauer von 701 (569) Stunden.

Kommunale Volksabstimmungen fanden keine statt, zwei kantonale am 18. Mai und je eine eidgenössische am 20. April und am 18. Mai. Die beiden kantonalen Vorlagen (Staatsbeitrag für Um- und Anbau der Erziehungsanstalt Regensberg und Gesetz betreffend die Bekämpfung der Rindertuberkulose) erhielten in der Stadt wie im Kanton stark annehmende Mehrheiten. — Am 20. April hat das Schweizervolk mit 550712 Nein gegen 128317 Ja das Volksbegehren betreffend die Warenumsatzsteuer, am 18. Mai mit 421459 Nein gegen 382082 Ja jenes zur Rüstungsfinanzierung abgelehnt. S.

Stand der Wohnbevölkerung

1 Jahre [1]	Schweizer			Ausländer			Gesamt-Bevölkerung
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	
1900	*	*	121 612	*	*	46 409	168 021
1910	*	*	145 159	*	*	70 329	215 488
1920	87 713	97 583	185 296	20 395	29 117	49 512	234 808
1930	117 703	129 425	247 128	17 978	25 831	43 809	290 937
1941	143 429	166 206	309 635	10 926	15 834	26 760	336 395
1950	167 014	190 113	357 127	11 457	20 187	31 644	388 771
1951	169 143	192 395	361 538	12 663	21 482	34 145	395 683
1952							
1. Vj.	169 245	192 660	361 905	12 980	21 593	34 573	396 478
2. Vj.	169 797	193 418	363 215	14 259	21 680	35 939	399 154

[1]) Bis 1941 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung auf Ende des Jahres bzw. des Berichtsvierteljahres

Angaben für das heutige Stadtgebiet

Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Monaten

Grundzahlen

2 Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes
April	439	501	322	179	703	882	397 360
Mai	531	491	265	226	1039	1265	398 625
Juni	315	479	281	198	331	529	399 154
2. Vierteljahr 1952	1285	1471	868	603	2073	2676	399 154
2. Vierteljahr 1951	1218	1389	835	554	2130	2684	391 936

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

3 Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
April	13,3	15,1	9,7	5,4	21,3	26,7	396 920
Mai	16,0	14,8	8,0	6,8	31,3	38,1	397 990
Juni	9,5	14,4	8,4	6,0	9,9	15,9	398 890
2. Vierteljahr 1952	12,9	14,8	8,7	6,1	20,8	26,9	397 930
2. Vierteljahr 1951	12,5	14,2	8,5	5,7	21,8	27,5	390 720

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

4 Stadtkreise	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn 1)	Gesamtzunahme	Bevölkerungsstand Ende Juni
1	65	36	47	– 11	– 103	– 114	17 323
2	99	105	78	27	11	38	34 056
3	159	175	106	69	122	191	54 448
4	185	149	117	32	– 113	– 81	41 662
5	62	51	38	13	58	71	15 937
6	174	148	118	30	– 151	– 121	47 002
7	75	114	107	7	450	457	40 122
8	86	66	71	– 5	38	33	25 614
9	103	178	54	124	630	754	33 462
10	89	130	53	77	93	170	31 807
11	188	319	79	240	1038	1278	57 721
Stadt	1285	1471	868	603	2073	2676	399 154

1) Aus Zuzug, Wegzug und Umzug

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

Grundzahlen

5 Heimat	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Plus durch Bürgerrechtsänderung 1)	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Bevölkerungsstand Ende Juni
Stadt Zürich	280	328	337	811	– 545	257	127 421
Übr. Kanton	163	205	117	– 98	300	290	51 721
Übr. Schweiz	749	845	331	– 433	682	763	184 073
Schweiz . .	1192	1378	785	280	437	1310	363 215
Ausland . .	93	93	83	– 280	1636	1366	35 939
Zusammen .	1285	1471	868	·	2073	2676	399 154

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

6 Heimat	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Plus durch Bürgerrechtsänderung 1)	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
Stadt Zürich	8,8	10,3	10,6	25,5	– 17,1	8,1	127 310
Übr. Kanton	12,6	15,9	9,1	– 7,6	23,3	22,5	51 600
Übr. Schweiz	16,3	18,4	7,2	– 9,4	14,8	16,6	183 680
Schweiz . .	13,1	15,2	8,7	3,1	4,8	14,4	362 590
Ausland . .	10,5	10,5	9,4	– 31,7	185,2	154,6	35 340
Zusammen .	12,9	14,8	8,7	·	20,8	26,9	397 930

1) Zufolge Einbürgerung, Heirat, Legitimation und Anerkennung

Heiraten nach Zivilstand und Nationalität

Ganzes Vierteljahr

7

Männer	Frauen			
	ledig	verw. gesch.	zus.	1951
ledig . . .	980	74	1054	999
verw.,gesch.	132	99	231	219
Zus. 1952	1112	173	1285	·
2.Vj. 1951	1034	184	·	1218

8

Männer	Frauen			
	Schweizerinnen	Ausländ.	zus.	1951
Schweizer .	992	200	1192	1142
Ausländer .	41	52	93	76
Zus. 1952	1033	252	1285	·
2.Vj. 1951	993	225	·	1218

Geborene nach Monaten, Legitimität, Vitalität und Niederkunftsort

9

Monate Niederkunftsort	Geborene überhaupt		Totgeborene		Lebendgeborene		Lebendgeborene im ganzen	
	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	1952	1951
April	475	35	9	—	466	35	501	483
Mai	464	34	6	1	458	33	491	445
Juni	455	30	4	2	451	28	479	461
Wohnung . .	77	2	3	—	74	2	76	71
Anstalten . .	1317	97	16	3	1301	94	1395	1318
2.Viertel 1952	1394	99	19	3	1375	96	1471	·
-jahr 1951	1323	92	21	5	1302	87	·	1389

Lebendgeborene nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

10

Heimat	Ehelichgeborene		Unehelichgeborene		Lebendgeborene überhaupt		Lebendgeborene im ganzen	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	1952	1951
Stadt Zürich .	160	156	7	5	167	161	328	336
Übriger Kanton	103	92	5	5	108	97	205	178
Übrige Schweiz	382	415	32	16	414	431	845	801
Schweiz . . .	645	663	44	26	689	689	1378	1315
Ausland . . .	36	31	10	16	46	47	93	74
Zusammen . .	681	694	54	42	735	736	1471	1389

Gestorbene nach Monaten, Heimat und Alter

Ganzes Vierteljahr — Wohnbevölkerung

11 Monate Heimat	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
April	163	159	322	302
Mai	123	142	265	273
Juni	151	130	281	260
Stadt Zürich	186	151	337	317
Übriger Kanton	51	66	117	116
Übrige Schweiz	158	173	331	316
Schweiz	395	390	785	749
Ausland	42	41	83	86
Zusammen	437	431	868	835
Dav. auswärts	72	56	128	118

12 Alter in vollendeten Jahren	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
80 u. m.	44	102	146	152
70–79	118	139	257	245
60–69	98	75	173	204
50–59	91	42	133	101
40–49	30	26	56	48
30–39	17	5	22	21
20–29	11	11	22	16
15–19	3	2	5	4
10–14	2	2	4	—
5– 9	3	3	6	2
unter 5	20	24	44	42
Zusammen	437	431	868	835

Gestorbene in der Wohnbevölkerung nach Todesursachen

13 Todesursachen	April	Mai	Juni	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Angeborene Lebensschwäche	—	1	5	4	2	6	6
Übrige besondere Säuglingskrank-	9	5	4	11	7	18	14
Altersschwäche [heiten	2	—	1	—	3	3	11
Bildungsfehler	3	6	—	3	6	9	11
Grippe (Influenza)	—	—	—	—	—	—	6
Lungentuberkulose	4	6	4	7	7	14	15
Übrige Tuberkulose	—	1	1	1	1	2	6
Übrige übertragbare Krankheiten	6	6	4	6	10	16	5
Krebs	71	44	55	82	88	170	147
Übrige Geschwülste [schlag)	13	11	11	14	21	35	32
Erkrankungen der Hirngefäße (Hirn-	7	7	9	7	16	23	20
Übr. Krankheiten des Nervensystems	1	6	1	6	2	8	12
Herzkrankheiten	61	41	50	62	90	152	139
Arterienverkalkung	54	65	55	94	80	174	140
Übr. Krankheiten d. Kreislauforgane	22	28	15	30	35	65	83
Krankheiten des Blutes usw.	3	—	2	3	2	5	5
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Kr.	7	4	7	7	11	18	34
Krankheiten der Verdauungsorgane	11	10	11	21	11	32	35
Lungenentzündung	5	2	2	4	5	9	12
Übrige Krankheiten d. Atmungsorgane	1	5	4	6	4	10	9
Nierenentzündung	6	2	6	7	7	14	20
Übrige Krankheiten der Harn- und	4	2	2	6	2	8	13
Selbstmord [Geschlechtsorgane	10	4	10	18	6	24	14
Unfall	19	8	21	34	14	48	37
Übrige (auch unbestimmte)	3	1	1	4	1	5	9
Zusammen	322	265	281	437	431	868	835
Davon in Krankenanstalten	155	133	130	217	201	418	394

Säuglingssterblichkeit

Unter 1 Jahr alt Gestorbene

14 Monate Geschlecht	Alter						Zusammen	
	unt. 1 Tag	1–6 Tage	7–29 Tage	1–2 Monate	3–5 Monate	6–11 Monate	1952	1951
April	9	2	1	1	—	1	14	7
Mai	6	3	—	3	2	1	15	16
Juni	5	3	1	1	1	1	12	10
Zusammen . . .	20	8	2	5	3	3	41	33
Knaben	13	3	1	2	—	—	19	15
Mädchen	7	5	1	3	3	3	22	18

Eingebürgerte Personen — Ganzes Vierteljahr

15 Bisherige Heimat Einbürgerungsart	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Zusammen	
	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	1952	1951
Kanton Zürich .	53	3	4	50	6	3	119	141
Übrige Schweiz .	153	81	16	157	82	11	500	630
Ausland	12	32	3	19	23	3	92	71
Zusammen . . .	218	116	23	226	111	17	711	842
Einkauf	20	35	5	20	27	2	109	69
Unentgeltlich . .	198	81	18	206	84	15	602	773

Umzüge innerhalb der Stadt — Ganzes Vierteljahr

16 Stadtkreise	Umgezogene Personen				Umgezogene Familien			
	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn
1	396	966	1202	–236	26	52	91	– 39
2	476	795	908	–113	79	76	89	– 13
3	750	1302	1291	11	111	175	174	1
4	770	1287	1560	–273	75	119	174	– 55
5	235	568	705	–137	23	42	72	– 30
6	850	1312	1488	–176	85	113	170	– 57
7	689	1165	1085	80	65	115	103	12
8	489	867	948	– 81	45	70	87	– 17
9	588	1025	655	370	115	167	101	66
10	373	700	706	– 6	64	94	94	—
11	1546	1325	764	561	275	229	97	132
2. Vierteljahr 1952	7162	11312	11312	·	963	1252	1252	·
2. Vierteljahr 1951	6591	10968	10968	·	942	1310	1310	·

Familienwanderungen

17 Monate		Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
		Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	1952	1951
April		305	56	361	247	41	288	73	3
Mai		157	47	204	159	53	212	– 8	– 15
Juni		127	37	164	160	55	215	– 51	– 66
2. Vierteljahr	1952	589	140	729	566	149	715	14	.
	1951	563	114	677	625	130	755	.	– 78

Personenwanderungen nach Monaten

18 Monate	Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	1952	1951
	Schweizer							
April	1403	1721	3124	1274	1731	3005	119	109
Mai	1253	1591	2844	1154	1393	2547	297	477
Juni	959	1041	2000	981	998	1979	21	– 202
Zusammen	3615	4353	7968	3409	4122	7531	437	384
	Ausländer							
April	900	628	1528	296	648	944	584	623
Mai	837	798	1635	308	585	893	742	594
Juni	474	593	1067	280	477	757	310	529
Zusammen	2211	2019	4230	884	1710	2594	1636	1746
	Zusammen							
April	2303	2349	4652	1570	2379	3949	703	732
Mai	2090	2389	4479	1462	1978	3440	1039	1071
Juni	1433	1634	3067	1261	1475	2736	331	327
2. Vierteljahr 1952	5826	6372	12198	4293	5832	10125	2073	.
2. Vierteljahr 1951	5450	6318	11768	4136	5502	9638	.	2130

Personenwanderungen nach Heimatgruppen — Ganzes Vierteljahr

19 Heimat	Männliche Personen			Weibliche Personen			Wandergewinn	
	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	1952	1951
Stadt Zürich	336	617	– 281	479	743	– 264	– 545	– 533
Übriger Kanton	554	415	139	707	546	161	300	102
Übrige Schweiz	2725	2377	348	3167	2833	334	682	815
Schweiz	3615	3409	206	4353	4122	231	437	384
Ausland	2211	884	1327	2019	1710	309	1636	1746
Zusammen	5826	4293	1533	6372	5832	540	2073	2130

Herkunftsgebiet und Wanderziel der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

20 Herkunftsgebiet / Wanderziel	Schweizer			Ausländer			Wandergewinn für Zürich	
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn	1952	1951
Kanton Zürich .	2058	1895	163	280	288	– 8	155	– 48
Übrige Schweiz .	5306	4670	636	654	594	60	696	873
Schweiz	7364	6565	799	934	882	52	851	825
Europa	438	648	– 210	3188	1580	1608	1398	1521
Übersee	147	306	– 159	107	131	– 24	– 183	– 226
Ausland	585	954	– 369	3295	1711	1584	1215	1295
Unbekannt . . .	19	12	7	1	1	—	7	10
Zusammen . . .	7968	7531	437	4230	2594	1636	2073	2130

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

21 Wirtschaftliche und soziale Gliederung	Männliche Personen			Weibliche Personen		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
A. Berufstätige mit Angehörigen						
Berufstätige Einzelpersonen [1] .	4154	2493	1661	4250	3541	709
Berufstätige Familienvorstände	609	604	5	16	19	– 3
Berufslose Familienangehörige .	240	292	– 52	787	801	– 14
Zusammen A	5003	3389	1614	5053	4361	692
B. Nicht Berufstätige						
Familienvorstände	56	46	10	48	46	2
Familienangehörige	39	43	– 4	96	84	12
Minderjährige Einzelpersonen .	172	275	– 103	170	363	–193
Einzelpers. in Berufsvorbereit. [2]	430	343	87	275	158	117
Andere Einzelpersonen	126	197	– 71	730	820	– 90
Zusammen B	823	904	– 81	1319	1471	–152
Zusammen A + B	5826	4293	1533	6372	5832	540
Berufstätige überhaupt	4763	3097	1666	4266	3560	706
Nicht Berufstätige überhaupt .	1063	1196	– 133	2106	2272	–166

[1]) Einschl. berufstätige Familienangehörige — [2]) Schüler (schulpflichtentlassene), Studenten

Berufstätige Gewanderte

22 Berufsgruppen Berufsstellung	Schweizer			Ausländer		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
	Männer					
Selbständige						
Handel, Bank, Versicherung .	78	54	24	16	15	1
Andere, ohne freie Berufe . .	46	33	13	—	2	– 2
Zusammen	124	87	37	16	17	– 1
Arbeiter						
Landwirtschaft, Gärtnerei . . .	55	42	13	112	27	85
Lebens- und Genußmittel . .	150	144	6	23	17	6
Bekleidung, Reinigung	24	32	– 8	18	13	5
Bauten und Baustoffe: Gelernte	165	116	49	647	22	625
Bauten und Baustoffe: Ungelernte . . .	121	74	47	264	4	260
Holzbearbeitung, Glaserei . . .	71	46	25	8	15	– 7
Metall-, Maschinen-, Elektroindu-	525	375	150	240	107	133
Graphisches Gewerbe . [strie	51	50	1	11	9	2
Übrige gewerbliche Berufe . .	42	30	12	16	8	8
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	147	185	– 38	192	90	102
Verkehr	158	131	27	6	5	1
Magaziner, Ausläufer, Portiers	99	78	21	81	44	37
Hilfsarbeit. ohne nähere Angabe	75	147	– 72	4	14	– 10
Arbeiter im ganzen	1683	1450	233	1622	375	1247
Privatangestellte: kaufmännische . .	536	430	106	26	33	– 7
Privatangestellte: technische u. andere	236	228	8	47	36	11
Öffentliche Beamte, Angestellte [1])	135	106	29	21	6	15
Akademische Berufe [2])	32	63	– 31	15	23	– 8
Musik, Theater, Schaustellung .	32	39	– 7	174	148	26
Freie und gelehrte Berufe . . .	25	27	– 2	10	5	5
Krankenpflege	21	18	3	—	2	– 2
Persönliche u. häusliche Dienste	4	2	2	4	2	2
Zusammen Männer	2828	2450	378	1935	647	1288
	Frauen					
Geschäftsinhaberinnen	20	13	7	2	3	– 1
Arbeiterinnen: Bekleidung, Reinigung .	189	140	49	45	73	– 28
Arbeiterinnen: Textilindustrie	10	7	3	2	8	– 6
Arbeiterinnen: Übrige	154	135	19	34	38	– 4
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	599	534	65	493	367	126
Angestellte: kaufmännische	761	604	157	39	33	6
Angestellte: andere private	39	27	12	4	5	– 1
Angestellte: öffentliche	102	57	45	7	1	6
Musik, Theater, Schaustellung .	8	10	– 2	141	124	17
Akadem. und andere freie Berufe	28	30	– 2	8	5	3
Krankenpflege	316	238	78	32	40	– 8
Persönliche u. häusliche Dienste	493	468	25	740	600	140
Zusammen Frauen	2719	2263	456	1547	1297	250

[1]) Inbegriffen Volks- und Mittelschule — [2]) Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Arbeitsmarkt

Beim Städtischen Arbeitsamt angemeldete Stellensuchende und Offene Stellen sowie Stellenbesetzungen nach Berufsgruppen

Männerberufe

23 Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Ende März	Ende April	Ende Mai	Ende Juni			
Landwirtschaft, Gärtnerei	14	25	—	—	45	76	27
Lebens- und Genußmittel	3	3	3	3	27	40	16
Bekleidung, Reinigung, Leder	9	3	6	5	62	108	46
Bauten und Baustoffe: Gelernte	50	19	—	1	477	658	264
Bauten und Baustoffe: Ungelernte	68	48	—	—	376	638	303
Holz und Glas	15	17	20	14	335	209	183
Textilindustrie	1	1	—	—	3	2	1
Graphisches Gewerbe	2	2	3	1	7	6	2
Metall, Masch. Elektr.Industrie: Gelernte	25	13	10	8	136	274	78
Metall, Masch. Elektr.Industrie: Ungelernte	11	—	11	2	49	55	39
Übrige Gewerbe u. Industrien	4	1	2	1	6	8	4
Handel und Verwaltung: Gelernte	34	36	51	53	182	120	52
Handel und Verwaltung: Ungelernte	37	33	33	33	167	138	105
Gastwirtschaft	23	19	10	3	124	180	89
Verkehr	14	4	6	7	66	59	44
Freie und gelehrte Berufe	52	28	39	23	101	27	19
Nicht spezial. Ungelernte	12	6	5	3	322	482	318
2. Vierteljahr 1952	374	258	199	157	2485	3080	1590
2. » 1951	273	202	152	153	2144	3246	1497

Frauenberufe

24 Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Ende März	Ende April	Ende Mai	Ende Juni			
Bekleidung, Reinigung, Leder	52	47	43	28	254	566	104
Textilindustrie	—	1	2	—	11	31	9
Graphisches Gewerbe	3	1	1	1	10	35	3
Handel und Verwaltung	83	74	78	76	748	654	264
Gastwirtschaft	35	21	14	18	149	1786	85
Freie und gelehrte Berufe	22	30	20	17	74	172	15
Haushalt	37	40	41	41	398	1732	196
Übrige Berufe: Gelernte	9	12	8	6	120	184	99
Übrige Berufe: Ungelernte	24	24	31	19	168	101	65
2. Vierteljahr 1952	265	250	238	206	1932	5261	840
2. » 1951	196	210	215	178	1715	5411	800

1) Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

25 Monate	Grundzahlen						Verhältniszahlen			
	Stellensuchende 1)		Offene Stellen 1)		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 offene Stellen		Von 100 Stellensuchenden wurden placiert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
April . .	1140	846	1262	1908	579	298	90	44	51	35
Mai . .	917	800	1124	2009	453	276	82	40	49	35
Juni . .	885	774	1208	1960	558	266	73	39	63	34
Juni 1951	748	705	1257	1963	481	271	60	36	64	38

1) Rest vom Vormonat und Neumeldungen während des ganzen Monats

Arbeitslosigkeit der Mitglieder der Arbeitslosenversicherungskassen

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezieher nach Berufsgruppen

26 Berufsgruppen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Bekleidung, Leder . .	61	31	40	34	14	7	9	8
Bauten und Holz . .	654	295	184	132	55	25	15	11
Textilindustrie . . .	4	2	1	2	3	2	1	2
Graphisches Gewerbe	9	7	6	7	3	2	2	2
Metall, Maschinen . .	81	42	25	32	6	3	2	2
Handel, Transport etc.	92	59	49	31	14	9	7	5
Kaufm. Personal . .	111	85	110	83	5	4	5	4
Gastgewerbe	43	34	22	12	17	13	9	5
Übrige Berufe . . .	130	90	68	42	23	16	12	7
Zusammen 1952 . .	1185	645	505	375	17	9	7	5
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*

Gänzlich arbeitslose männliche und weibliche Taggeldbezieher der städtischen und der anerkannten privaten Kassen

27 Versicherungskassen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
	Männer							
Private Kassen . . .	400	224	163	139	15	8	6	5
Städtische Kasse . .	672	325	228	160	29	14	10	7
Zusammen 1952 . .	1072	549	391	299	21	11	8	6
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*
	Frauen							
Private Kassen . . .	23	24	27	17	3	3	4	2
Städtische Kasse . .	90	72	87	59	8	6	7	5
Zusammen 1952 . .	113	96	114	76	6	5	6	4
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Index-Artikel)

Preise einschl. Umsatzsteuer, aber ohne Abzug von Rückvergütungen

28a Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		Aug. 1939 Rp.	Juni 1951 Rp.	März 1952 Rp.	April 1952 Rp.	Mai 1952 Rp.	Juni 1952 Rp.
Milch	Liter	34	51	51	51	52	52
Butter (Tafel-)	kg	515	1080	1080	1080	1080	1080
Käse, Emmentaler	kg	280	568	567	567	567	598
Eier, inländische	Stück	16	28	29	28	27	30
» ausländische	Stück	12	24	26	24	25	26
Rindfleisch, Siedefleisch	kg	305	579	590	604	606	606
» Bratenstücke	kg	310	620	634	652	653	653
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg	385	795	803	812	825	848
» » IIa	kg	330	681	682	688	705	721
Schweinefleisch, »	kg	350	731	753	749	721	721
Magerspeck	kg	375	797	808	804	801	801
Servelat	Stück	20	40	40	40	40	40
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	693	688	688	690	690
Schüblinge	Stück	30	55	55	55	55	55
Wienerli	Paar	30	55	55	55	55	55
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	346	300	300	296	296
Kokosfett in Tafeln	kg	200	358	290	290	270	262
Speiseöl	Liter	150	362	310	310	281	284
Halbweißbrot	kg	43	70	70	70	70	70
Ruchbrot	kg	38	51	51	51	51	51
Weißmehl	kg	40	150	150	150	150	150
Halbweißmehl	kg	38	78	77	77	77	77
Mais	kg	31	69	72	75	76	76
Haferflocken	kg	42	100	111	111	111	109
Reis, Camolino	kg	49	141	130	130	130	131
Teigwaren, offen	kg	64	100	98	98	98	98
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	740	740	740	740	740
Zucker, Kristall-	kg	54	115	109	109	108	106
Kakao	kg	200	480	650	650	650	650
Kochschokolade	kg	240	550	600	600	600	600
Milchschokolade	kg	500	800	800	800	800	800
Kaffee, geröstet	kg	350	937	977	977	977	977
Kartoffeln	kg	26	70	44	45	47	71
Bohnen, weiße	kg	46	106	95	98	102	102
Erbsen, gelbe	kg	56	122	127	129	129	129
Spinat	kg	65	80	145	120	90	75
Weißkabis	kg	30	65	60	65	70	80
Rüebli (Karotten)	kg	35	95	95	105	120	120
Zwiebeln	kg	30	65	75	80	80	80
Kopfsalat	kg	105	95	155	150	110	100
Äpfel	kg	60	160	110	120	140	145

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Index-Artikel)

Preise einschl. Umsatzsteuer, aber ohne Abzug von Rückvergütungen

28 b Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		August 1939 Rp.	Juni 1951 Rp.	März 1952 Rp.	April 1952 Rp.	Mai 1952 Rp.	Juni 1952 Rp.
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	5100	5520	5520	5520	5520
Buchenholz, »	Ster	3300	6240	6460	6460	6670	6670
Zürcher Brechkoks, 20/40 mm	q	830	1920	2050	2050	1880	1890
Brikette	q	730	1315	1350	1350	1300	1310
Anthrazit, Ruhr-, 30/50 mm	q	1010	2175	2180	2180	2130	2140
Heizöl I	q	1245	2448	2540	2540	2440	2440
Heizöl Spezial	q	1345	2621	2725	2725	2625	2625
Gas	m^3	20	25	25	25	25	25
Elektr. Lichtstrom, Hochtarif	kWh	45	45	45	45	45	45
» » Niedertarif	kWh	20	20	20	20	20	20

Zürcher Lebenskostenindex — August 1939 = 100

Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

Index der Nahrungsmittel

29 Nahrungsmittelgruppen	August 1939	Juni 1951	März 1952	April 1952	Mai 1952	Juni 1952
Milch, Milchprodukte	100	174	174	174	176	177
Eier	100	188	199	188	189	202
Fleisch	100	204	207	208	207	208
Fette, Speiseöle	100	201	168	168	155	154
Brot, andere Getreideprodukte	100	166	165	165	165	165
Zucker, Honig	100	208	198	198	196	193
Kaffee, Kakao, Schokolade	100	236	266	266	266	266
Kartoffeln	100	158	162	162	165	165
Gemüse, Hülsenfrüchte	100	156	167	169	173	174
Obst	100	114	146	147	150	149
Nahrung überhaupt	100	182	185	184	185	186

Gruppenindices und Gesamtindex

30 Monate	Nahrung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Miete	Reinigung	Verschiedenes	Gesamtindex
Quoten %	40	7	15	20	3	15	100
August 1939	100	100	100	100	100	100	100
März 1952	185	146	238	116	213	154	172
April 1952	184	146	235	116	213	154	172
Mai 1952	185	144	235	116	213	154	172
Juni 1952	186	144	235	116	213	154	172

Handänderungen nach Rechtstiteln

Ganzes Vierteljahr

31 Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
Freihandkauf . .	246	1 607	54 412	83	1 662	5 729	60 141	60 362
Zwangsverwertung	2	5	321	2	101	101	422	1 673
Abtretung . . .	29	320	5 903	35	373	1 068	6 971	3 734
Erbgang	92	498	9 500	11	172	219	9 719	13 591
Tausch	2	308	3 089	21	349	418	3 507	182
Andere	—	—	—	50	168	762	762	436
2. Vierteljahr 1952	371	2 738	73 225	202	2 825	8 297	81 522	·
2. » 1951	425	7 428	71 490	213	2 710	8 488	·	79 978

Freihandkäufe nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

32 Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
1	7	11	2 630	—	—	—	2 630	9 198
2	31	217	8 672	5	192	457	9 129	13 485
3	23	86	4 440	4	84	624	5 064	5 222
4	21	63	4 654	1	1	98	4 752	3 143
5	10	28	2 585	—	—	—	2 585	1 118
6	17	100	5 277	8	75	611	5 888	3 917
7	22	184	5 734	15	410	1 729	7 463	8 376
8	12	70	3 157	1	1	19	3 176	3 313
9	25	221	2 804	16	244	624	3 428	3 626
10	11	60	1 579	13	165	500	2 079	2 482
11	67	567	12 880	20	490	1 067	13 947	6 482
Stadt	246	1 607	54 412	83	1 662	5 729	60 141	60 362

Anmerkungen zu den Tabellen 33 und 34

Zu Tabelle 33: 1) Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes — 2) Inbegriffen Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung — 3) Haupt- und Nebengebäude zusammen

Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich, Wohnhäuser mit Geschäftslokalen vorherrschend Wohnzwecken. Nutzgebäude enthalten keine oder nur vereinzelte Wohnungen.

Zu Tabelle 34: 1) Einschließlich: Einfache Gesellschaften — 2) Handelsgesellschaften nach Obligationenrecht: Kollektiv-, Kommandit-, Aktiengesellschaften, G. m. b. H., einschließlich nicht besonders aufgeführte Genossenschaften — 3) Öffentliche Körperschaften (Bund, Kanton, Kirchgemeinden), Kultusgemeinschaften, Stiftungen, Vereine — 4) Gesellschaften und andere Personenverbindungen mit schweizerisch-ausländischem Charakter

Freihandkäufe nach Liegenschaftenarten

Ganzes Vierteljahr

33 Art der Liegenschaften	Zahl der Grundstücke	Fläche Ar	Zahl der Gebäude [3]	Assekuranzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
Bebaute Liegenschaften [1]						
Einfamilienhäuser	38	246	43	1 956	3 320	5 489
Mehrfamilienhäuser	125	815	132	20 118	29 923	15 589
Wohnhäuser mit Geschäfts-	62	240	71	8 275	16 131	16 021
Nutzgebäude [lokalen	10	99	15	1 608	3 456	13 591
Landwirtschaftl. Anwesen	—	—	—	—	—	130
Andere [2]	7	146	11	466	927	2 138
Abbruch-Objekte	4	61	9	233	655	·
Zusammen	246	1 607	281	32 656	54 412	52 958
Unbebaute Liegenschaften						
Baureife	71	1 391	·	·	5 588	7 329
Andere	12	271	·	·	141	75
Zusammen	83	1 662	·	·	5 729	7 404
Zusammen	329	3 269	281	32 656	60 141	60 362

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Handänderungen nach Eigentümerarten

Ganzes Vierteljahr

34 Eigentümerarten	Erwerb Fläche Ar	Erwerb Wert 1000 Fr.	Veräußerung Fläche Ar	Veräußerung Wert 1000 Fr.	Mehrerwerb Wert 1000 Fr. 1952	1951
Einzelpersonen	2 225	44 161	3 294	47 899	– 3 738	– 4 324
Mehrere Private [1] [-schaften	707	7 417	913	8 874	– 1 457	4 912
Bau- und Immobiliengenossen	248	608	167	4 703	– 4 095	– 2 527
Übr. Handelsgesellschaften [2]	1 321	25 143	827	18 279	6 864	– 1 742
Stadtgemeinde	967	1 943	298	712	1 231	1 426
Andere [3]	95	2 250	64	1 055	1 195	2 255
Schweizer	5 456	79 786	5 447	76 772	3 014	204
Ausländer	60	1 500	69	4 087	– 2 587	18
Schweizer-Ausländer [4]	47	236	47	663	– 427	– 222
Zusammen	5 563	81 522	5 563	81 522	·	·

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Neubauten und Neubauwohnungen nach Gebäudearten

Ganzes Vierteljahr

35 Art der Gebäude	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einfamilienhäuser	16	10,7	1 357	2 643	16	36
Mehrfamilienhäuser	84	203,8	23 464	26 217	787	715
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	14	47,6	5 902	2 260	105	54
Andere Gebäude m. Wohnungen	5	29,2	4 598	5 015	5	3
Gebäude ohne Wohnungen: Hauptgebäude	11	27,4	3 477	4 619	·	·
Gebäude ohne Wohnungen: Nebengebäude	15	3,0	256	307	·	·
2. Vierteljahr 1952	145	321,7	39 054	·	913	·
2. » 1951	191	346,6	·	41 061	·	808

Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

36 Ersteller	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-Inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einzelpersonen	49	85,2	10 730	18 477	206	434
Mehrere Private	20	43,5	4 780	7 577	101	188
Baugenossenschaften	13	24,9	2 825	1 743	75	44
Handelsgesellschaften	51	125,9	14 861	6 896	399	139
Stadtgemeinde	6	19,5	2 186	3 484	129	1
Andere	6	22,7	3 672	2 884	3	2
Zusammen	145	321,7	39 054	41 061	913	808
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	7	11,8	1 342	2 354	43	68

Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

37 Stadtkreise	Neubauten		Neubauwohnungen							
	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Fr.	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	1951
1	17,7	2 708	—	10	15	—	—	—	25	—
2	35,0	4 280	11	13	28	25	8	—	85	169
3	53,1	5 961	—	62	56	—	—	—	118	73
4	8,4	1 497	—	—	1	—	—	—	1	27
5	0,1	5	—	—	—	—	—	—	—	—
6	5,3	584	10	14	—	—	—	1	25	68
7	12,6	1 550	—	17	8	4	—	4	33	76
8	21,1	3 202	3	7	4	1	—	1	16	14
9	43,3	4 917	140	37	48	1	—	—	226	129
10	24,0	2 762	8	27	16	11	2	2	66	93
11	101,1	11 588	41	93	143	35	4	2	318	159
Zus.	321,7	39 054	213	280	319	77	14	10	913	808

Fortschreibung des Wohnungsbestandes nach der Wohnungsgröße

38 Fortschreibungselemente	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Stand am 1. April 1952	4125	22 842	54 149	28 884	13 050	123 050	118 199
Neubauwohnungen . .	213	280	319	77	24	913	808
Zuwachs dch. Umbauten	10	6	– 2	– 13	– 8	– 7	– 20
Abgang durch Abbrüche	5	15	33	20	12	85	105
Zunahme	218	271	284	44	4	821	683
Stand am 1. Juli 1952	4343	23 113	54 433	28 928	13 054	123 871	119 682

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

39 Ersteller	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 u. 2 Zimmer	3 u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
Einzelpersonen . . .	101,1	10 540	108	54	9	171	348
Mehrere Private . . .	39,6	3 977	57	36	1	94	199
Baugenossenschaften .	125,6	12 424	86	291	9	386	312
Handelsgesellschaften .	101,0	10 241	44	67	—	111	284
Stadtgemeinde	33,6	3 405	—	1	—	1	1
Andere	16,2	1 654	—	—	1	1	6
2. Vierteljahr 1952 . .	417,1	42 241	295	449	20	764	.
2. » 1951 . .	606,4	56 878	457	645	48	.	1150

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

40 Stadtkreise	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
1	5,1	934	—	—	—	—	—	—	—	12
2	67,2	7 356	18	40	59	18	—	1	136	37
3	56,8	5 347	—	40	34	6	—	—	80	560
4	7,8	930	—	—	—	—	—	—	—	—
5	1,9	128	—	—	—	—	—	—	—	—
6	12,4	1 586	—	—	—	—	—	1	1	34
7	38,5	4 659	28	49	25	10	1	2	115	58
8	2,2	260	—	3	3	—	—	—	6	48
9	63,7	5 548	12	40	30	4	—	1	87	69
10	40,4	3 953	2	5	66	28	3	3	107	124
11	121,1	11 540	12	46	128	38	7	1	232	208
Zus. . .	417,1	42 241	72	223	345	104	11	9	764	1150

Wohnungsmarkt nach Angaben des Städt. Wohnungsnachweises

Beim Wohnungsnachweis angemeldete und abgemeldete Mietwohnungen

41 Vorgang	Wohnungsgröße						Im ganzen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	1952	1951
Stand 1. April 1952 .	18	90	219	79	24	17	447	483
Neuanmeldungen . .	98	330	474	236	30	13	1181	1469
Abmeldungen . . .	75	287	456	172	33	24	1047	1386
Stand 1. Juli 1952 .	41	133	237	143	21	6	581	566

Leerstehende Wohnungen nach Stadtkreisen am 1. Juli 1952

42 Stadtkreise	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	in Prozent
1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	9	11	3	1	26	0,24
3	—	—	1	—	—	—	1	0,01
4	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	1	3	1	—	2	7	0,05
7	—	11	1	8	2	1	23	0,20
8	—	—	3	1	—	1	5	0,06
9	1	3	8	6	5	—	23	0,22
10	—	5	21	8	5	2	41	0,39
11	—	5	19	6	4	—	34	0,20
Stadt	1	27	65	41	19	7	160	·
In Proz. aller Wohng.	0,02	0,12	0,12	0,14	0,26	0,12	·	0,13
Stand 1. Juli 1951 .	—	4	23	27	12	3	69	0,06

Leerstehende Mietwohnungen nach Mietzinsstufen am 1. Juli 1952

43 Mietzinsstufen in Franken	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	davon bereits vermietet
über 3000	—	1	7	32	13	6	59	6
2501–3000	—	13	40	7	—	—	60	7
2001–2500	—	4	13	1	—	—	18	3
1801–2000	—	6	—	—	—	—	6	—
1601–1800	—	2	1	—	—	—	3	1
1401–1600	—	1	3	—	—	—	4	—
1201–1400	—	—	—	—	—	—	—	—
1001–1200	1	—	1	—	—	—	2	—
bis 1000	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	27	65	40	13	6	152	17

Fremdenverkehr

Abgestiegene Gäste

44 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
April	8 525	12 011	19 148	6 565	948	47 197
Mai	9 610	12 578	20 395	6 490	1 002	50 075
Juni	9 460	13 015	23 146	7 042	1 186	53 849
Inlandgäste . . .	3 113	9 826	21 538	11 633	857	46 967
Auslandgäste . . .	24 482	27 778	41 151	8 464	2 279	104 154
2. Vierteljahr 1952	27 595	37 604	62 689	20 097	3 136	151 121
2. » 1951	25 008	35 182	51 111	19 381	2 708	133 390

Übernachtungen

45 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
	Inlandgäste					
April	2 491	9 074	16 450	16 477	7 227	51 719
Mai	2 721	9 289	17 333	17 126	7 164	53 633
Juni	2 762	8 279	16 753	16 461	6 754	51 009
Zusammen	7 974	26 642	50 536	50 064	21 145	156 361
	Auslandgäste					
April	18 103	20 481	25 195	4 739	6 107	74 625
Mai	20 890	21 980	28 418	5 508	6 669	83 465
Juni	22 597	24 840	33 398	6 227	7 897	94 959
Zusammen	61 590	67 301	87 011	16 474	20 673	253 049
	Zusammen					
April	20 594	29 555	41 645	21 216	13 334	126 344
Mai	23 611	31 269	45 751	22 634	13 833	137 098
Juni	25 359	33 119	50 151	22 688	14 651	145 968
2. Vierteljahr 1952	69 564	93 943	137 547	66 538	41 818	409 410
2. » 1951	67 584	91 094	116 866	56 314	43 246	375 104

Bettenbesetzung in Prozent

46 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
April	77,2	84,3	75,8	72,5	75,1	77,2
Mai	85,7	85,6	76,2	73,7	77,3	79,4
Juni	95,1	93,7	86,3	77,4	84,6	84,6
2. Vierteljahr 1952	86,0	87,9	79,5	74,5	79,0	81,4
2. » 1951	84,4	88,8	78,3	71,2	80,7	80,7

Schweizerische Bundesbahnen — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der statistischen Sektion des Generalsekretariates der SBB

47 Stationen	Güterverkehr				Einnahmen	
	Frachtbriefpositionen		Gütertonnen		Personen-Verkehr	Güter-Verkehr
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	1000 Fr.	1000 Fr.
Hauptbahnhof	282 109	223 897	52 560	168 618	9 758,3	7 308,9
Affoltern . . .	4 297	3 392	1 851	5 615	4,5	136,0
Altstetten . .	48 923	36 072	11 904	31 830	96,7	928,1
Enge	·	·	·	·	351,4	·
Letten	17 690	9 289	1 001	745	26,4	99,1
Örlikon . . .	23 902	21 850	4 269	12 545	329,4	479,9
Seebach . . .	12 201	8 872	4 912	13 407	12,5	272,8
Stadelhofen .	·	·	·	·	221,5	·
Tiefenbrunnen	16 746	13 703	2 294	12 760	42,9	269,8
Wiedikon . .	·	·	·	·	153,0	·
Wipkingen . .	·	·	·	·	58,3	·
Wollishofen .	10 040	6 479	3 855	8 440	42,3	343,4
2. Viertel-jahr 1952	415 908	323 554	82 646	253 960	11 097,2	9 838,0
2. Viertel-jahr 1951	400 443	335 342	92 206	297 264	9 623,3	10 548,9

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

48 Monate	Straßenbahn-, Stadt-Autobus- und Trolleybusbetrieb			Überland-Kraftwagenbetrieb		
	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr
	1000	1000	1000 Fr.	1000	1000	1000 Fr.
April	2 236,6	13 971,1	2 753,5	27,8	140,1	33,7
Mai	2 290,1	13 880,1	2 757,7	35,9	169,1	43,9
Juni	2 210,3	13 827,3	2 727,4	35,4	158,5	40,7
2. Viertel-jahr 1952	6 737,0	41 678,5	8 238,6	99,1	467,7	118,3
2. Viertel-jahr 1951	6 480,0	40 405,7	8 133,3	74,0	342,5	77,5

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt — Ganzes Vierteljahr

49 Verkehrsanstalten	Betriebslänge	Beförderte Personen in Tausenden		Einn. aus d. Pers.-Verkehr in 1000 Fr.	
	km	1952	1951	1952	1951
Dolderbahn	0,80	124,0	106,9	26,9	25,1
Seilbahn Rigiviertel	0,28	180,5	185,5	24,0	24,1
Seilbahn Technische Hochschule .	0,18	128,0	146,0	15,2	17,3
Ütlibergbahn	10	209,0	185,9	118,5	101,5
Forchbahn	17	261,2	234,3	152,7	140,0
Sihltalbahn (approximat. Zahlen) .	19	780,4	719,4	253,5	244,9
Zürcher Dampfboot A.-G. . . .	·	420,3	247,6	583,3	264,6

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich

50 Monate	Verkaufte Postwertzeichen [1]	Eingeschriebene Kleinsendungen [2]	Stücksendungen (Paketpost)		Einzahlungen [3]	Aufgegebene Nachnahmen
		Versand	Versand	Empfang		
	1000 Fr.	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	1000 Fr.	1000 Stück
April . . .	3 070	292,5	928,5	516,8	144 072	317,4
Mai	3 028	310,7	938,7	547,3	150 019	306,1
Juni	2 785	287,3	836,6	474,7	151 575	305,7
2.Vierteljahr 1952	8 883	890,5	2 703,8	1 538,8	445 666	929,2
2.Vierteljahr 1951	8 765	954,6	2 647,7	1 497,0	430 443	974,5

[1] Einschl. Barfrankierungen — [2] Einschl. Einzugsaufträge — [3] Einschl. Checkverkehr

Postcheck [1]

Nach Angaben des Postcheckdienstes der Generaldirektion PTT

51 Monate	Barverkehr		Giroverkehr		Gesamtumsatz	Guthaben Endbestand
	Einzahlungen	Auszahlungen	Gutschriften	Lastschriften		
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
April . . .	246 707	110 749	785 231	930 584	2073 271	250 072
Mai	256 020	113 341	819 749	963 063	2152 173	249 437
Juni	251 117	107 063	836 835	961 138	2156 153	269 188
2.Vierteljahr 1952	753 844	331 153	2441 815	2854 785	6381 597	269 188
2.Vierteljahr 1951	734 996	318 397	2431 711	2855 592	6340 696	240 930

[1] Das Postcheckamt Zürich umfaßt den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und den Kanton Zug teilweise

Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichtsvierteljahr 1952: 44612 — 1951: 43481

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Generaldirektion PTT und Telephondirektion Zürich

52 Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (1951 nur taxpflichtige)		
	Inland	Ausland	zusammen	Lokal	Fern (ausgehend)	zusammen
	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	in 1000	in 1000	in 1000
April . . .	10,3	43,0	53,3	7 237,9	2 795,9	10 033,8
Mai	12,3	45,7	58,0	8 079,6	3 316,8	11 396,4
Juni	9,8	42,4	52,2	7 851,6	3 048,5	10 900,1
2.Vierteljahr 1952	32,4	131,1	163,5	23 169,1	9 161,2	32 330,3
2.Vierteljahr 1951	31,6	144,0	175,6	21 497,0	10 124,8	31 621,8

Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichtsvierteljahr 1952: 101734 — 1951: 93703

Zürcher Luftverkehr — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Flughafendirektion Kloten

53 Fluglinien Richtung	Abflüge von Kloten [1]			Ankünfte in Kloten [1]		
	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]
Paris	3 585	6 418	30 021	3 395	6 866	55 360
Nizza	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	8 789	46 983	67 295	9 293	74 739	124 189
Brüssel	1 343	4 226	17 956	1 397	2 190	8 586
Amsterdam	2 398	18 922	63 244	2 425	18 264	140 718
Skandinavien	3 742	25 790	48 277	3 280	15 401	55 068
Osteuropa	786	18 418	21 755	867	11 252	7 470
Deutsche Städte	4 610	16 404	34 939	4 431	20 357	69 717
Wien	3 520	21 433	28 658	3 490	8 192	19 709
Mailand	1 153	8 569	19 831	889	3 641	7 273
Rom und Orient	5 002	87 513	170 984	6 083	50 846	67 987
Spanien und Portugal	147	635	1 561	142	—	4 165
USA	3 379	29 585	47 876	4 133	39 670	63 078
Südamerika	1 188	12 355	44 309	1 635	4 944	9 081
Übrige Linien	2 306	18 075	23 811	2 521	13 122	32 803
2. Vierteljahr 1952	41 948	315 326	620 517	43 981	269 484	665 204
2. » 1951	39 674	244 864	562 257	41 576	195 846	515 005

[1] Regelmäßiger Linienverkehr, einschl. Transit — [2] Zahlende Passagiere — [3] Bezahlte Fracht

Straßenverkehrs-Unfälle

Nach Meldungen der Stadtpolizei

Nach Monaten

54 Monate	Unfälle		Verletzte Personen				Sachschaden 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzung	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
April	351	205	105	128	9	242	248,2
Mai	408	282	124	185	5	314	259,6
Juni	423	259	128	170	7	305	242,1
2. Vierteljahr 1952	1182	746	357	483	21	861	749,9
2. » 1951	1215	660	475	296	5	776	692,5

Unfall-Beteiligte — Ganzes Vierteljahr

55 Art der Unfälle	Straßenbahnwagen	Automobile	Motorräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fußgänger	Zusammen
Nur mit Sachschaden	89	1413	241	312	24	18	2097
Mit Personenverletzung	38	421	270	435	10	228	1402
2. Vierteljahr 1952	127	1834	511	747	34	246	3499
2. » 1951	120	1920	413	695	33	232	3413

Handelsregister

Eintragungen und Löschungen von Firmen
Ganzes Vierteljahr

56 Fortschreibungselemente	Einzelfirmen	Kollektiv-	Kommandit-	Aktien-	Genossenschaften	Andere 1)	Zürcher Firmen zus.
		Gesellschaften					
Stand am 1. April 1952 . .	6 116	904	770	3 043	519	1 707	13 059
Eintragungen	124	27	17	56	6	17	247
Löschungen	109	18	22	18	11	11	189
Zunahme	15	9	– 5	38	– 5	6	58
Stand Ende Juni 1952 .	6 131	913	765	3 081	514	1 713	13 117
» » » 1951 .	5 998	907	755	2 962	529	1 658	12 809

1) Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Vereine, Stiftungen, öffentl. Unternehmungen

Veränderungen des eingetragenen Aktienkapitals
Ganzes Vierteljahr

57 Zweck der Aktiengesellschaften	Neueintragungen	Erhöhungen	Löschungen	Herabsetzungen	Gesamtzunahme	Kapitalbestand Ende Juni
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Urproduktion	150	—	—	—	150	8 180
Industrie	875	3 690	370	50	4 145	288 767
Eigentlicher Handel . . .	1 950	325	760	60	1 455	222 786
Banken, Versicherungen .	100	3 100	—	—	3 200	576 356
Beteiligung, Finanzierung	150	1 500	2 800	100	–1 250	318 680
Verkehr	—	200	—	—	200	32 512
Andere	1 150	300	295	—	1 155	99 794
2. Vierteljahr 1952 . . .	4 375	9 115	4 225	210	9 055	1547 075
2. » 1951 . . .	4 460	7 193	2 311	6 580	2 762	1474 382

Sparkassen

Nach Angaben der 12 Sparkassen in Zürich

58 Monate	Zahl der			Beträge in 1000 Franken			
	Einlagen	Bezüge	Sparhefte am Ende	Einzahlungen	Rückzahlungen	Zugang	Guthaben Endbestand
April . . .	39 133	21 501	437 453	14 139	11 710	2 429	744 131
Mai . . .	38 416	25 484	438 616	14 502	12 469	2 033	746 164
Juni . . .	34 491	20 713	439 653	12 354	11 713	641	746 805
2. Vierteljahr 1952	112 040	67 698	439 653	40 995	35 892	5 103	746 805
2. Vierteljahr 1951	106 964	67 159	425 706	39 714	37 862	1 852	699 365

Die Zahlen beziehen sich auf die Geschäftsstellen in der Stadt Zürich.

Gerichtliche Nachlaßverträge

Eingereichte Stundungsbegehren

59

Monate	Zahl [1]	Status [2] der bewilligten Begehren	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
April . . .	1 (–)	—	—
Mai . . .	2 (1)	68	19
Juni . . .	7 (–)	—	—
2. Vierteljahr 1952	10 (1)	68	19
2. Vierteljahr 1951	12 (4)	2360	935

[1] In Klammer: bewilligte Begehren
[2] des Sachwalters

Bestätigte Nachlaßverträge [1])

60

Monate	Zahl [1]	Status des Sachwalters	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
April . . .	—	—	—
Mai . . .	1	312	150
Juni . . .	—	—	—
2. Vierteljahr 1952	1	312	150
2. Vierteljahr 1951	1	986	883

[1] In der Berichtszeit oder früher nachgesuchte Verträge

Konkurseröffnungen nach Monaten

61

Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsreg. eingetragene Konkursiten [2]			Eröffnete Konkurse überhaupt		
	Zahl	Passiven (1000 Franken [1])	Aktiven (1000 Franken [1])	Zahl	Passiven (1000 Franken [1])	Aktiven (1000 Franken [1])	Zahl	Passiven (1000 Franken [1])	Aktiven (1000 Franken [1])
April . . .	6	790	75	11	58	23	17	848	98
Mai . . .	13	296	31	11	291	93	24	587	124
Juni . . .	16	1254	190	9	256	4	25	1510	194
2. Vierteljahr 1952	35	2340	296	31	605	120	66	2945	416
2. Vierteljahr 1951	30	1575	148	34	2390	2055	64	3965	2203

[1] Laut Kollokationsplan — [2] Einschließlich Verlassenschaftsliquidation

Schlachthof und Fleischversorgung

Nach Angaben der Städtischen Schlachthofverwaltung

Ganzes Vierteljahr

62

Tiergattungen	Geschlachtete Tiere: inländische	ausländische	im ganzen	Fleischgewicht aus Schlachtungen q	Einfuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Einfuhr q
Stiere	669	4	673	2 209,1	7 082,0	19 036,5
Ochsen	91	562	653	1 895,1		
Kühe	1 573	—	1 573	4 141,7		
Rinder	1 240	114	1 354	3 708,6		
Kälber	9 821	—	9 821	5 878,5	1 573,9	7 452,4
Schafe	178	379	557	92,1	153,7	245,8
Ziegen	42	—	42	5,4	324,3	329,7
Schweine	20 652	—	20 652	19 157,0	3 274,5	22 431,5
Pferde	83	4	87	253,2	271,3	524,5
Andere	—	—	—	—	—	—
2. Vierteljahr 1952	34 349	1 063	35 412	[1])37 340,7	12 679,7	50 020,4
2. » 1951	30 250	2 495	32 745	37 624,1	10 118,6	47 742,7

Dazu Einfuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven: 8 539,9 (1951: 9 514,2) Doppelzentner

[1]) nur konsumfähiges Fleisch, Vorjahr einschl. ungenießbares

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

63 Monate	Verbrauch an Steinkohle	Verbrauch von anderen Destillationsmaterialien	Verkauftes Gas			Kostenlos abgegebenes Gas [1]	Gesamtverbrauch an Gas
			in der Stadt	auswärts	zusammen		
	Tonnen	Tonnen	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
April . . .	11 766	295	4 140	931	5 071	11	5 082
Mai . . .	11 365	260	4 182	879	5 061	8	5 069
Juni . . .	10 785	314	3 477	790	4 267	7	4 274
2.Vierteljahr 1952	33 916	869	11 799	2600	14 399	26	14 425
2.Vierteljahr 1951	39 369	1015	12 325	2644	14 969	31	15 000

[1] Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Wasserverbrauch

64 Monate	Tageswasserverbrauch			Wasserverbrauch im ganzen			
	größter	mittlerer	kleinster	Quellwasser	Seewasser	Grundwasser	zusammen
	m³	m³	m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
April . . .	141 800	119 980	83 550	1 054	1 566	973	3 593
Mai . . .	152 140	129 580	98 310	891	2 016	1 106	4 013
Juni . . .	204 170	139 450	97 330	882	2 325	974	4 181
2.Vierteljahr 1952	204 170	129 670	83 550	2 827	5 907	3 053	11 787
2.Vierteljahr 1951	161 560	123 160	85 590	2 693	5 719	2 785	11 197

Elektrizitätswerk

Stromversorgung

65 Monate	Energieerzeugung						Gesamtumsatz
	Albula u. Heidsee	Juliawerk	Wettingen u. Letten	Wägitalwerk	Oberhasliwerk	zusammen [1]	
	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh
April . . .	18 186	13 495	16 553	646	11 096	59 976	70 837
Mai . . .	21 252	17 723	16 894	1 371	19 979	77 221	84 562
Juni . . .	18 727	17 120	17 970	518	19 050	73 385	80 934
2.Vierteljahr 1952	58 165	48 338	51 417	2 535	50 125	210 582	236 333
2.Vierteljahr 1951	58 588	42 554	46 484	12 692	31 526	191 844	216 753

[1] Dieselwerk EWZ.: 2000 kWh (1951: keine Produktion)

Verkehrsbetriebe

Siehe Tabelle 48

Leistungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Ganzes Vierteljahr

66 Heimat der Bedürftigen	Aufwendungen in Franken			Rückerstattungen Fr.
	Offene Fürsorge	Geschlossene Fürsorge	überhaupt	
Kanton Zürich	696 984	588 369	1 285 353	408 507
Konkordatskantone . .	539 931	187 016	726 947	562 033
Übrige Schweiz	60 628	13 192	73 820	53 054
Ausland	102 620	48 776	151 396	186 606
2. Vierteljahr 1952 . . .	1 400 163	837 353	2 237 516	1 210 200
2. » 1951 . . .	1 517 505	839 370	2 356 875	1 206 944

Städtische Altersbeihilfe

Ganzes Vierteljahr

67 Heimat	Zahl der Fälle				Ausbezahlte Beiträge in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen
Stadt Zürich	541	2 350	857	3 748	162,8	730,1	399,3	1 292,2
Übr. Kanton.	338	1 320	293	1 951	106,1	414,4	145,4	665,9
Übr. Schweiz	595	2 725	733	4 053	187,6	864,7	350,9	1 403,2
Schweiz . . .	1 474	6 395	1 883	9 752	456,5	2 009,2	895,6	3 361,3
Ausland . .	265	984	262	1 511	88,8	328,1	136,0	552,9
2.Viertel-jahr 1952	1 739	7 379	2 145	11 263	545,3	2 337,3	1 031,6	3 914,2
2.Viertel-jahr 1951	1 726	7 297	2 112	11 135	533,1	2 246,8	978,2	3 758,1

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Mitgliederbestand am Ende des Vierteljahres

68 Beitragsgruppen	Einkommenstufen in Franken		Männer	Frauen	Jugendliche unter 18 Jahren	Versicherte Ende Juni
	Einzelpersonen	Familien (Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern) [1]				
I	bis 2600	bis 4100	17 932	36 354	15 988	70 274
II	2601–3800	4101–5300	11 731	20 629	10 205	42 565
III	3801–5500	5301–6500	15 024	19 509	10 592	45 125
2.Viertel-jahr 1952	·	·	44 687	76 492	36 785	157 964
2.Viertel-jahr 1951	·	·	38 841	71 052	32 014	141 907

[1] Mit jedem Kind erhöht sich die maßgebliche Einkommensgrenze um 600 Franken.

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Ausbezahlte Taggelder

69 Monate	Ganzarbeitslose			Teilarbeitslose			Zusammen
	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
April . .	38 501	8 779	47 280	962	1 966	2 928	50 208
Mai . . .	26 658	10 436	37 094	725	2 071	2 796	39 890
Juni . . .	17 739	6 475	24 214	806	2 752	3 558	27 772
2.Vierteljahr 1952	82 898	25 690	108 588	2 493	6 789	9 282	117 870
2.Vierteljahr 1951	53 819	22 473	76 292	1 483	1 309	2 792	79 084

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

70 Monate	Taggeldbezieher			Ausbezahlte Taggelder in Franken		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
April . .	—	—	—	—	—	—
Mai . . .	—	—	—	—	—	—
Juni . . .	—	—	—	—	—	—
2.Vierteljahr 1952	—	—	—	—	—	—
2.Vierteljahr 1951	—	—	—	—	—	—

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Angaben des Stadtarztes

71 Monate	Scharlach	Masern	Varizellen	Mumps	Kinderlähmung	Diphtherie	Keuchhusten	Tuberkulose	Andere 1)	Zusammen
April . .	38	135	26	26	—	6	43	64	22	360
Mai . . .	25	55	14	14	—	2	48	39	18	215
Juni . . .	31	42	17	9	3	—	44	41	13	200
2.Vierteljahr 1952	94	232	57	49	3	8	135	144	53	775
2.Vierteljahr 1951	126	306	70	96	2	6	132	160	149	1 047

1) Darunter im Berichtsvierteljahr (bzw. im 2. Vierteljahr 1951):

Grippe 6 (114), Typhus abdominalis 3 (3), Morbus Bang 1 (–).

Witterung

Angaben der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt

72

Monate	Temperaturen						Niederschlag		Sonnenscheindauer
	tiefste		höchste		Monatsmittel	Abweichung	Monatssumme	Abweichung	
	Tag	°C	°C	Tag	°C	0 C 1)	mm	mm 1)	Stdn.
April	3.	−3,3	23,4	30.	10,7	3,0	113	21	204
Mai	21.	5,6	25,5	31.	13,6	1,5	81	−29	248
Juni	7. 8.	11,8	30,9	30.	17,0	1,5	118	−13	249
2. Vierteljahr 1952	3.IV.	−3,3	30,9	30.VI.	13,8	2,0	312	−21	701
2. Vierteljahr 1951	4.IV.	1,1	30,6	15.VI.	12,6	0,0	285	−26	533

1) Abweichungen vom 77jährigen Normalmittel 1864–1940

Abstimmungen

73

Vorlagen	Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen			Stimmende	
		Ja	Nein	Leer, Ungültig	im ganzen	%
	Abstimmung vom 20. April 1952					
Eidgenössische Vorlage: Volksbegehren betr. Warenumsatzsteuer	124392	17836	47869	1663	67368	54,2
	Abstimmung vom 18. Mai 1952					
Kantonale Vorlagen:						
Staatsbeitrag für Um-u. Neubauten d. Erziehungsanstalt Regensberg	123277	54508	21839	3664	80011	64,9
Bekämpfung der Rindertuberkulose	123277	66019	8691	5301	80011	64,9
Eidgenössische Vorlage: Volksbegehren zur Rüstungsfinanzierung	124416	46879	32482	1377	80738	64,9

Ausgabe des Heftes Ende Dezember 1952

BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT IM 3. VIERTELJAHR 1952

BEVÖLKERUNG

Im Berichtsquartal hat die Bevölkerung unserer Stadt um 1371 Personen zugenommen. Damit ist zwar der letztjährige Zuwachs um rund anderthalb Tausend Köpfe nicht ganz erreicht worden, aber auch die angegebene Zahl, die einer aufs Jahr berechneten relativen Zunahme um 13,7 (15,2) Promille entspricht, ist für das dritte Kalendervierteljahr ungewöhnlich hoch. Sie ergab sich aus einem Geburtenüberschuß von 523 (498) und einem Wandergewinn von 848 (999) Personen und erhöhte die per Ende September fortgeschriebene Einwohnerzahl Zürichs auf 400525.

Sowohl die Geburtenhäufigkeit als die Sterblichkeit waren etwas höher als im Vorjahr, so daß, wie soeben gezeigt wurde, ungefähr der gleiche Geburtenüberschuß resultierte. Lebendgeboren wurden 1381, gegenüber im gleichen Zeitraum des Vorjahrs 1303 und im Mittel des Jahrfünftes 1947/51 1341 Kinder; Totgeburten sind 24 gemeldet worden und unehelich kamen, lebend- und totgeborene zusammen, 90 Kinder zur Welt. Die Totgeburten wie die Unehelichenquote hielten sich damit im gewohnten Rahmen. Die daraus berechnete Lebendgeburtenziffer von 13,8 Promille ist zwar höher als die entsprechende Vorjahresverhältniszahl (13,3), aber etwas niedriger als die für das Quinquennium 1947/51 ermittelte (14,0 Promille). Hinsichtlich der Sterblichkeit ist weniger die Zunahme der absoluten Zahl der Gestorbenen gegenüber dem gleichen Quartal 1947/51 und 1951 von 784 auf 805 und 858 sowie der Sterbeziffer von im Jahrfünftmittel wie im Vorjahr 8,2 auf im Berichtsjahr 8,6 Promille bemerkenswert als vielmehr der Strukturwandel nach Todesursachen. Seit Jahren ist immer wieder auf den Rückgang der Mortalität im Säuglingsalter und an Infektionskrankheiten (vor allem an Tuberkulose), und die wachsende Bedeutung der Alterskrankheiten hinzuweisen gewesen. Im Berichtsquartal starben im Alter von unter 1 Jahr nur 32 (40) Kinder, was

einer Säuglingssterblichkeit von 2,3 (3,1) Prozent gleichkommt. Krebs ist 171 (187) mal als Todesursache angegeben worden und Krankheiten der Kreislauforgane rafften 356 (321) Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung hinweg, d.s. mehr als das Zehnfache bzw. Zwanzigfache der 15 (29) Tuberkulosesterbefälle. Auch Unfälle und Selbstmorde forderten mit 59 (38) und 28 (17) Gestorbenen mehr Opfer als die einst so gefürchtete Tbc. Von stadtbekannten Persönlichkeiten finden wir auf der Totentafel der Berichtszeit: Universitätsprofessor Dr. med. Ernst Anderes, früherer Direktor der kantonalen Frauenklinik, Alt-Stadtrat Jakob Gschwend, Alt-Bezirksgerichtspräsident Dr. iur. h. c. Hans Billeter und Rechtsanwalt Dr. iur. Josef Henggeler.

Der bereits erwähnte Wandergewinn von 848 (999) Köpfen, der Saldo aus 9351 Zuzügen und 8503 Wegzügen, ist wieder in der Hauptsache der ausländischen Bevölkerung zugute gekommen.

Die Zahl der Eheschließungen aus der Wohnbevölkerung ist gegenüber dem Vorjahr um 28 auf 1180 und die auf die mittlere Einwohnerzahl und das Jahr berechnete Heiratsziffer von 12,3 auf 11,8 Promille gesunken.

WIRTSCHAFT

Beim städtischen Arbeitsamt waren zwar am Monatsende stets etwas mehr Stellensuchende eingeschrieben als vor Jahresfrist. Doch hielt sich die Arbeitslosenzahl, zwischen 157 und 213 (119 und 159) Männern und 180 bis 231 (145 und 195) Frauen, auf einem so niedrigen Stand, daß von einer unverändert günstigen Arbeitsmarktlage gesprochen werden kann.

Der Zürcher Lebenskostenindex verharrte während des ganzen Berichtsquartals auf dem gleichen Niveau von 172 Punkten (August 1939 = 100) und war damit um 2 Punkte höher als im September des Vorjahres.

Der Grundstückshandel hat einen beträchtlichen Aufschwung genommen. Freihändig sind Liegenschaften im Wert von 58,5 (46,6) Millionen Franken umgesetzt worden, d.h. um den vierten Teil mehr als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Einzig in den Stadtkreisen 10 und 11 wurden beträchtliche, eine Million Franken übersteigende Käufe von Bauland getätigt. Bebaute Grundstücke sind vor allem im elften, im siebten und sechsten Kreis in andere Hände über-

gegangen, wo für nicht weniger als 29,5 Millionen Franken — mehr als in allen andern Kreisen zusammen — Wohnhäuser, Geschäftsgebäude, Nutzbauten und landwirtschaftliche Anwesen verkauft worden sind.

Die bereits im Juli 1951 als 1. Etappe der Kantonsspitalanlage bezogenen Neubauten (Bettenhäuser «Ost» und «West», Hörsaal- und Operationstrakt, Chirurgische Poliklinik, Einlieferungstrakt und Küchentrakt) mit einem Rauminhalt von 222600 m³ und einem Assekuranzwert von 48,8 Millionen Franken figurieren, da die Assekuranzschätzung nicht früher erhältlich war, erst in unserer Statistik des 3. Vierteljahres 1952. Darauf ist es hauptsächlich zurückzuführen, daß in unserer Statistik der Rauminhalt der im Berichtsvierteljahr unter Dach gebrachten Neubauten mit 786800 m³ um über 220000 m³ größer war als im gleichen Quartal 1951 und der Assekuranzwert nahezu auf das Doppelte: 113,5 gegen nur 59,7 Millionen Franken gestiegen ist. Außer den Kantonsspitalbauten sind von größeren Nutzbauten fertiggestellt worden: das Geschäftshaus «Bürklihof» an der Claridenstraße, Geschäftshäuser an der Bäckerstraße und ein solches an der Langstraße und zwei Wohn- und Apartmenthäuser an der Spitalgasse.

Wohnungen wurden im ganzen 1642 (1593) bezugsfertig, davon über 700 im elften und je über 200 im zweiten, dritten und neunten Stadtkreis. Die wichtigsten dieser Wohnbauten sind:

Bauherrschaft	Kreis	.... straße	Wohnungen
K. Steiner	2	Brandschenke-/Sihlberg	192
Familienheimgenossenschaft Zürich	3	Ad. Lüchinger-/Hegianwandweg	158
Baugenossenschaft ASIG	11	Glattstegweg/Heidwiesen, Luegis	112
Baugenossenschaft Limmattal . .	3/9	Fellenberg-/Langgrüt- . .[-land-	100
Bellaria AG.	11	Altwiesen-/Dübendorf-	96
Baugenossenschaft Glattal	11	Altwiesen-/Kronwiesen-	90
MONAR GmbH.	9	Triemli-/In der Ey	72
Baugenossenschaft Graphis . . .	11	Altwiesen-	72
Baugenossenschaft Sonnengarten .	9	Triemli-/Wydäckerring	71

Nach den neuerteilten Baubewilligungen zu schließen, wäre mit einem Abflauen der Bautätigkeit zu rechnen. Die Bausumme der neuen Projekte ging allerdings nur wenig, von 55,9 auf 53,7 Millionen Franken zurück, dagegen das Bauvolumen von 578700 auf 470600 m³ und die Zahl der Wohnungen sogar auf weniger als die Hälfte, von 1342 auf 618. Von den Wohnbauprojekten sehen denn auch nur die folgenden vier eine etwas größere Zahl von Wohnungen vor:

Bauherrschaft	Kreis	.... straße	Wohnungen
AG. für Hoch- und Tiefbau .	9	Bäcker-/Calanda-	64
J. H. Kunz	8	Alder-	60
W. Wüest	3	Manesse-/Wuhr-	45
M. Zollinger	7	Carl Spitteler-/Steinbrüchel- . .	42

Von den baubewilligten Nutzbauten sind zwei Schulhäuser und einige Geschäftshausbauten die wichtigsten, nämlich:

Bauherrschaft	Kreis	Objekt	Bausumme 1000 Fr.
Schweizerischer Bankverein .	1	Bankgebäude, II. Etappe . . .	12 294
Papierfabrik a. d. Sihl	3	Büro- und Verwaltungsgebäude	5 200
Contraves AG	11	Büro- und Fabrikgebäude . . .	4 500
Ruf Buchhaltungs AG . . .	9	Geschäftshaus	2 000
Stadt Zürich	11	Schulhausanlage «Kügeliloo» .	2 887
» »	3	» «Küngenmatt»	1 912

Der Rückgang in der Projektierung von Wohnungen ist angesichts des andauernden Mangels an für die Masse der Mieter in Betracht kommenden Wohnungen besonders bedauerlich. Der Bestand an leerstehenden Wohnungen war am 1. Oktober mit 153 (173) Objekten oder 0,12 (0,14) Prozent noch niedriger als vor einem Jahr. Darunter befanden sich nur 14 Mietwohnungen mit Mieten von höchstens 2000 Franken.

Die Zürcher Hotelbetriebe waren im August ebenso wie im Vorjahr vollbesetzt und in allen drei Monaten Juli bis September haben sie sogar mit einer Bettenbesetzung von 95,1 (94,0) Prozent noch etwas besser abgeschnitten als 1951. Das war in erster Linie dem stärkeren Besuch aus dem Ausland: 154186 (131466) Gäste und 346051 (313499) Übernachtungen zu verdanken. Inlandgäste sind etwas weniger: 41994 (44902) abgestiegen als im Sommer 1951, gleichwohl ergab sich auch für sie ein kleines Plus an Übernachtungen.

Die Verkehrsleistungen und die daraus erzielten Einnahmen der SBB, der Lokal- und Straßenbahnen, in Post, Telephon, Telegraph und Postscheck hielten sich im großen und ganzen etwa auf Vorjahreshöhe. Beträchtliche Mehrleistungen wies der Luftverkehr mit 111466 (102561) Passagieren, 619,3 (436,5) Tonnen Post und 1292 (1087) Tonnen Fracht auf. Unerfreulich ist das weitere Ansteigen der Verkehrsunfälle. Bei 1958 (1857) Unfällen sind 866 (827) Personen verletzt, davon 18 (10) getötet, und dazu Sachschäden in der Höhe von 752500 (703900) Franken angerichtet worden.

Deutlich spiegelt sich die Hochkonjunktur in den Zahlen betreffend die Aktiengesellschaften und die Sparkassen wider; jene haben ihr Kapital um 11,4 auf 1558,4 Millionen erhöht, und die Sparkasseneinlagen sind um 8,5 auf 755,3 Millionen angewachsen. Von den städtischen Industriellen Betrieben profitierten das Gaswerk und das Elektrizitätswerk ebenfalls von der günstigen Wirtschaftslage, indem sich die Gasabgabe von 13,7 auf 14,7 Millionen m^3, und der Energieumsatz von 237 auf 251 Millionen kWh. steigerten. Ungewöhnlich groß war der Wasserverbrauch, der sich im ganzen Quartal auf 13,7 (12,0) Millionen m^3 belief. Am 7. Juli, an dem die Temperatur auf 33,0° C angestiegen war, wurde von der städtischen Wasserversorgung das bisherige Maximum von 247800 m^3 Wasser abgegeben, d.s. über 600 Liter pro Einwohner.

Sowohl der Juli als der August waren warm, trocken und sonnig; die Temperatur war um 3,3 bzw. 2,2° C, die Sonnenscheindauer um 73 bzw. 18 Stunden höher und die Niederschlagsmenge um 83 bzw. 14 mm niedriger als im langjährigen Mittel. Umgekehrt war die Witterung im September kühl, naß und sonnenarm.

Am 6. Juli hatten die Stimmberechtigten zu zwei städtischen und einer eidgenössischen Vorlage (Primarschulhausanlage «Kügeliloo» und Taxordnung für die Verkehrsbetriebe bzw. Deckung der Rüstungsausgaben) Stellung zu nehmen. Bei recht schlechter Stimmbeteiligung (52,9 und 52,0 Prozent) ergaben sich durchwegs annehmende Mehrheiten; für die Rüstungsfinanzierung, die vom Schweizervolk verworfen wurde, war sie allerdings bloß ganz knapp. S.

Stand der Wohnbevölkerung

1 Jahre 1)	Schweizer			Ausländer			Gesamt-Bevölkerung
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	
1900	*	*	121 612	*	*	46 409	168 021
1910	*	*	145 159	*	*	70 329	215 488
1920	87 713	97 583	185 296	20 395	29 117	49 512	234 808
1930	117 703	129 425	247 128	17 978	25 831	43 809	290 937
1941	143 429	166 206	309 635	10 926	15 834	26 760	336 395
1950	167 014	190 113	357 127	11 457	20 187	31 644	388 771
1951	169 143	192 395	361 538	12 663	21 482	34 145	395 683
1952							
1. Vj.	169 245	192 660	361 905	12 980	21 593	34 573	396 478
2. Vj.	169 797	193 418	363 215	14 259	21 680	35 939	399 154
3. Vj.	170 275	193 805	364 080	14 561	21 884	36 445	400 525

1) Bis 1941 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung auf Ende des Jahres bzw. des Berichtsvierteljahres

Angaben für das heutige Stadtgebiet

Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Monaten

Grundzahlen

2 Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes
Juli	381	463	305	158	347	505	399 659
August . . .	386	458	262	196	386	582	400 241
September . .	413	460	291	169	115	284	400 525
3. Vierteljahr 1952	1180	1381	858	523	848	1371	400 525
3. Vierteljahr 1951	1208	1303	805	498	999	1497	393 433

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

3 Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
Juli	11,3	13,9	9,2	4,7	10,5	15,2	399 410
August . . .	11,6	13,7	7,9	5,8	11,7	17,5	399 950
September . .	12,4	13,8	8,7	5,1	3,4	8,5	400 380
3. Vierteljahr 1952	11,8	13,8	8,6	5,2	8,5	13,7	399 910
3. Vierteljahr 1951	12,3	13,3	8,2	5,1	10,1	15,2	392 920

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

4 Stadtkreise	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn 1)	Gesamtzunahme	Bevölkerungsstand Ende Sept.
1	57	25	44	– 19	– 28	– 47	17 276
2	77	106	61	45	61	106	34 162
3	159	163	104	59	– 171	– 112	54 336
4	176	131	90	41	– 261	– 220	41 442
5	63	48	44	4	– 86	– 82	15 855
6	147	129	108	21	– 122	– 101	46 901
7	74	99	123	– 24	96	72	40 194
8	91	67	69	– 2	– 199	– 201	25 413
9	84	175	52	123	558	681	34 143
10	92	118	48	70	29	99	31 906
11	160	320	115	205	971	1176	58 897
Stadt	1180	1381	858	523	848	1371	400 525

1) Aus Zuzug, Wegzug und Umzug

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

Grundzahlen

5 Heimat	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Plus durch Bürgerrechtsänderung 1)	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Bevölkerungsstand Ende Sept.
Stadt Zürich	263	278	344	868	– 309	493	127 914
Übr. Kanton	160	196	115	– 97	76	60	51 781
Übr. Schweiz	662	811	310	– 561	372	312	184 385
Schweiz . .	1085	1285	769	210	139	865	364 080
Ausland . .	95	96	89	– 210	709	506	36 445
Zusammen .	1180	1381	858	·	848	1371	400 525

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

6 Heimat	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Plus durch Bürgerrechtsänderung 1)	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
Stadt Zürich	8,2	8,7	10,8	27,2	– 9,7	15,4	127 670
Übr. Kanton	12,4	15,1	8,9	– 7,5	5,9	4,6	51 780
Übr. Schweiz	14,4	17,6	6,7	– 12,2	8,1	6,8	184 270
Schweiz . .	11,9	14,1	8,5	2,3	1,6	9,5	364 080
Ausland . .	10,5	10,6	9,8	– 23,2	78,3	55,9	36 190
Zusammen .	11,8	13,8	8,6	·	8,5	13,7	399 910

1) Zufolge Einbürgerung, Heirat, Legitimation und Anerkennung

Heiraten nach Zivilstand und Nationalität

Ganzes Vierteljahr

7 Männer	Frauen			
	ledig	verw. gesch.	zus.	1951
ledig . . .	840	91	931	967
verw.,gesch.	141	108	249	241
Zus. { 1952	981	199	1180	·
3.Vj. { 1951	998	210	·	1208

8 Männer	Frauen			
	Schweizerinnen	Ausländ.	zus.	1951
Schweizer .	897	188	1085	1109
Ausländer .	48	47	95	99
Zus. { 1952	945	235	1180	·
3.Vj. { 1951	972	236	·	1208

Geborene nach Monaten, Legitimität, Vitalität und Niederkunftsort

9 Monate Niederkunftsort	Geborene überhaupt		Totgeborene		Lebendgeborene		Lebendgeborene im ganzen	
	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	1952	1951
Juli	437	28	2	—	435	28	463	445
August . . .	435	37	12	2	423	35	458	447
September . .	443	25	7	1	436	24	460	411
Wohnung . .	77	3	3	—	74	3	77	72
Anstalten . .	1238	87	18	3	1220	84	1304	1231
3.Viertel { 1952	1315	90	21	3	1294	87	1381	·
-jahr { 1951	1242	90	23	6	1219	84	·	1303

Lebendgeborene nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

10 Heimat	Ehelichgeborene		Unehelichgeborene		Lebendgeborene überhaupt		Lebendgeborene im ganzen	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	1952	1951
Stadt Zürich .	145	130	3	—	148	130	278	273
Übriger Kanton	109	78	3	6	112	84	196	170
Übrige Schweiz	385	374	31	21	416	395	811	757
Schweiz . . .	639	582	37	27	676	609	1285	1200
Ausland . . .	37	36	14	9	51	45	96	103
Zusammen . .	676	618	51	36	727	654	1381	1303

Gestorbene nach Monaten, Heimat und Alter

Ganzes Vierteljahr — Wohnbevölkerung

11 Monate Heimat	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Juli	146	159	305	280
August	135	127	262	272
September	150	141	291	253
Stadt Zürich	166	178	344	314
Übriger Kanton	56	59	115	122
Übrige Schweiz	166	144	310	286
Schweiz	388	381	769	722
Ausland	43	46	89	83
Zusammen	431	427	858	805
Dav. auswärts	67	62	129	134

12 Alter in vollendeten Jahren	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
80 u. m.	47	84	131	130
70–79	101	143	244	217
60–69	98	67	165	185
50–59	83	62	145	114
40–49	40	30	70	61
30–39	18	14	32	22
20–29	14	4	18	16
15–19	3	—	3	3
10–14	—	1	1	1
5– 9	5	—	5	6
unter 5	22	22	44	50
Zusammen	431	427	858	805

Gestorbene in der Wohnbevölkerung nach Todesursachen

13 Todesursachen	Juli	Aug.	Sept.	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Angeborene Lebensschwäche	1	—	2	1	2	3	11
Übrige besondere Säuglingskrank-	5	5	9	13	6	19	21
Altersschwäche [heiten	1	1	—	—	2	2	6
Bildungsfehler	3	2	4	5	4	9	8
Grippe (Influenza)	—	—	—	—	—	—	—
Lungentuberkulose	6	4	1	5	6	11	19
Übrige Tuberkulose	1	2	1	1	3	4	10
Übrige übertragbare Krankheiten	4	3	10	11	6	17	8
Krebs	56	63	52	80	91	171	187
Übrige Geschwülste [schlag)	13	7	11	13	18	31	25
Erkrankungen der Hirngefäße (Hirn-	9	5	6	7	13	20	19
Übr. Krankheiten des Nervensystems	5	6	4	5	10	15	7
Herzkrankheiten	32	29	53	52	62	114	123
Arterienverkalkung	60	53	58	82	89	171	124
Übr. Krankheiten d. Kreislauforgane	32	19	20	31	40	71	74
Krankheiten des Blutes usw.	1	—	—	—	1	1	4
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Kr.	11	7	6	8	16	24	17
Krankheiten der Verdauungsorgane	19	12	11	29	13	42	38
Lungenentzündung	2	—	1	2	1	3	12
Übrige Krankheiten d. Atmungsorgane	1	3	3	4	3	7	5
Nierenentzündung	5	5	2	7	5	12	10
Übrige Krankheiten der Harn- und	3	4	6	9	4	13	11
Selbstmord [Geschlechtsorgane	6	11	11	21	7	28	17
Unfall	24	18	17	37	22	59	38
Übrige (auch unbestimmte)	5	3	3	8	3	11	11
Zusammen	305	262	291	431	427	858	805
Davon in Krankenanstalten	149	126	146	209	212	421	404

Säuglingssterblichkeit

Unter 1 Jahr alt Gestorbene

14 Monate Geschlecht	Alter						Zusammen	
	unt. 1 Tag	1–6 Tage	7–29 Tage	1–2 Monate	3–5 Monate	6–11 Monate	1952	1951
Juli	4	1	1	2	1	2	11	13
August	3	1	1	—	—	—	5	14
September . . .	10	2	1	1	1	1	16	13
Zusammen . . .	17	4	3	3	2	3	32	40
Knaben	12	1	2	—	1	2	18	24
Mädchen	5	3	1	3	1	1	14	16

Eingebürgerte Personen — Ganzes Vierteljahr

15 Bisherige Heimat Einbürgerungsart	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Zusammen	
	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	1952	1951
Kanton Zürich .	50	6	4	55	5	1	121	126
Übrige Schweiz .	188	100	6	201	94	2	591	584
Ausland	2	10	5	6	9	7	39	33
Zusammen . . .	240	116	15	262	108	10	751	743
Einkauf	7	12	5	11	8	7	50	51
Unentgeltlich . .	233	104	10	251	100	3	701	692

Umzüge innerhalb der Stadt — Ganzes Vierteljahr

16 Stadtkreise	Umgezogene Personen				Umgezogene Familien			
	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn
1	401	858	962	–104	26	56	55	1
2	399	759	657	102	59	75	69	6
3	660	946	1167	–221	92	104	152	– 48
4	742	1068	1361	–293	66	78	162	– 84
5	203	444	594	–150	16	34	65	– 31
6	632	1060	1149	– 89	57	95	119	– 24
7	615	891	775	116	69	77	67	10
8	377	675	866	–191	33	46	88	– 42
9	508	896	447	447	103	173	54	119
10	342	595	651	– 56	53	87	96	– 9
11	1418	1138	701	437	255	202	100	102
3. Vierteljahr 1952	6297	9330	9330	·	829	1027	1027	·
3. Vierteljahr 1951	6227	9614	9614	·	832	1016	1016	·

Familienwanderungen

17 Monate		Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
		Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	1952	1951
Juli		186	50	236	175	48	223	13	18
August		137	44	181	107	40	147	34	15
September . . .		180	52	232	248	64	312	– 80	– 114
3. Vierteljahr	1952	503	146	649	530	152	682	– 33	.
	1951	461	128	589	564	106	670	.	– 81

Personenwanderungen nach Monaten

18 Monate	Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	1952	1951
	Schweizer							
Juli	996	1070	2066	932	1027	1959	107	170
August	839	867	1706	724	839	1563	143	115
September . . .	1041	1200	2241	1055	1297	2352	– 111	– 337
Zusammen . . .	2876	3137	6013	2711	3163	5874	139	– 52
	Ausländer							
Juli	468	649	1117	341	536	877	240	419
August	402	620	1022	292	487	779	243	407
September . . .	447	752	1199	365	608	973	226	225
Zusammen . . .	1317	2021	3338	998	1631	2629	709	1051
	Zusammen							
Juli	1464	1719	3183	1273	1563	2836	347	589
August	1241	1487	2728	1016	1326	2342	386	522
September . . .	1488	1952	3440	1420	1905	3325	115	– 112
3. Vierteljahr 1952	4193	5158	9351	3709	4794	8503	848	.
3. Vierteljahr 1951	4259	4911	9170	3647	4524	8171	.	999

Personenwanderungen nach Heimatgruppen — Ganzes Vierteljahr

19 Heimat	Männliche Personen			Weibliche Personen			Wandergewinn	
	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	1952	1951
Stadt Zürich . .	299	436	– 137	336	508	– 172	– 309	– 349
Übriger Kanton .	371	331	40	456	420	36	76	85
Übrige Schweiz .	2206	1944	262	2345	2235	110	372	212
Schweiz	2876	2711	165	3137	3163	– 26	139	– 52
Ausland	1317	998	319	2021	1631	390	709	1051
Zusammen . . .	4193	3709	484	5158	4794	364	848	999

Herkunftsgebiet und Wanderziel der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

20 Herkunftsgebiet / Wanderziel	Schweizer			Ausländer			Wandergewinn für Zürich	
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn	1952	1951
Kanton Zürich .	1548	1567	– 19	352	248	104	85	– 315
Übrige Schweiz .	3758	3564	194	670	530	140	334	681
Schweiz	5306	5131	175	1022	778	244	419	366
Europa	501	452	49	2195	1694	501	550	845
Übersee	187	274	– 87	120	155	– 35	– 122	– 202
Ausland	688	726	– 38	2315	1849	466	428	643
Unbekannt . . .	19	17	2	1	2	– 1	1	– 10
Zusammen . . .	6013	5874	139	3338	2629	709	848	999

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

21 Wirtschaftliche und soziale Gliederung	Männliche Personen			Weibliche Personen		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
A. Berufstätige mit Angehörigen						
Berufstätige Einzelpersonen [1] .	3002	2197	805	3382	3027	355
Berufstätige Familienvorstände	501	571	– 70	16	13	3
Berufslose Familienangehörige .	180	246	– 66	630	759	–129
Zusammen A	3683	3014	669	4028	3799	229
B. Nicht Berufstätige						
Familienvorstände	63	51	12	69	47	22
Familienangehörige	55	33	22	131	92	39
Minderjährige Einzelpersonen .	132	143	– 11	132	147	– 15
Einzelpers. in Berufsvorbereit.[2]	146	329	– 183	85	139	– 54
Andere Einzelpersonen	114	139	– 25	713	570	143
Zusammen B	510	695	– 185	1130	995	135
Zusammen A + B	4193	3709	484	5158	4794	364
Berufstätige überhaupt	3503	2768	735	3398	3040	358
Nicht Berufstätige überhaupt .	690	941	– 251	1760	1754	6

1) Einschl. berufstätige Familienangehörige — 2) Schüler (schulpflichtentlassene), Studenten

Berufstätige Gewanderte

22 Berufsgruppen Berufsstellung	Schweizer			Ausländer		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
	Männer					
Selbständige						
Handel, Bank, Versicherung .	65	68	– 3	10	30	– 20
Andere, ohne freie Berufe . .	37	35	2	2	2	—
Zusammen	102	103	– 1	12	32	– 20
Arbeiter						
Landwirtschaft, Gärtnerei . . .	45	32	13	53	47	6
Lebens- und Genußmittel . .	134	115	19	29	13	16
Bekleidung, Reinigung	40	23	17	26	12	14
Bauten und Baustoffe: Gelernte	133	107	26	63	69	– 6
Bauten und Baustoffe: Ungelernte . . .	122	74	48	31	15	16
Holzbearbeitung, Glaserei . . .	73	36	37	3	4	– 1
Metall-, Maschinen-, Elektroindu-	455	284	171	291	77	214
Graphisches Gewerbe . [strie	43	29	14	19	9	10
Übrige gewerbliche Berufe . .	39	26	13	11	6	5
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	86	88	– 2	138	78	60
Verkehr	213	115	98	7	2	5
Magaziner, Ausläufer, Portiers	82	56	26	73	50	23
Hilfsarbeit. ohne nähere Angabe	61	136	– 75	5	16	– 11
Arbeiter im ganzen	1526	1121	405	749	398	351
Privatangestellte: kaufmännische . .	400	417	– 17	45	22	23
Privatangestellte: technische u. andere	189	203	– 14	55	38	17
Öffentliche Beamte, Angestellte [1]	81	70	11	21	22	– 1
Akademische Berufe [2]	39	50	– 11	7	17	– 10
Musik, Theater, Schaustellung .	29	36	– 7	188	187	1
Freie und gelehrte Berufe . . .	23	21	2	14	10	4
Krankenpflege	18	13	5	3	2	1
Persönliche u. häusliche Dienste	1	4	– 3	1	2	– 1
Zusammen Männer	2408	2038	370	1095	730	365
	Frauen					
Geschäftsinhaberinnen	22	15	7	—	—	—
Arbeiterinnen: Bekleidung, Reinigung .	159	137	22	76	58	18
Arbeiterinnen: Textilindustrie . . .	7	6	1	7	2	5
Arbeiterinnen: Übrige	136	124	12	31	46	– 15
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	432	430	2	474	333	141
Angestellte: kaufmännische	557	469	88	33	26	7
Angestellte: andere private	26	34	– 8	5	10	– 5
Angestellte: öffentliche	54	44	10	3	3	—
Musik, Theater, Schaustellung .	17	10	7	153	147	6
Akadem. und andere freie Berufe	30	41	– 11	10	2	8
Krankenpflege	186	183	3	33	29	4
Persönliche u. häusliche Dienste	261	325	– 64	686	566	120
Zusammen Frauen	1887	1818	69	1511	1222	289

[1]) Inbegriffen Volks- und Mittelschule — [2]) Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Arbeitsmarkt

Beim Städtischen Arbeitsamt angemeldete Stellensuchende und Offene Stellen sowie Stellenbesetzungen nach Berufsgruppen

Männerberufe

23 Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Ende Juni	Ende Juli	Ende August	Ende Sept.			
Landwirtschaft, Gärtnerei	—	—	—	—	64	68	61
Lebens- und Genußmittel	3	7	3	4	45	50	33
Bekleidung, Reinigung, Leder	5	12	12	10	67	101	49
Bauten und Baustoffe: Gelernte	1	—	1	9	388	654	332
Bauten und Baustoffe: Ungelernte	—	—	—	—	396	480	394
Holz und Glas	14	11	7	9	231	232	177
Textilindustrie	1	1	—	—	2	1	1
Graphisches Gewerbe	—	1	3	1	5	4	1
Metall, Masch. u. Elektr. Industrie: Gelernte	8	13	22	7	165	295	111
Metall, Masch. u. Elektr. Industrie: Ungelernte	2	2	2	12	57	61	37
Übrige Gewerbe u. Industrien	1	4	4	2	9	2	1
Handel und Verwaltung: Gelernte	53	60	58	52	179	128	67
Handel und Verwaltung: Ungelernte	33	34	42	26	176	131	108
Gastwirtschaft	3	3	9	20	92	118	57
Verkehr	7	6	11	3	47	42	39
Freie und gelehrte Berufe	23	17	25	37	76	19	5
Nicht spezial. Ungelernte	3	3	14	9	420	465	365
3. Vierteljahr 1952	157	174	213	201	2419	2851	1838
3. » 1951	153	119	147	159	1941	3209	1359

Frauenberufe

24 Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Ende Juni	Ende Juli	Ende August	Ende Sept.			
Bekleidung, Reinigung, Leder	28	24	31	25	156	674	74
Textilindustrie	—	2	2	1	25	54	18
Graphisches Gewerbe	1	3	—	4	19	26	5
Handel und Verwaltung	76	72	70	77	703	617	271
Gastwirtschaft	18	15	14	31	184	1733	121
Freie und gelehrte Berufe	17	13	17	27	77	153	20
Haushalt	41	20	37	30	257	1676	125
Übrige Berufe: Gelernte	6	6	7	10	80	131	53
Übrige Berufe: Ungelernte	19	25	29	26	208	158	94
3. Vierteljahr 1952	206	180	207	231	1709	5222	781
3. » 1951	178	152	145	195	1417	4839	624

1) Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

25 Monate	Grundzahlen						Verhältniszahlen			
	Stellensuchende 1)		Offene Stellen 1)		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 offene Stellen		Von 100 Stellensuchenden wurden placiert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Juli . .	853	719	1059	1876	559	282	81	38	66	39
August .	878	568	903	1820	589	246	97	31	67	43
Sept. . .	1075	809	1123	2232	690	253	96	36	64	31
Sept. 1951	699	628	1411	1894	460	210	50	33	66	33

1) Rest vom Vormonat und Neumeldungen während des ganzen Monats

Arbeitslosigkeit der Mitglieder der Arbeitslosenversicherungskassen

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezieher nach Berufsgruppen

26 Berufsgruppen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Bekleidung, Leder . .	34	32	55	52	8	7	13	12
Bauten und Holz . .	132	97	72	111	11	8	6	9
Textilindustrie . . .	2	2	1	1	2	2	1	1
Graphisches Gewerbe	7	5	11	6	2	2	4	2
Metall, Maschinen . .	32	27	23	25	2	2	2	2
Handel, Transport etc.	31	28	31	31	5	4	4	4
Kaufm. Personal . .	83	89	71	71	4	4	4	4
Gastgewerbe	12	10	7	11	5	4	3	4
Übrige Berufe . . .	42	55	50	66	7	10	9	12
Zusammen 1952 . .	375	345	321	374	5	5	5	5
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*

Gänzlich arbeitslose männliche und weibliche Taggeldbezieher der städtischen und der anerkannten privaten Kassen

27 Versicherungskassen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	Männer							
Private Kassen . . .	139	110	97	107	5	4	3	4
Städtische Kasse . .	160	140	144	180	7	6	6	8
Zusammen 1952 . .	299	250	241	287	6	5	5	6
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*
	Frauen							
Private Kassen . . .	17	20	19	14	2	3	3	2
Städtische Kasse . .	59	75	61	73	5	6	5	6
Zusammen 1952 . .	76	95	80	87	4	5	4	5
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Index-Artikel)

28a

Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		Aug. 1939	Sept. 1951	Juni 1952	Juli 1952	Aug. 1952	Sept. 1952
		Rp.	Rp.	Rp.	Rp.	Rp.	Rp.
Milch	Liter	34	51	52	52	52	52
Butter (Tafel-)	kg	515	1080	1080	1080	1080	1080
Käse, Emmentaler	kg	280	568	598	598	598	598
Eier, inländische	Stück	16	33	30	31	32	34
» ausländische	Stück	12	28	26	27	27	29
Rindfleisch, Siedefleisch	kg	305	585	606	606	600	599
» Bratenstücke	kg	310	624	653	653	650	649
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg	385	824	848	851	855	864
» » IIa	kg	330	731	721	723	739	745
Schweinefleisch, »	kg	350	748	721	715	715	719
Magerspeck	kg	375	801	801	801	802	797
Servelat	Stück	20	40	40	40	40	40
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	693	690	690	690	690
Schüblinge	Stück	30	55	55	55	55	55
Wienerli	Paar	30	55	55	55	55	55
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	319	296	296	294	294
Kokosfett in Tafeln	kg	200	334	262	262	286	286
Speiseöl	Liter	150	341	284	285	290	290
Halbweißbrot	kg	43	70	70	70	70	70
Ruchbrot	kg	38	51	51	51	51	51
Weißmehl	kg	40	150	150	150	150	150
Halbweißmehl	kg	38	78	77	77	77	77
Mais	kg	31	69	76	76	76	77
Haferflocken	kg	42	107	109	109	108	105
Reis, Camolino	kg	49	134	131	131	132	132
Teigwaren, offen	kg	64	98	98	98	98	98
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	740	740	740	740	740
Zucker, Kristall-	kg	54	117	106	106	106	101
Kakao	kg	200	500	650	650	650	650
Kochschokolade	kg	240	550	600	600	600	600
Milchschokolade	kg	500	800	800	800	830	840
Kaffee, geröstet	kg	350	937	977	987	987	987
Kartoffeln	kg	26	36	71	40	39	38
Bohnen, weiße	kg	46	105	102	104	105	105
Erbsen, gelbe	kg	56	123	129	129	129	129
Spinat	kg	65	95	75	90	125	105
Weißkabis	kg	30	50	80	50	55	55
Rüebli (Karotten)	kg	35	60	120	75	70	65
Zwiebeln	kg	30	55	80	85	75	70
Kopfsalat	kg	105	130	100	100	135	145
Äpfel	kg	60	80	145	100	70	65

Preise ohne Abzug von Rückvergütungen

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Index-Artikel)

28 b Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		August 1939 Rp.	Sept. 1951 Rp.	Juni 1952 Rp.	Juli 1952 Rp.	Aug. 1952 Rp.	Sept. 1952 Rp.
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	5100	5520	5520	5520	5520
Buchenholz, »	Ster	3300	6240	6670	6670	6670	6670
Zürcher Brechkoks, 20/40 mm	q	830	1920	1890	1900	1910	1930
Brikette	q	730	1315	1310	1320	1330	1350
Anthrazit, Ruhr-, 30/50 mm	q	1010	2175	2140	2150	2160	2180
Heizöl I	q	1245	2448	2440	2490	2490	2515
Heizöl Spezial	q	1345	2621	2625	2675	2675	2700
Gas	m^3	20	25	25	25	25	25
Elektr. Lichtstrom, Hochtarif	kWh	45	45	45	45	45	45
» » Niedertarif	kWh	20	20	20	20	20	20

Zürcher Lebenskostenindex — August 1939 = 100

Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

Index der Nahrungsmittel

29 Nahrungsmittelgruppen	August 1939	Sept. 1951	Juni 1952	Juli 1952	Aug. 1952	Sept. 1952
Milch, Milchprodukte	100	174	177	177	177	177
Eier	100	220	202	209	213	227
Fleisch	100	207	208	207	202	202
Fette, Speiseöle	100	188	154	154	161	161
Brot, andere Getreideprodukte	100	165	165	165	165	165
Zucker, Honig	100	211	193	193	193	185
Kaffee, Kakao, Schokolade	100	239	266	267	268	268
Kartoffeln	100	154	165	165	165	165
Gemüse, Hülsenfrüchte	100	157	174	176	178	179
Obst	100	126	149	141	141	139
Nahrung überhaupt	100	184	186	186	186	186

Gruppenindices und Gesamtindex

30 Monate	Nahrung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Miete	Reinigung	Verschiedenes	Gesamtindex
Quoten %	40	7	15	20	3	15	100
August . . 1939	100	100	100	100	100	100	100
Juni . . . 1952	186	144	235	116	213	154	172
Juli . . . 1952	186	145	231	116	213	154	172
August . . 1952	186	145	231	116	213	155	172
September . 1952	186	146	231	116	213	155	172

Handänderungen nach Rechtstiteln

Ganzes Vierteljahr

31 Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
Freihandkauf . .	216	1 931	53 010	94	2 010	5 518	58 528	46 588
Zwangsverwertung	3	20	488	1	5	160	648	747
Abtretung . . .	22	144	3 636	40	82	389	4 025	5 177
Erbgang	116	793	13 604	4	158	112	13 716	12 273
Tausch	—	—	—	21	508	1 230	1 230	26
Andere	—	—	—	49	151	415	415	234
3. Vierteljahr 1952	357	2 888	70 738	209	2 914	7 824	78 562	.
3. » 1951	339	3 643	55 857	162	2 951	9 188	.	65 045

Freihandkäufe nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

32 Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
1	8	15	2 636	2	3	91	2 727	3 615
2	12	243	4 568	11	169	581	5 149	5 725
3	19	77	4 128	3	102	484	4 612	3 381
4	8	18	1 924	—	—	—	1 924	5 680
5	3	25	2 410	—	—	—	2 410	879
6	22	101	7 520	2	8	48	7 568	1 794
7	37	254	8 136	15	113	673	8 809	8 734
8	10	55	2 302	1	8	20	2 322	4 001
9	23	152	4 476	10	173	602	5 078	2 665
10	13	86	3 244	24	496	1 533	4 777	3 223
11	61	905	11 666	26	938	1 486	13 152	6 891
Stadt	216	1 931	53 010	94	2 010	5 518	58 528	46 588

Anmerkungen zu den Tabellen 33 und 34

Zu Tabelle 33: 1) Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes — 2) Inbegriffen Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung — 3) Haupt- und Nebengebäude zusammen

Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich, Wohnhäuser mit Geschäftslokalen vorherrschend Wohnzwecken. Nutzgebäude enthalten keine oder nur vereinzelte Wohnungen.

Zu Tabelle 34: 1) Einschließlich: Einfache Gesellschaften — 2) Handelsgesellschaften nach Obligationenrecht: Kollektiv-, Kommandit-, Aktiengesellschaften, G. m. b. H., einschließlich nicht besonders aufgeführte Genossenschaften — 3) Öffentliche Körperschaften (Bund, Kanton, Kirchgemeinden), Kultusgemeinschaften, Stiftungen, Vereine — 4) Gesellschaften und andere Personenverbindungen mit schweizerisch-ausländischem Charakter

Freihandkäufe nach Liegenschaftenarten

Ganzes Vierteljahr

33 Art der Liegenschaften	Zahl der Grundstücke	Fläche Ar	Zahl der Gebäude [3]	Assekuranzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
Bebaute Liegenschaften [1]						
Einfamilienhäuser	30	177	34	1 795	3 044	7 119
Mehrfamilienhäuser	106	608	117	16 876	24 215	14 373
Wohnhäuser mit Geschäfts-	52	216	58	7 850	13 938	13 576
Nutzgebäude [lokalen	11	159	15	4 280	7 064	1 840
Landwirtschaftl. Anwesen	1	22	1	32	100	1 014
Andere [2]	7	214	11	1 288	2 674	310
Abbruch-Objekte	9	535	20	454	1 975	·
Zusammen	216	1 931	256	32 575	53 010	38 232
Unbebaute Liegenschaften						
Baureife	83	1 878	·	·	5 359	7 861
Andere	11	132	·	·	159	495
Zusammen	94	2 010	·	·	5 518	8 356
Zusammen	310	3 941	256	32 575	58 528	46 588

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Handänderungen nach Eigentümerarten

Ganzes Vierteljahr

34 Eigentümerarten	Erwerb Fläche Ar	Erwerb Wert 1000 Fr.	Veräußerung Fläche Ar	Veräußerung Wert 1000 Fr.	Mehrerwerb Wert 1000 Fr. 1952	1951
Einzelpersonen	1 967	42 200	3 265	52 062	– 9 862	–13 312
Mehrere Private [1] [-schaften	1 316	10 936	1 070	9 933	1 003	661
Bau- und Immobiliengenossen	129	554	85	236	318	– 611
Übr. Handelsgesellschaften [2]	1 088	18 939	583	15 387	3 552	3 216
Stadtgemeinde	677	1 921	785	924	997	2 343
Andere [3]	625	4 012	14	20	3 992	7 703
Schweizer	5 684	73 231	5 639	75 581	– 2 350	1 811
Ausländer	82	3 986	114	2 692	1 294	– 2 190
Schweizer-Ausländer [4]	36	1 345	49	289	1 056	379
Zusammen	5 802	78 562	5 802	78 562	·	·

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Neubauten und Neubauwohnungen nach Gebäudearten

Ganzes Vierteljahr

35 Art der Gebäude	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einfamilienhäuser	51	19,9	2 223	5 162	51	116
Mehrfamilienhäuser	211	388,4	43 359	41 083	1432	1284
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	19	55,2	6 720	8 786	152	191
Andere Gebäude m. Wohnungen	4	17,1	2 580	341	7	2
Gebäude ohne Wohnungen: Hauptgebäude	35	302,8	58 340	3 772	·	·
Gebäude ohne Wohnungen: Nebengebäude	21	3,4	315	582	·	·
3. Vierteljahr 1952	341	786,8	113 537	·	1642	·
3. » 1951	383	560,8	·	59 726	·	1593

Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

36 Ersteller	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-Inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einzelpersonen	61	115,8	14 567	14 628	357	353
Mehrere Private	28	49,3	5 426	9 379	167	235
Baugenossenschaften	160	214,0	22 817	18 092	730	574
Handelsgesellschaften	70	146,7	17 547	16 304	362	424
Stadtgemeinde	10	24,7	2 764	109	—	—
Andere	12	236,3	50 416	1 214	26	7
Zusammen	341	786,8	113 537	59 726	1642	1593
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	128	170,3	17 991	15 119	604	582

Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

37 Stadtkreise	Neubauten		Neubauwohnungen							
	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Fr.	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	1951
1	12,6	1 900	8	5	—	—	—	—	13	6
2	87,3	11 597	52	124	42	12	—	1	231	111
3	71,3	7 544	33	60	121	50	6	—	270	130
4	9,9	1 570	—	1	—	1	—	—	2	32
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	11,0	1 260	—	3	17	8	—	—	28	57
7	239,4	50 782	—	—	32	1	—	—	33	87
8	12,1	1 412	18	15	8	2	—	—	43	—
9	93,4	10 278	40	72	123	26	4	—	265	267
10	21,0	2 468	4	13	21	5	4	3	50	171
11	228,8	24 726	24	152	349	180	2	—	707	732
Zus.	786,8	113 537	179	445	713	285	16	4	1642	1593

Fortschreibung des Wohnungsbestandes nach der Wohnungsgröße

38 Fortschreibungselemente	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Stand am 1. Juli 1952	4343	23 113	54 433	28 928	13 054	123 871	119 682
Neubauwohnungen . .	179	445	713	285	20	1 642	1 593
Zuwachs dch. Umbauten	– 1	– 1	– 6	– 7	– 7	– 22	– 2
Abgang durch Abbrüche	1	10	12	18	5	46	42
Zunahme	177	434	695	260	8	1 574	1 549
Stand am 1. Okt 1952	4520	23 547	55 128	29 188	13 062	125 445	121 231

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

39 Ersteller	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 u. 2 Zimmer	3 u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
Einzelpersonen . . .	135,5	14 634	191	133	23	347	324
Mehrere Private . . .	8,4	843	21	7	1	29	216
Baugenossenschaften .	9,5	1 055	9	21	—	30	366
Handelsgesellschaften .	271,3	32 162	136	68	7	211	434
Stadtgemeinde	44,0	4 810	—	1	—	1	—
Andere	1,9	190	—	—	—	—	2
3. Vierteljahr 1952 . .	470,6	53 694	357	230	31	618	·
3. » 1951 . .	578,7	55 862	575	727	40	·	1342

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

40 Stadtkreise	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
1	68,4	12 304	—	—	—	—	—	—	—	—
2	14,6	1 666	11	3	4	—	1	—	19	202
3	99,7	9 932	30	49	26	2	—	1	108	—
4	3,7	650	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	60	—	—	—	—	—	—	—	1
6	1,8	220	—	—	—	—	—	1	1	78
7	35,2	4 156	24	19	30	—	7	8	88	29
8	32,7	4 134	73	24	21	3	—	—	121	106
9	47,2	4 382	10	24	28	3	—	—	65	110
10	27,6	2 972	2	25	41	1	8	—	77	58
11	139,7	13 218	22	41	54	17	3	2	139	758
Zus. . .	470,6	53 694	172	185	204	26	19	12	618	1342

Wohnungsmarkt nach Angaben des Städt. Wohnungsnachweises

Beim Wohnungsnachweis angemeldete und abgemeldete Mietwohnungen

41 Vorgang	Wohnungsgröße						Im ganzen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	1952	1951
Stand 1. Juli 1952 .	41	133	237	143	21	6	581	566
Neuanmeldungen . .	289	602	1071	500	50	8	2520	2169
Abmeldungen . . .	249	591	1087	546	64	12	2549	1932
Stand 1. Okt. 1952 .	81	144	221	97	7	2	552	803

Leerstehende Wohnungen nach Stadtkreisen am 1. Okt. 1952

42 Stadtkreise	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	in Prozent
1	1	—	—	1	—	—	2	0,04
2	1	4	9	10	1	—	25	0,22
3	—	1	1	—	—	—	2	0,01
4	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	9	7	1	—	17	0,11
7	1	5	5	6	1	1	19	0,17
8	—	4	8	—	—	1	13	0,16
9	—	1	2	5	3	—	11	0,10
10	—	—	18	6	1	—	25	0,23
11	1	10	21	6	1	—	39	0,22
Stadt	4	25	73	41	8	2	153	·
In Proz. aller Wohng.	0,09	0,11	0,13	0,14	0,11	0,04	·	0,12
Stand 1. Okt. 1951 .	1	22	74	58	14	4	173	0,14

Leerstehende Mietwohnungen nach Mietzinsstufen am 1. Okt. 1952

43 Mietzinsstufen in Franken	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	davon bereits vermietet
über 3000	—	—	21	34	5	2	62	1
2501–3000	—	10	35	5	—	—	50	—
2001–2500	2	9	12	1	—	—	24	—
1801–2000	1	2	4	1	—	—	8	—
1601–1800	—	1	—	—	—	—	1	—
1401–1600	—	2	1	—	—	—	3	—
1201–1400	—	1	—	—	—	—	1	—
1001–1200	1	—	—	—	—	—	1	—
bis 1000	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4	25	73	41	5	2	150	1

Fremdenverkehr

Abgestiegene Gäste

44 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
Juli	10 170	15 353	27 022	8 046	1 534	62 125
August	10 279	17 078	32 989	11 114	1 973	73 433
September . . .	9 127	14 676	26 709	8 741	1 369	60 622
Inlandgäste . . .	2 823	8 144	18 476	11 670	881	41 994
Auslandgäste . . .	26 753	38 963	68 244	16 231	3 995	154 186
3. Vierteljahr 1952	29 576	47 107	86 720	27 901	4 876	196 180
3. » 1951	28 266	46 301	71 063	26 980	3 758	176 368

Übernachtungen

45 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
	Inlandgäste					
Juli	2 412	6 782	14 251	16 042	7 002	46 489
August	2 363	6 191	14 270	16 152	6 765	45 741
September . . .	2 619	7 445	16 358	16 352	7 141	49 915
Zusammen	7 394	20 418	44 879	48 546	20 908	142 145
	Auslandgäste					
Juli	24 681	28 521	39 494	7 445	8 152	108 293
August	26 549	33 146	49 512	11 481	9 897	130 585
September . . .	23 605	28 324	38 954	8 296	7 994	107 173
Zusammen	74 835	89 991	127 960	27 222	26 043	346 051
	Zusammen					
Juli	27 093	35 303	53 745	23 487	15 154	154 782
August	28 912	39 337	63 782	27 633	16 662	176 326
September . . .	26 224	35 769	55 312	24 648	15 135	157 088
3. Vierteljahr 1952	82 229	110 409	172 839	75 768	46 951	488 196
3. » 1951	79 618	108 835	151 763	66 912	46 161	453 289

Bettenbesetzung in Prozent

46 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
Juli	98,3	96,7	89,6	80,0	84,7	90,3
August	100,0	100,0	100,0	90,2	93,2	100,0
September . . .	98,3	100,0	94,2	81,6	84,5	93,0
3. Vierteljahr 1952	100,0	100,0	96,3	84,0	87,4	95,1
3. » 1951	98,4	102,2	94,6	82,7	86,2	94,0

Schweizerische Bundesbahnen — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der statistischen Sektion des Generalsekretariates der SBB

47 Stationen	Güterverkehr				Einnahmen	
	Frachtbriefpositionen		Gütertonnen		Personen-Verkehr	Güter-Verkehr
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	1000 Fr.	1000 Fr.
Hauptbahnhof	278 465	236 663	52 233	165 133	10 793,2	6 745,1
Affoltern . . .	4 465	3 388	2 083	5 670	3,0	112,3
Altstetten . .	50 465	37 573	11 264	30 441	102,7	889,4
Enge	·	·	·	·	343,4	·
Letten	17 020	9 515	935	689	25,5	108,6
Örlikon . . .	25 133	23 410	4 144	14 059	330,0	544,5
Seebach . . .	12 560	10 436	5 267	17 176	8,9	416,0
Stadelhofen .	·	·	·	·	221,6	·
Tiefenbrunnen	16 700	14 073	2 705	16 368	42,1	289,9
Wiedikon . .	·	·	·	·	133,3	·
Wipkingen . .	·	·	·	·	54,5	·
Wollishofen .	9 690	7 059	3 486	8 366	39,1	311,0
3. Viertel-jahr 1952	414 498	342 117	82 117	257 902	12 097,3	9 416,8
3. Viertel-jahr 1951	378 638	327 672	87 692	288 727	12 107,7	10 173,9

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

48 Monate	Straßenbahn-, Stadt-Autobus- und Trolleybusbetrieb			Überland-Kraftwagenbetrieb		
	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr
	1000	1000	1000 Fr.	1000	1000	1000 Fr.
Juli	2 243,6	12 749,4	2 543,5	35,8	159,9	41,5
August . . .	2 228,9	12 674,8	2 562,5	36,5	169,4	44,9
September . .	2 265,9	14 420,2	2 877,1	35,3	167,1	42,5
3. Viertel-jahr 1952	6 738,4	39 844,4	7 983,1	107,6	496,4	128,9
3. Viertel-jahr 1951	6 516,5	38 309,1	7 844,9	77,0	377,9	90,0

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt — Ganzes Vierteljahr

49 Verkehrsanstalten	Betriebslänge	Beförderte Personen in Tausenden		Einn. aus d. Pers.-Verkehr in 1000 Fr.	
	km	1952	1951	1952	1951
Dolderbahn	0,80	135,8	137,9	32,0	30,6
Seilbahn Rigiviertel	0,28	179,5	172,4	24,0	23,3
Seilbahn Technische Hochschule .	0,18	118,9	129,5	14,1	15,5
Ütlibergbahn	10	223,0	234,6	129,9	146,8
Forchbahn	17	213,2	228,2	130,0	131,1
Sihltalbahn (approximat. Zahlen) .	19	729,0	754,8	245,0	258,0
Zürcher Dampfboot AG	·	509,0	509,8	693,6	603,3

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich

50 Monate	Verkaufte Postwertzeichen [1]	Eingeschriebene Kleinsendungen [2]	Stücksendungen (Paketpost)		Einzahlungen	Aufgegebene Nachnahmen
		Versand	Versand	Empfang		
	1000 Fr.	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	1000 Fr.	1000 Stück
Juli	3 024	358,1	907,7	505,6	154 113	313,3
August . . .	2 954	267,9	785,0	468,5	131 123	213,3
September .	2 500	307,2	942,7	541,6	148 047	328,9
3.Vierteljahr 1952	8 478	933,2	2 635,4	1 515,7	433 283	855,5
3.Vierteljahr 1951	8 114	922,8	2 429,7	1 424,8	405 726	842,1

[1] Einschl. Barfrankierungen — [2] Einschl. Einzugsaufträge

Postcheck [1]

Nach Angaben des Postcheckdienstes der Generaldirektion PTT

51 Monate	Barverkehr		Giroverkehr		Gesamtumsatz	Guthaben Endbestand
	Einzahlungen	Auszahlungen	Gutschriften	Lastschriften		
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Juli	280 657	117 428	917 898	1089 361	2405 344	260 954
August . . .	232 030	104 203	750 090	878 550	1964 873	260 321
September .	244 485	106 458	784 009	912 965	2047 917	269 392
3.Vierteljahr 1952	757 172	328 089	2451 997	2880 876	6418 134	269 392
3.Vierteljahr 1951	701 909	309 876	2319 079	2710 823	6041 687	241 218

[1] Das Postcheckamt Zürich umfaßt den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und den Kanton Zug teilweise

Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichtsvierteljahr 1952: 44891 — 1951: 43693

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Generaldirektion PTT und Telephondirektion Zürich

52 Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (1951 nur taxpflichtige)		
	Inland	Ausland	zusammen	Lokal	Fern (ausgehend)	zusammen
	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	in 1000	in 1000	in 1000
Juli	11,2	51,3	62,5	7 406,1	3 010,5	10 416,6
August . . .	11,4	48,7	60,1	7 079,3	2 942,9	10 022,2
September .	12,0	51,6	63,6	8 028,2	3 181,2	11 209,4
3.Vierteljahr 1952	34,6	151,6	186,2	22 513,6	9 134,6	31 648,2
3.Vierteljahr 1951	31,0	149,0	180,0	21 085,0	9 936,6	31 021,6

Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichtsvierteljahr 1952: 103245 — 1951: 94948

Zürcher Luftverkehr — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Flughafendirektion Kloten

53 Fluglinien Richtung	Abflüge von Kloten [1]			Ankünfte in Kloten [1]		
	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]
Paris	4 487	5 828	28 304	4 013	7 603	40 303
Nizza	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	14 385	45 561	74 862	13 498	94 834	128 849
Brüssel	1 784	3 495	14 100	1 667	2 200	6 887
Amsterdam	3 297	19 960	64 071	3 203	17 222	106 023
Skandinavien	3 823	24 703	44 081	3 920	15 686	44 997
Osteuropa	976	17 058	35 263	995	9 922	13 723
Deutsche Städte	5 392	19 371	35 796	5 682	20 118	78 582
Wien	3 819	20 676	32 118	3 995	7 433	18 537
Mailand	1 673	12 165	27 219	1 375	1 144	9 390
Rom und Orient	6 931	103 105	167 036	6 753	56 506	75 856
Spanien und Portugal	—	—	—	—	—	—
USA	5 045	26 223	68 028	5 066	43 655	69 622
Südamerika	1 774	12 228	39 832	1 729	4 917	12 593
Übrige Linien	3 090	17 768	28 318	3 094	9 949	27 569
3. Vierteljahr 1952	56 476	328 141	659 028	54 990	291 189	632 931
3. » 1951	51 505	228 823	542 080	51 056	207 712	544 724

[1] Regelmäßiger Linienverkehr, einschl. Transit — [2] Zahlende Passagiere — [3] Bezahlte Fracht

Straßenverkehrs-Unfälle

Nach Meldungen der Stadtpolizei

Nach Monaten

54 Monate	Unfälle		Verletzte Personen				Sachschaden 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzung	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
Juli	375	291	151	172	9	332	228,3
August	384	249	127	153	5	285	246,3
September	442	217	120	125	4	249	277,9
3. Vierteljahr 1952	1201	757	398	450	18	866	752,5
3. » 1951	1156	701	530	287	10	827	703,9

Unfall-Beteiligte — Ganzes Vierteljahr

55 Art der Unfälle	Straßenbahnwagen	Automobile	Motorräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fußgänger	Zusammen
Nur mit Sachschaden	73	1481	283	244	18	12	2111
Mit Personenverletzung	35	431	356	391	10	215	1438
3. Vierteljahr 1952	108	1912	639	635	28	227	3549
3. » 1951	134	1766	464	750	34	233	3381

Handelsregister

Eintragungen und Löschungen von Firmen

Ganzes Vierteljahr

56 Fortschreibungselemente	Einzelfirmen	Kollektiv-	Kommandit-	Aktien-	Genossenschaften	Andere 1)	Zürcher Firmen zus.
		Gesellschaften					
Stand am 1. Juli 1952 . .	6 131	913	765	3 081	514	1 713	13 117
Eintragungen	132	18	13	56	2	16	237
Löschungen	92	15	11	32	5	6	161
Zunahme	40	3	2	24	– 3	10	76
Stand Ende Sept. 1952 .	6 171	916	767	3 105	511	1 723	13 193
» » » 1951 .	6 022	916	765	2 977	523	1 672	12 875

1) Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Vereine, Stiftungen, öffentl. Unternehmungen

Veränderungen des eingetragenen Aktienkapitals

Ganzes Vierteljahr

57 Zweck der Aktiengesellschaften	Neueintragungen	Erhöhungen	Löschungen	Herabsetzungen	Gesamtzunahme	Kapitalbestand Ende Sept.
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Urproduktion	—	—	—	—	—	8 180
Industrie	2 050	3 895	1 021	200	4 724	293 491
Eigentlicher Handel . . .	4 500	1 030	1 270	440	3 820	226 606
Banken, Versicherungen .	—	—	—	—	—	576 356
Beteiligung, Finanzierung	2 300	—	652	—	1 648	320 328
Verkehr	300	—	50	—	250	32 762
Andere	760	167	—	—	927	100 721
3. Vierteljahr 1952 . . .	9 910	5 092	2 993	640	11 369	1558 444
3. » 1951 . . .	8 027	3 565	3 431	940	7 221	1481 603

Sparkassen

Nach Angaben der 12 Sparkassen in Zürich

58 Monate	Zahl der			Beträge in 1000 Franken			
	Einlagen	Bezüge	Sparhefte am Ende	Einzahlungen	Rückzahlungen	Zugang	Guthaben Endbestand
Juli . . .	39 374	25 428	440 560	15 334	12 823	2 511	749 316
August . .	36 815	20 431	441 742	13 194	9 843	3 351	752 667
September .	39 398	22 262	442 887	13 923	11 326	2 597	755 264
3. Vierteljahr 1952	115 587	68 121	442 887	42 451	33 992	8 459	755 264
3. Vierteljahr 1951	105 035	63 739	428 505	38 333	32 772	5 561	704 926

Die Zahlen beziehen sich auf die Geschäftsstellen in der Stadt Zürich.

Gerichtliche Nachlaßverträge

Eingereichte Stundungsbegehren

59 Monate	Zahl [1]	Status [2] der bewilligten Begehren	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Juli . . .	3 (3)	2295	187
August . .	4 (2)	300	223
September .	1 (2)	296	128
3. Vierteljahr 1952	8 (7)	2891	538
3. Vierteljahr 1951	14 (2)	345	100

[1] In Klammer: bewilligte Begehren
[2] des Sachwalters

Bestätigte Nachlaßverträge [1])

60 Monate	Zahl [1]	Status des Sachwalters	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Juli . . .	1	26	6
August . .	—	—	—
September .	—	—	—
3. Vierteljahr 1952	1	26	6
3. Vierteljahr 1951	1	73	68

[1] In der Berichtszeit oder früher nachgesuchte Verträge

Konkurseröffnungen nach Monaten

61 Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsreg. eingetragene Konkursiten [2]			Eröffnete Konkurse überhaupt		
	Zahl	Passiven 1000 Franken [1]	Aktiven 1000 Franken [1]	Zahl	Passiven 1000 Franken [1]	Aktiven 1000 Franken [1]	Zahl	Passiven 1000 Franken [1]	Aktiven 1000 Franken [1]
Juli . . .	6	948	331	9	33	1	15	981	332
August . .	9	2103	1016	14	253	39	23	2356	1055
September .	4	981	21	14	356	14	18	1337	35
3. Vierteljahr 1952	19	4032	1368	37	642	54	56	4674	1422
3. Vierteljahr 1951	23	759	86	21	620	26	44	1379	112

[1] Laut Kollokationsplan — [2] Einschließlich Verlassenschaftsliquidation

Schlachthof und Fleischversorgung

Nach Angaben der Städtischen Schlachthofverwaltung

Ganzes Vierteljahr

62 Tiergattungen	Geschlachtete Tiere			Fleischgewicht aus Schlachtungen q	Einfuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Einfuhr q
	inländische	ausländische	im ganzen			
Stiere	1 047	3	1 050	3 124,6	3 785,9	19 599,4
Ochsen	120	136	256	819,2		
Kühe	2 707	6	2 713	7 301,9		
Rinder	1 732	8	1 740	4 567,8		
Kälber	8 146	—	8 146	5 485,6	1 386,8	6 872,4
Schafe	372	665	1 037	196,3	215,5	411,8
Ziegen	13	—	13	2,3	1,6	3,9
Schweine	22 082	—	22 082	20 642,8	2 327,6	22 970,4
Pferde	114	21	135	274,0	301,1	575,1
Andere	—	—	—	—	—	—
3. Vierteljahr 1952	36 333	839	37 172	[1])42 414,5	8 018,5	50 433,0
3. » 1951	28 457	3 980	32 437	37 589,6	8 445,7	46 035,3

Dazu Einfuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven: 8 748,4 (1951: 9 239,8) Doppelzentner

[1]) nur konsumfähiges Fleisch, Vorjahr einschl. ungenießbares

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

63 Monate	Verbrauch an Steinkohle	Verbrauch von anderen Destillationsmaterialien	Verkauftes Gas			Kostenlos abgegebenes Gas [1]	Gesamtverbrauch an Gas
			in der Stadt	auswärts	zusammen		
	Tonnen	Tonnen	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
Juli . . .	10 892	334	3 370	767	4 137	5	4 142
August . .	12 030	343	4 063	817	4 880	10	4 890
September .	13 544	402	4 665	949	5 614	11	5 625
3.Vierteljahr 1952	36 466	1 079	12 098	2 533	14 631	26	14 657
3.Vierteljahr 1951	38 909	973	11 114	2 510	13 624	29	13 653

1) Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Wasserverbrauch

64 Monate	Tageswasserverbrauch			Wasserverbrauch im ganzen			
	größter	mittlerer	kleinster	Quellwasser	Seewasser	Grundwasser	zusammen
	m³	m³	m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
Juli . . .	247 800	173 830	115 360	816	3 070	1 495	5 381
August . .	187 200	144 960	103 050	750	2 632	1 108	4 490
September .	156 370	127 960	96 270	762	2 196	879	3 837
3.Vierteljahr 1952	247 800	148 920	96 270	2 328	7 898	3 482	13 708
3.Vierteljahr 1951	167 620	130 920	91 650	2 749	6 776	2 518	12 043

Elektrizitätswerk

Stromversorgung

65 Monate	Energieerzeugung						Gesamtumsatz
	Albula u. Heidsee	Juliawerk	Wettingen u. Letten	Wägitalwerk	Oberhasliwerk	zusammen [1]	
	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh
Juni . . .	20 636	17 291	12 607	593	29 625	80 753	88 124
Juli . . .	19 833	14 475	9 428	716	32 458	76 910	85 504
August . .	20 219	16 787	15 764	1 614	14 154	68 538	77 456
3.Vierteljahr 1952	60 688	48 553	37 799	2 923	76 237	226 201	251 084
3.Vierteljahr 1951	62 427	48 958	39 881	3 433	64 376	219 076	237 186

1) Einschließlich Eigenproduktion im Dieselwerk EWZ

Verkehrsbetriebe

Siehe Tabelle 48

Leistungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Ganzes Vierteljahr

66 Heimat der Bedürftigen	Aufwendungen in Franken			Rückerstattungen Fr.
	Offene Fürsorge	Geschlossene Fürsorge	überhaupt	
Kanton Zürich	653 394	598 258	1 251 652	374 351
Konkordatskantone . .	545 774	197 336	743 110	538 955
Übrige Schweiz	63 602	13 024	76 626	60 950
Ausland	103 498	48 726	152 224	144 511
3. Vierteljahr 1952 . . .	1 366 268	857 344	2 223 612	1 118 767
3. » 1951 . . .	1 364 643	835 639	2 200 282	1 154 258

Städtische Altersbeihilfe

Ganzes Vierteljahr

67 Heimat	Zahl der Fälle				Ausbezahlte Beiträge in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen
Stadt Zürich	530	2 395	871	3 796	162,4	741,1	402,2	1 305,7
Übr. Kanton.	339	1 319	294	1 952	106,3	417,3	144,6	668,2
Übr. Schweiz	605	2 740	721	4 066	192,3	869,1	350,3	1 411,7
Schweiz. . .	1 474	6 454	1 886	9 814	461,0	2 027,5	897,1	3 385,6
Ausland . .	274	989	255	1 518	92,4	329,2	134,6	556,2
3. Vierteljahr 1952	1 748	7 443	2 141	11 332	553,4	2 356,7	1 031,7	3 941,8
3. Vierteljahr 1951	1 717	7 300	2 075	11 092	538,8	2 305,1	1 001,3	3 845,2

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Mitgliederbestand am Ende des Vierteljahres

68 Beitragsgruppen	Einkommenstufen in Franken		Männer	Frauen	Jugendliche unter 18 Jahren	Versicherte Ende Sept.
	Einzelpersonen	Familien (Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern) [1]				
I	bis 2600	bis 4100	17 934	36 436	15 907	70 277
II	2601–3800	4101–5300	11 696	20 712	10 258	42 666
III	3801–5500	5301–6500	15 199	19 800	10 820	45 819
3. Vierteljahr 1952	·	·	44 829	76 948	36 985	158 762
3. Vierteljahr 1951	·	·	42 185	74 773	34 661	151 619

1) Mit jedem Kind erhöht sich die maßgebliche Einkommensgrenze um 600 Franken.

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Ausbezahlte Taggelder

69 Monate	Ganzarbeitslose			Teilarbeitslose			Zusammen
	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Juli . . .	18 603	7 768	26 371	1 305	2 924	4 229	30 600
August . .	23 036	6 481	29 517	1 639	1 799	3 438	32 955
September .	21 870	7 766	29 636	2 061	1 554	3 615	33 251
3. Vierteljahr 1952	63 509	22 015	85 524	5 005	6 277	11 282	96 806
3. Vierteljahr 1951	33 570	24 590	58 160	1 980	1 084	3 064	61 224

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

70 Monate	Taggeldbezieher			Ausbezahlte Taggelder in Franken		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Juli . . .	15	3	18	2341	419	2760
August . .	30	6	36	6590	838	7428
September .	29	7	36	6208	988	7196
3. Vierteljahr 1952	41	10	51	15 139	2 245	17 384
3. Vierteljahr 1951	19	3	22	8 358	808	9 166

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Angaben des Stadtarztes

71 Monate	Scharlach	Masern	Varizellen	Mumps	Kinderlähmung	Diphtherie	Keuchhusten	Tuberkulose	Andere 1)	Zusammen
Juli . . .	42	47	33	6	17	1	81	45	31	303
August . .	67	14	25	4	15	—	37	41	32	235
September .	89	5	13	13	16	1	19	43	26	225
3. Vierteljahr 1952	198	66	71	23	48	2	137	129	89	763
3. Vierteljahr 1951	115	142	54	20	50	2	56	144	27	610

1) Darunter im Berichtsvierteljahr (bzw. im 3. Vierteljahr 1951):

Grippe 1 (3), Hepatitis epidem. 41 (11), Malaria 3 (—)

Witterung

Angaben der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt

72 Monate	Temperaturen						Niederschlag		Sonnenscheindauer
	tiefste		höchste		Monatsmittel	Abweichung	Monatssumme	Abweichung	
	Tag	°C	°C	Tag	°C	0 C 1)	mm	mm 1)	Stdn.
Juli	25.	11,6	33,2	5.	20,6	3,3	50	–83	313
August	23.	10,3	31,7	14.	18,6	2,2	113	–14	247
September	20.	4,5	21,4	2.	11,1	–2,2	116	12	119
3. Vierteljahr 1952	20. IX.	4,5	33,2	5. VII.	16,8	1,1	279	–85	679
3. Vierteljahr 1951	21. IX.	6,5	32,0	11. VII.	17,2	0,8	342	2	611

1) Abweichungen vom 77jährigen Normalmittel 1864–1940

Abstimmungen

73 Vorlagen	Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen			Stimmende	
		Ja	Nein	Leer, Ungültig	im ganzen	%
	Abstimmung vom 6. Juli 1952					
Städtische Vorlagen:						
Primarschulhausanlage Kügeliloo	123304	48084	13695	3398	65177	52,9
Taxordnung für die Verkehrsbetriebe	123304	38718	23435	3024	65177	52,9
Eidgenössische Vorlage:						
Deckung der Rüstungsausgaben	124468	31872	31643	1265	64780	52,0

Ausgabe des Heftes Anfang Mai 1953

BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT IM 4. VIERTELJAHR 1952

BEVÖLKERUNG

Die Bevölkerung Zürichs hat auch im letzten Quartal des verflossenen Jahres stark zugenommen, was zur Hauptsache der anhaltend guten Wirtschaftslage zuzuschreiben sein dürfte. Während der Berichtszeit war nämlich ein Anstieg um 2763 (4.Quartal 1951: 2250) auf 404101 (396496) Personen zu verzeichnen; auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet kommt dies einem Wachstum um 27,4 (22,7 Promille) gleich. Diese Zunahme ist mit 2330 (1965) Personen zu rund 85 Prozent auf den Wandergewinn und mit 433 (285) Personen zu etwa 15 Prozent auf den Geburtenüberschuß zurückzuführen. Die entsprechenden, auf tausend Einwohner bezogenen Ziffern des Wandergewinns und Geburtenüberschusses belaufen sich auf 23,1 (19,8) und 4,3 (2,9) Promille.

Verglichen mit dem entsprechenden Quartal des Vorjahres war der Geburtenüberschuß des Berichtsvierteljahres mit 433 Personen ungewöhnlich hoch. Er resultierte aus 1341 (1220) Lebendgeborenen und 908 (935) Gestorbenen; die Natalität hat also gegenüber dem Parallelquartal des Vorjahres zugenommen, und die Mortalität ist gesunken. Diese Entwicklung findet auch ihren Niederschlag in den Lebendgeburten- und Sterbeziffern, die sich auf 13,3 (12,3) und 9,0 (9,4) Promille belaufen. Von den insgesamt 1341 im Berichtsquartal in Zürich geborenen Kindern waren 1234 solche von Schweizern und 107 von Ausländern; auf je tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet entfallen 14,3 Geburten auf Schweizer und 11,8 auf Ausländer. Während hinsichtlich der absoluten Zahlen die Schweizer mit 805 Gestorbenen die 103 Sterbefälle von Ausländern naturgemäß bei weitem übertreffen, ist wegen der unterschiedlichen Altersstruktur die auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnete Sterbeziffer bei den Ausländern mit 11,3 Promille größer als bei den Schweizern, für welche sie sich auf 8,8 Promille stellt.

Von den 908 im Berichtsquartal Gestorbenen sind nicht weniger als 201 (160) an Krebs, 175 (169) an Arterienverkalkung und 136 (173) an Herzkrankheiten verschieden, d.h. an Krankheiten, die

besonders ältere Leute befallen. Fast die Hälfte aller Gestorbenen, nämlich 439, standen denn auch im Alter von 70 und mehr Jahren. Als bekannte Persönlichkeiten, die im Berichtsquartal gestorben sind, seien der um das kulturelle Leben Zürichs verdiente Buchhändler und Verleger Dr. Emil Oprecht, der insbesondere ein initiativer Förderer unseres Schauspielhauses war, sowie der frühere Präsident der Schweizerischen Genossenschaftsbank und christlichsoziale Nationalrat Bernhard Widmer genannt.

Die Heiratsfrequenz war absolut wie relativ gleich hoch wie im Parallelquartal des Vorjahres; sie belief sich auf 1125 (1110) Personen oder 11,2 (11,2) Promille.

WIRTSCHAFT

In allen Monaten des Berichtsquartals waren mehr Stellensuchende beim Arbeitsamt angemeldet als in den entsprechenden Stichtagen 1951. Damit hat die Gesamtzahl der Stellensuchenden wieder ungefähr den Stand vom letzten Vierteljahr des Jahres 1950 erreicht. Bei den Männerberufen bewegte sich die Zahl der Stellensuchenden zwischen 201 (159) Ende September und 1187 (419) Ende Dezember, bei den Frauenberufen zwischen 231 (195) Ende September und 335 (296) Ende November.

Erfreulicher gestaltete sich die Entwicklung der Lebenskosten, ist doch der Gesamtindex nicht weiter angestiegen, sondern auf der Höhe von 172 Punkten (August 1939 = 100) verblieben. Auch die einzelnen Gruppenindizes wiesen, abgesehen vom Bekleidungsindex, praktisch keine Veränderung auf.

Der Umsatzwert der Handänderungen von Liegenschaften hat sich — verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal — bedeutend erhöht, nachdem er von 1950 auf 1951 etwas zurückgegangen war. In der Berichtsperiode ist der gesamte Umsatzwert nämlich um etwas mehr als 20 Millionen Franken von 74 auf 95 Millionen angewachsen. Von dieser Zunahme entfallen 14 Millionen auf die bebauten und 6 Millionen auf die unbebauten Liegenschaften. Nach dem Rechtstitel kommt mit 72 (53) Millionen Franken der Hauptanteil den Freihandkäufen zu. Bebaute Liegenschaften wurden für nicht weniger als 64 (50) Millionen Franken freihändig umgesetzt, davon allein im 11. Stadtkreis für rund 14 und im Kreis 7 für etwa 9 Millionen Franken.

Die Bautätigkeit hat im Berichtsquartal mit 227 (205) Neubauten, die einen Assekuranzwert von insgesamt 42,4 (41,9) Millionen Franken darstellen und einen Rauminhalt von 397800 (374400) Kubikmetern umfassen, weiterhin eine Zunahme erfahren. Gleichwohl hat sich die Zahl der neuerstellten Wohnungen von 955 im Vorjahr auf 887 im Berichtsjahr verringert. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß in vermehrtem Maße Einfamilienhäuser (66 gegenüber 13 im Vorjahre, davon 56 durch die Stiftung Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien) erstellt worden sind. Die großen Wohnbaukomplexe betrafen:

Bauherrschaft	Kreis	-straße	Wohnungen	Assekuranzwert
E. Göhner A.-G. . .	8	Im Walder/Niederhofenrain	84	4,1 Mio. Franken
Baugenossenschaft «Zurlinden» . . .	9	Bockhorn-/Diggelmann-	73	2,3 Mio. Franken
Baugenossenschaft «Halde»	9	Eugen Huber-/Glättli-	68	2,1 Mio. Franken

Unter den neuerstellten Nutzbauten sind drei Geschäftshäuser an der Hardturmstraße mit einem Assekuranzwert von 3,6 Millionen Franken und das Kirchgemeindehaus an der Baumacker-/Schulstraße in Örlikon mit einem Assekuranzwert von 1,1 Millionen Franken erwähnenswert.

War im letzten Quartal 1951 ein Rückgang der baubewilligten Objekte zu verzeichnen, so ist im Parallelquartal 1952 ein Anstieg festzustellen. Im Berichtsvierteljahr wurden nämlich für 887 (711) Neubauwohnungen Baubewilligungen erteilt; alles in allem sind Bauten vorgesehen, deren Bausumme sich auf 49 (33) Millionen Franken beziffert mit einem Rauminhalt von 394500 (322900) Kubikmetern. Von den projektierten Wohnbauten sind zu nennen:

Bauherrschaft	Kreis	-straße	Wohnungen	Assekuranzwert
Stiftung zur Förderung des Baues billiger Wohnungen ohne öffentliche Beiträge	11	Glattwiesen-	152	3,5 Mio. Franken
J. Maurer	11	Am Glattbogen/Wallisellen-	126	3,7 Mio. Franken
«IMMOBA» A.-G. .	3	Friesenberg-	99	3,8 Mio. Franken

Unter den Nutzbauten sind zu erwähnen das Projekt gebliebene Sportstadion an der Industriestraße mit einer Bausumme von 7 Millionen Franken, zwei Geschäftshäuser an der Sihlstraße/St. Annagasse mit einer Bausumme von 6,2 Millionen Franken und ein

Bureau- und Fabrikgebäude der Maschinenfabrik Örlikon an der Binzmühlestraße mit einer Bausumme von 1,5 Millionen Franken.

Trotz der rückläufigen Entwicklung im Bau neuer Wohnungen ist die Zahl der leerstehenden Wohnungen von 160 im vierten Quartal des Vorjahres auf 228 im Berichtsquartal angestiegen, womit sich die Leerwohnungsziffer von 0,13 auf 0,18 Prozent leicht erhöht hat. Diese Entwicklung berechtigt jedoch noch nicht dazu, von einer Lockerung auf dem Wohnungsmarkt zu reden, wiesen doch nicht weniger als 162 unter diesen Wohnungen Jahresmietzinse von über 2500 Franken auf.

Die letzten drei Monate des vergangenen Jahres waren durch eine höhere Fremdenverkehrsfrequenz gekennzeichnet als das Endquartal des vorhergehenden Jahres. So sind insgesamt 121000 (119000) Gäste in den Hotels, Gasthöfen und Pensionen der Stadt Zürich abgestiegen, die zusammen 354000 (351500) Nächte hier zugebracht haben. Wiederum waren es vor allem Gäste aus dem Ausland, die Zürich einen Besuch abstatteten, nämlich 70239 (64487) mit insgesamt 193422 (188798) Logiernächten, gegenüber 50786 Ankünften und 160680 Übernachtungen von Schweizern. Wenn trotzdem die prozentuale Bettenbesetzung von 71,5 Prozent im Vorjahresquartal auf 68,7 Prozent im Berichtsquartal zurückging, so ist dies auf das erhöhte Bettenangebot zurückzuführen.

Die Verkehrsstatistik zeigt, daß sich bei den Schweizerischen Bundesbahnen der Personenverkehr intensiviert hat, während der Güterverkehr eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr erfahren hat. Der Luftverkehr wies bei den Abflügen wie bei den Ankünften bedeutend mehr beförderte Passagiere, Post und Fracht auf als im letzten Quartal 1951. Die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich haben im Berichtsvierteljahr nur wenig mehr Personen befördert und Wagenkilometer geleistet als im Vorjahr, während demgegenüber infolge der am 1. Oktober 1951 in Kraft getretenen Tarifrevision ihre Einnahmen aus dem Personenverkehr von 8,7 auf rund 10,6 Millionen Franken, d.h. um rund 22 Prozent, wesentlich gestiegen sind. Eine Frequenzzunahme gegenüber dem Parallelquartal 1951 weist auch der Überland-Autobusverkehr auf, dessen Liniennetz sich erweitert hat (Neueröffnung der Linie Stadtgrenze Wollishofen–Rüschlikon und Weiterführung der Flughafenlinie nach dem Dorf Kloten im Frühjahr 1952). Im Postscheckverkehr ist mit rund 6,8 Milliarden Franken ein Gesamtumsatz erzielt worden, der um 122 Millionen größer ist als im Vorjahr. Der Bestand an Spargeldern über-

trifft mit 777,8 (723,3) Millionen Franken das Vorjahresergebnis um rund 7 Prozent.

Die Witterung war im besprochenen Quartal nicht gerade freundlich, war doch der Oktober mit 214 Millimetern (langjähriges Mittel 92 Millimeter) besonders niederschlagsreich. Doch auch der November und Dezember brachten mit 148 und 117 Millimetern überdurchschnittlich viel Niederschlag.

In das Vierteljahr fielen zwei Abstimmungstage, der 5. Oktober und der 23. November, an denen der Souverän über nicht weniger als 12 Vorlagen zu befinden hatte. Der 5. Oktober galt der sehr diskutierten städtischen Vorlage über den Bau von 1000 kommunalen Wohnungen, vier kantonalen Vorlagen, worunter ebenfalls eine über den Wohnungsbau (zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues) und eine andere über Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft, sowie zwei eidgenössischen Vorlagen, unter welchen besonders jene über die fiskalische Belastung des Tabaks hohe Wellen warf. Von diesen Vorlagen wurden alle, außer der städtischen Wohnbauvorlage und der eidgenössischen über den Einbau von Luftschutzräumen, angenommen. Auch am 23. November hatte das Volk über eine Wohnungsbauvorlage (Bau von 400 kommunalen Wohnungen und städtische Darlehen an den Bau von 600 genossenschaftlichen Wohnungen) seine Stimme abzugeben, die in der Stadt Zürich wohl angenommen, im Kanton aber verworfen worden ist. Die übrigen beiden städtischen Vorlagen fanden ebenfalls Annahme, wie auch die beiden eidgenössischen Vorlagen über die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle und über die Brotgetreideversorgung des Landes. An beiden Abstimmungstagen war die Stimmbeteiligung mit über 60 Prozent hoch. Bt.

Stand der Wohnbevölkerung

1 Jahre 1)	Schweizer			Ausländer			Gesamt-Bevölkerung
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	
1900	*	*	121 612	*	*	46 409	168 021
1910	*	*	145 159	*	*	70 329	215 488
1920	87 713	97 583	185 296	20 395	29 117	49 512	234 808
1930	117 703	129 425	247 128	17 978	25 831	43 809	290 937
1941	143 429	166 206	309 635	10 926	15 834	26 760	336 395
1950	167 552	190 291	357 843	11 858	20 319	32 177	390 020
1951	169 623	192 671	362 294	12 765	21 437	34 202	396 496
1952	172 352	195 883	368 235	13 642	22 224	35 866	404 101

1) Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung auf Ende des Jahres bzw. des Berichtsvierteljahres

Angaben für das heutige Stadtgebiet

Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Monaten

Grundzahlen

2 Monate		Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes
Oktober . . .		587	441	274	167	1586	1753	403 091
November . .		316	436	324	112	564	676	403 767
Dezember . .		222	464	310	154	180	334	404 101
4. Vierteljahr	1952	1125	1341	908	433	2330	2763	404 101
	1951	1110	1220	935	285	1965	2250	396 496

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

3 Monate		Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
Oktober . . .		17,5	13,2	8,2	5,0	47,3	52,3	402 210
November . .		9,4	13,0	9,6	3,4	16,7	20,1	403 430
Dezember . .		6,6	13,8	9,2	4,6	5,3	9,9	403 930
4. Vierteljahr	1952	11,2	13,3	9,0	4,3	23,1	27,4	403 190
	1951	11,2	12,3	9,4	2,9	19,8	22,7	396 030

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

4

Stadtkreise	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wandergewinn [1]	Gesamtzunahme	Bevölkerungsstand Ende Dez.
1	80	28	45	– 17	– 58	– 75	16 783
2	80	101	97	4	471	475	34 580
3	134	166	103	63	– 37	26	54 549
4	162	112	118	– 6	– 275	– 281	41 440
5	65	35	42	– 7	– 133	– 140	15 711
6	125	126	112	14	109	123	47 915
7	72	92	109	– 17	63	46	39 513
8	90	71	65	6	114	120	26 105
9	81	175	51	124	524	648	34 817
10	71	95	69	26	– 25	1	31 952
11	165	340	97	243	1577	1820	60 736
Stadt	1125	1341	908	433	2330	2763	404 101

[1] Aus Zuzug, Wegzug und Umzug

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

Grundzahlen

5

Heimat	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Plus durch Bürgerrechtsänderung [1]	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Bevölkerungsstand Ende Dez.
Stadt Zürich	244	286	375	805	9	725	126 580
Übr. Kanton	115	184	125	– 93	377	343	52 756
Übr. Schweiz	641	764	305	– 427	2297	2329	188 899
Schweiz . .	1000	1234	805	285	2683	3397	368 235
Ausland . .	125	107	103	– 285	– 353	– 634	35 866
Zusammen .	1125	1341	908	·	2330	2763	404 101

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

6

Heimat	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Plus durch Bürgerrechtsänderung [1]	Wandergewinn	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung
Stadt Zürich	7,7	9,1	11,9	25,5	0,3	23,0	126 190
Übr. Kanton	8,7	14,0	9,5	– 7,1	28,7	26,1	52 590
Übr. Schweiz	13,6	16,3	6,5	– 9,1	48,9	49,6	187 990
Schweiz . .	10,8	14,3	8,8	2,8	8,0	16,3	366 770
Ausland . .	13,7	11,8	11,3	– 31,3	– 38,8	– 69,6	36 420
Zusammen .	11,2	13,3	9,0	·	23,1	27,4	403 190

[1] Zufolge Einbürgerung, Heirat, Legitimation und Anerkennung

Heiraten nach Zivilstand und Nationalität

Ganzes Vierteljahr

7

Männer	Frauen			
	ledig	verw. gesch.	zus.	1951
ledig . . .	832	80	912	903
verw.,gesch.	127	86	213	207
Zus. 4.Vj. 1952	959	166	1125	·
Zus. 4.Vj. 1951	920	190	·	1110

8

Männer	Frauen			
	Schweizerinnen	Ausländ.	zus.	1951
Schweizer .	823	177	1000	1014
Ausländer .	55	70	125	96
Zus. 4.Vj. 1952	878	247	1125	·
Zus. 4.Vj. 1951	875	235	·	1110

Geborene nach Monaten, Legitimität, Vitalität und Niederkunftsort

9

Monate Niederkunftsort	Geborene überhaupt		Totgeborene		Lebendgeborene		Lebendgeborene im ganzen	
	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	Ehelich	Unehelich	1952	1951
Oktober . . .	412	34	5	—	407	34	441	417
November . .	403	42	5	4	398	38	436	362
Dezember . .	442	30	7	1	435	29	464	441
Wohnung . .	78	4	1	—	77	4	81	85
Anstalten . .	1179	102	16	5	1163	97	1260	1135
4.Viertel -jahr 1952	1257	106	17	5	1240	101	1341	·
4.Viertel -jahr 1951	1162	79	19	2	1143	77	·	1220

Lebendgeborene nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

10

Heimat	Ehelichgeborene		Unehelichgeborene		Lebendgeborene überhaupt		Lebendgeborene im ganzen	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	1952	1951
Stadt Zürich .	139	141	3	3	142	144	286	269
Übriger Kanton	100	76	3	5	103	81	184	165
Übrige Schweiz	358	355	29	22	387	377	764	715
Schweiz . . .	597	572	35	30	632	602	1234	1149
Ausland . . .	37	34	17	19	54	53	107	71
Zusammen . .	634	606	52	49	686	655	1341	1220

Gestorbene nach Monaten, Heimat und Alter

Ganzes Vierteljahr — Wohnbevölkerung

11 Monate Heimat	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Oktober	137	137	274	290
November	157	167	324	291
Dezember	150	160	310	354
Stadt Zürich	196	179	375	384
Übriger Kanton	55	70	125	144
Übrige Schweiz	146	159	305	320
Schweiz	397	408	805	848
Ausland	47	56	103	87
Zusammen	444	464	908	935
Dav. auswärts	60	61	121	133

12 Alter in vollendeten Jahren	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
80 u. m.	54	108	162	143
70–79	130	147	277	291
60–69	97	98	195	208
50–59	69	61	130	152
40–49	34	21	55	60
30–39	13	6	19	22
20–29	12	5	17	15
15–19	2	1	3	7
10–14	3	—	3	1
5– 9	4	3	7	4
unter 5	26	14	40	32
Zusammen	444	464	908	935

Gestorbene in der Wohnbevölkerung nach Todesursachen

13 Todesursachen	Okt.	Nov.	Dez.	Männlich	Weiblich	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Angeborene Lebensschwäche	—	—	—	—	—	—	1
Übrige besondere Säuglingskrank-	6	14	6	17	9	26	16
Altersschwäche [heiten	—	2	1	2	1	3	4
Bildungsfehler	5	1	1	5	2	7	13
Grippe (Influenza)	2	1	—	2	1	3	6
Lungentuberkulose	3	8	5	9	7	16	14
Übrige Tuberkulose	1	—	1	1	1	2	1
Übrige übertragbare Krankheiten	4	5	7	8	8	16	7
Krebs	65	61	75	90	111	201	160
Übrige Geschwülste [schlag)	10	8	15	18	15	33	29
Erkrankungen der Hirngefäße (Hirn-	7	10	7	11	13	24	31
Übr. Krankheiten des Nervensystems	6	3	4	5	8	13	11
Herzkrankheiten	43	45	48	59	77	136	173
Arterienverkalkung	49	61	65	84	91	175	169
Übr. Krankheiten d. Kreislauforgane	26	32	29	42	45	87	110
Krankheiten des Blutes usw.	1	—	—	—	1	1	1
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Kr.	7	9	6	8	14	22	22
Krankheiten der Verdauungsorgane	10	12	10	16	16	32	39
Lungenentzündung	3	4	6	6	7	13	14
Übrige Krankheiten d.Atmungsorgane	5	8	2	7	8	15	10
Nierenentzündung	5	5	4	10	4	14	15
Übrige Krankheiten der Harn- und	4	2	2	5	3	8	7
Selbstmord [Geschlechtsorgane	4	11	2	10	7	17	35
Unfall	6	12	12	22	8	30	40
Übrige (auch unbestimmte)	2	10	2	7	7	14	7
Zusammen	274	324	310	444	464	908	935
Davon in Krankenanstalten	124	141	138	187	216	403	402

Säuglingssterblichkeit

Unter 1 Jahr alt Gestorbene

14 Monate Geschlecht	Alter						Zusammen	
	unt. 1 Tag	1–6 Tage	7–29 Tage	1–2 Monate	3–5 Monate	6–11 Monate	1952	1951
Oktober	4	3	4	—	—	3	14	7
November . . .	14	—	1	1	—	—	16	8
Dezember . . .	4	2	—	—	—	—	6	13
Zusammen . . .	22	5	5	1	—	3	36	28
Knaben	15	4	2	1	—	2	24	13
Mädchen	7	1	3	—	—	1	12	15

Eingebürgerte Personen — Ganzes Vierteljahr

15 Bisherige Heimat Einbürgerungsart	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Zusammen	
	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	Protestanten	Katholiken	Andere, ohne Konfession	1952	1951
Kanton Zürich .	35	1	—	36	8	—	80	124
Übrige Schweiz.	164	78	4	170	69	5	490	537
Ausland	17	37	15	17	34	12	132	47
Zusammen . . .	216	116	19	223	111	17	702	708
Einkauf	18	43	13	20	40	11	145	53
Unentgeltlich . .	198	73	6	203	71	6	557	655

Umzüge innerhalb der Stadt — Ganzes Vierteljahr

16 Stadtkreise	Umgezogene Personen				Umgezogene Familien			
	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsgewinn
1	401	982	1228	–246	23	53	108	– 55
2	498	1139	852	287	56	141	101	40
3	857	1290	1382	– 92	136	169	188	– 19
4	786	1295	1773	–478	64	112	206	– 94
5	247	582	736	–154	22	49	90	– 41
6	943	1338	1598	–260	103	143	190	– 47
7	690	985	1284	–299	61	100	131	– 31
8	570	990	1110	–120	63	89	125	– 36
9	606	1059	702	357	124	204	115	89
10	329	824	856	– 32	52	131	135	– 4
11	2027	1908	871	1037	359	340	142	198
4. Vierteljahr 1952	7954	12392	12392	.	1063	1531	1531	.
4. Vierteljahr 1951	8170	13137	13137	.	1238	1714	1714	.

Familienwanderungen

17 Monate	Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
	Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	1952	1951
Oktober . . .	370	74	444	219	43	262	182	72
November . . .	168	58	226	127	67	194	32	– 10
Dezember . . .	168	53	221	134	54	188	33	– 25
4. Vierteljahr 1952	706	185	891	480	164	644	247	.
4. Vierteljahr 1951	587	162	749	574	138	712	.	37

Personenwanderungen nach Monaten

18 Monate	Zugezogene			Weggezogene			Wandergewinn	
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	1952	1951
	Schweizer							
Oktober . . .	1653	1874	3527	1089	1284	2373	1154	902
November . . .	1423	1374	2797	869	811	1680	1117	850
Dezember . . .	1025	1016	2041	857	772	1629	412	74
Zusammen . . .	4101	4264	8365	2815	2867	5682	2683	1826
	Ausländer							
Oktober . . .	555	1019	1574	518	624	1142	432	570
November . . .	455	874	1329	1245	637	1882	– 553	91
Dezember . . .	363	571	934	562	604	1166	– 232	– 522
Zusammen . . .	1373	2464	3837	2325	1865	4190	– 353	139
	Zusammen							
Oktober . . .	2208	2893	5101	1607	1908	3515	1586	1472
November . . .	1878	2248	4126	2114	1448	3562	564	941
Dezember . . .	1388	1587	2975	1419	1376	2795	180	– 448
4. Vierteljahr 1952	5474	6728	12202	5140	4732	9872	2330	.
4. Vierteljahr 1951	5418	6244	11662	5057	4640	9697	.	1965

Personenwanderungen nach Heimatgruppen — Ganzes Vierteljahr

19 Heimat	Männliche Personen			Weibliche Personen			Wandergewinn	
	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	Zuzug	Wegzug	Wandergewinn	1952	1951
Stadt Zürich . .	378	374	4	404	399	5	9	– 172
Übriger Kanton .	535	322	213	588	424	164	377	356
Übrige Schweiz .	3188	2119	1069	3272	2044	1228	2297	1642
Schweiz	4101	2815	1286	4264	2867	1397	2683	1826
Ausland	1373	2325	– 952	2464	1865	599	– 353	139
Zusammen . . .	5474	5140	334	6728	4732	1996	2330	1965

Herkunftsgebiet und Wanderziel der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

20 Herkunftsgebiet / Wanderziel	Schweizer			Ausländer			Wandergewinn für Zürich	
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn	1952	1951
Kanton Zürich .	2171	1574	597	391	263	128	725	371
Übrige Schweiz .	5485	3414	2071	877	546	331	2402	1997
Schweiz	7656	4988	2668	1268	809	459	3127	2368
Europa	545	417	128	2388	3206	– 818	– 690	– 238
Übersee	143	264	– 121	176	175	1	– 120	– 162
Ausland	688	681	7	2564	3381	– 817	– 810	– 400
Unbekannt . . .	21	13	8	5	—	5	13	– 3
Zusammen . . .	8365	5682	2683	3837	4190	– 353	2330	1965

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten

Ganzes Vierteljahr

21 Wirtschaftliche und soziale Gliederung	Männliche Personen			Weibliche Personen		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
A. Berufstätige mit Angehörigen						
Berufstätige Einzelpersonen [1] .	3212	3607	– 395	4382	3086	1296
Berufstätige Familienvorstände	719	546	173	18	21	– 3
Berufslose Familienangehörige .	302	229	73	883	700	183
Zusammen A	4233	4382	– 149	5283	3807	1476
B. Nicht Berufstätige						
Familienvorstände	78	46	32	76	31	45
Familienangehörige	70	27	43	147	67	80
Minderjährige Einzelpersonen .	164	138	26	169	145	24
Einzelpers. in Berufsvorbereit. [2]	823	398	425	278	161	117
Andere Einzelpersonen	106	149	– 43	775	521	254
Zusammen B	1241	758	483	1445	925	520
Zusammen A + B	5474	5140	334	6728	4732	1996
Berufstätige überhaupt	3931	4153	– 222	4400	3107	1293
Nicht Berufstätige überhaupt .	1543	987	556	2328	1625	703

[1] Einschl. berufstätige Familienangehörige — [2] Schüler (schulpflichtentlassene), Studenten

Berufstätige Gewanderte

22 Berufsgruppen Berufsstellung	Schweizer			Ausländer		
	Zuzug	Wegzug	Gewinn	Zuzug	Wegzug	Gewinn
	Männer					
Selbständige						
Handel, Bank, Versicherung .	78	78	—	10	21	– 11
Andere, ohne freie Berufe . .	66	41	25	5	3	2
Zusammen	144	119	25	15	24	– 9
Arbeiter						
Landwirtschaft, Gärtnerei . . .	57	47	10	25	125	– 100
Lebens- und Genußmittel . .	192	126	66	34	24	10
Bekleidung, Reinigung	39	33	6	30	12	18
Bauten und Baustoffe: Gelernte	139	140	– 1	26	862	– 836
Bauten und Baustoffe: Ungelernte . . .	91	83	8	19	276	– 257
Holzbearbeitung, Glaserei . . .	66	41	25	6	10	– 4
Metall-, Maschinen-, Elektroindu-	547	319	228	201	154	47
Graphisches Gewerbe . [strie	42	25	17	7	10	– 3
Übrige gewerbliche Berufe . .	48	21	27	6	5	1
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	184	110	74	98	114	– 16
Verkehr	220	120	100	2	4	– 2
Magaziner, Ausläufer, Portiers	100	60	40	89	52	37
Hilfsarbeit. ohne nähere Angabe	103	135	– 32	5	28	– 23
Arbeiter im ganzen	1828	1260	568	548	1676	–1128
Privatangestellte: kaufmännische . .	484	374	110	38	33	5
Privatangestellte: technische u. andere	241	187	54	61	53	8
Öffentliche Beamte, Angestellte [1]	120	53	67	30	13	17
Akademische Berufe [2]	48	47	1	10	13	– 3
Musik, Theater, Schaustellung .	43	39	4	259	224	35
Freie und gelehrte Berufe . . .	21	18	3	11	4	7
Krankenpflege	22	14	8	—	1	– 1
Persönliche u. häusliche Dienste	4	1	3	4	—	4
Zusammen Männer	2955	2112	843	976	2041	–1065
	Frauen					
Geschäftsinhaberinnen	28	15	13	3	2	1
Arbeiterinnen: Bekleidung, Reinigung .	205	117	88	78	93	– 15
Arbeiterinnen: Textilindustrie	12	1	11	7	5	2
Arbeiterinnen: Übrige	163	125	38	40	48	– 8
Wirtschafts- u. Anstaltspersonal	612	404	208	547	414	133
Angestellte: kaufmännische	704	396	308	44	36	8
Angestellte: andere private	29	27	2	12	6	6
Angestellte: öffentliche	54	48	6	2	3	– 1
Musik, Theater, Schaustellung .	17	10	7	212	206	6
Akadem. und andere freie Berufe	31	36	– 5	4	7	– 3
Krankenpflege	262	199	63	43	35	8
Persönliche u. häusliche Dienste	416	262	154	875	612	263
Zusammen Frauen	2533	1640	893	1867	1467	400

[1]) Inbegriffen Volks- und Mittelschule — [2]) Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Arbeitsmarkt

Beim Städtischen Arbeitsamt angemeldete Stellensuchende und Offene Stellen sowie Stellenbesetzungen nach Berufsgruppen

Männerberufe

23

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Ende Sept.	Ende Okt.	Ende Nov.	Ende Dez.			
Landwirtschaft, Gärtnerei	—	—	1	25	110	83	75
Lebens- und Genußmittel	4	14	7	17	61	46	33
Bekleidung, Reinigung, Leder	10	5	13	10	72	81	35
Bauten und Baustoffe: Gelernte	9	15	142	386	1325	688	438
Bauten und Baustoffe: Ungelernte	—	—	5	151	594	442	434
Holz und Glas	9	21	71	98	367	216	195
Textilindustrie	—	—	2	3	5	2	1
Graphisches Gewerbe	1	3	5	7	19	4	3
Metall, Masch. Elektr.Industrie: Gelernte	7	21	60	146	269	229	96
Metall, Masch. Elektr.Industrie: Ungelernte	12	11	25	25	68	46	35
Übrige Gewerbe u. Industrien	2	2	3	3	9	1	1
Handel und Verwaltung: Gelernte	52	63	69	63	191	95	51
Handel und Verwaltung: Ungelernte	26	40	43	56	178	116	89
Gastwirtschaft	20	47	70	49	166	106	62
Verkehr	3	16	36	29	52	19	17
Freie und gelehrte Berufe	37	38	44	38	128	39	23
Nicht spezial. Ungelernte	9	16	30	81	448	409	312
4. Vierteljahr 1952	201	312	626	1187	4062	2622	1900
4. » 1951	159	172	292	419	2785	2964	1601

Frauenberufe

24

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				Stellensuchende im ganzen 1)	Offene Stellen im ganzen 1)	Stellenbesetzungen
	Ende Sept.	Ende Okt.	Ende Nov.	Ende Dez.			
Bekleidung, Reinigung, Leder	25	38	46	40	208	602	72
Textilindustrie	1	1	—	2	16	43	11
Graphisches Gewerbe	4	6	7	7	28	34	9
Handel und Verwaltung	77	93	102	102	598	534	243
Gastwirtschaft	31	47	52	39	250	1457	91
Freie und gelehrte Berufe	27	33	35	38	61	178	20
Haushalt	30	39	35	32	259	1703	101
Übrige Berufe: Gelernte	10	15	15	12	48	130	18
Übrige Berufe: Ungelernte	26	36	43	34	272	226	108
4. Vierteljahr 1952	231	308	335	306	1740	4907	673
4. » 1951	195	264	296	232	1670	4455	669

1) Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

25 Monate	Grundzahlen						Verhältniszahlen			
	Stellensuchende 1)		Offene Stellen 1)		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 offene Stellen		Von 100 Stellensuchenden wurden placiert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober .	1134	797	1095	2082	672	220	104	38	59	28
November	1568	981	941	1948	669	269	167	50	43	27
Dezember	2298	836	769	1371	559	184	299	61	24	22
Dez. 1952	1278	760	887	1304	548	216	144	58	43	28

1) Rest vom Vormonat und Neumeldungen während des ganzen Monats

Arbeitslosigkeit der Mitglieder der Arbeitslosenversicherungskassen

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezieher nach Berufsgruppen

26 Berufsgruppen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bekleidung, Leder . .	52	25	34	41	12	6	8	9
Bauten und Holz . .	111	185	543	1144	9	15	45	95
Textilindustrie . . .	1	2	2	2	1	2	2	2
Graphisches Gewerbe	6	11	14	30	2	4	5	10
Metall, Maschinen . .	25	23	35	87	2	2	3	6
Handel, Transport etc.	31	38	65	124	4	6	10	19
Kaufm. Personal . .	71	72	87	106	4	4	4	5
Gastgewerbe	11	33	59	73	4	12	22	27
Übrige Berufe . . .	66	82	102	161	12	15	18	29
Zusammen 1952 . .	374	471	941	1768	5	7	14	25
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*

Gänzlich arbeitslose männliche und weibliche Taggeldbezieher der städtischen und der anerkannten privaten Kassen

27 Versicherungskassen	Grundzahlen				Auf 1000 Mitglieder			
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Männer							
Private Kassen . . .	107	148	348	623	4	5	13	22
Städtische Kasse . .	180	245	495	1045	8	11	21	45
Zusammen 1952 . .	287	393	843	1668	6	8	17	33
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*
	Frauen							
Private Kassen . . .	14	16	30	31	2	2	4	5
Städtische Kasse . .	73	62	68	69	6	5	6	6
Zusammen 1952 . .	87	78	98	100	5	4	5	5
» 1951 . .	*	*	*	*	*	*	*	*

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Index-Artikel)

28a Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		Aug. 1939	Dez. 1951	Sept. 1952	Okt. 1952	Nov. 1952	Dez. 1952
		Rp.	Rp.	Rp.	Rp.	Rp.	Rp.
Milch	Liter	34	51	52	52	52	52
Butter (Tafel-)	kg	515	1080	1080	1080	1080	1080
Käse, Emmentaler	kg	280	568	598	598	598	598
Eier, inländische	Stück	16	35	34	36	36	37
» ausländische	Stück	12	31	29	30	31	31
Rindfleisch, Siedefleisch	kg	305	590	599	602	602	594
» Bratenstücke	kg	310	633	649	650	641	638
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg	385	844	864	866	847	842
» » IIa	kg	330	731	745	761	753	678
Schweinefleisch, »	kg	350	754	719	733	725	712
Magerspeck	kg	375	795	797	802	797	786
Servelat	Stück	20	40	40	40	37	35
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	690	690	690	688	686
Schüblinge	Stück	30	55	55	55	55	55
Wienerli	Paar	30	55	55	55	55	55
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	316	294	292	282	279
Kokosfett in Tafeln	kg	200	334	286	288	288	300
Speiseöl	Liter	150	334	290	290	290	290
Halbweißbrot	kg	43	70	70	70	70	70
Ruchbrot	kg	38	51	51	51	51	51
Weißmehl	kg	40	150	150	140	138	131
Halbweißmehl	kg	38	77	77	76	76	74
Mais	kg	31	70	77	75	75	76
Haferflocken	kg	42	106	105	103	103	103
Reis, Camolino	kg	49	132	132	132	132	149
Teigwaren, offen	kg	64	98	98	98	98	98
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	740	740	740	740	740
Zucker, Kristall-	kg	54	108	101	100	98	97
Kakao	kg	200	500	650	650	650	650
Kochschokolade	kg	240	600	600	600	600	600
Milchschokolade	kg	500	800	840	850	850	850
Kaffee, geröstet	kg	350	937	987	987	987	987
Kartoffeln	kg	26	39	38	37	37	37
Bohnen, weiße	kg	46	98	105	106	108	120
Erbsen, gelbe	kg	56	125	129	136	136	141
Spinat	kg	65	125	105	115	135	140
Weißkabis	kg	30	45	55	50	50	50
Rüebli (Karotten)	kg	35	70	65	70	70	75
Zwiebeln	kg	30	65	70	70	75	70
Kopfsalat	kg	105	180	145	145	190	195
Äpfel	kg	60	95	65	70	70	80

Preise ohne Abzug von Rückvergütungen

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Index-Artikel)

28 b Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					
		August 1939 Rp.	Dez. 1951 Rp.	Sept. 1952 Rp.	Okt. 1952 Rp.	Nov. 1952 Rp.	Dez. 1952 Rp.
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	5520	5520	5520	5520	5520
Buchenholz, »	Ster	3300	6460	6670	6670	6670	6670
Zürcher Brechkoks, 20/40 mm	q	830	2050	1930	1930	1930	1930
Brikette	q	730	1350	1350	1350	1350	1350
Anthrazit, Ruhr-, 30/50 mm	q	1010	2180	2180	2180	2180	2180
Heizöl I	q	1245	2540	2515	2375	2360	2360
Heizöl Spezial	q	1345	2725	2700	2560	2545	2545
Gas	m^3	20	25	25	25	25	25
Elektr. Lichtstrom, Hochtarif	kWh	45	45	45	45	45	45
» » Niedertarif	kWh	20	20	20	20	20	20

Zürcher Lebenskostenindex — August 1939 = 100

Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

Index der Nahrungsmittel

29 Nahrungsmittelgruppen	August 1939	Dez. 1951	Sept. 1952	Okt. 1952	Nov. 1952	Dez. 1952
Milch, Milchprodukte	100	174	177	177	177	177
Eier	100	239	227	238	242	245
Fleisch	100	208	202	203	201	197
Fette, Speiseöle	100	186	161	162	161	164
Brot, andere Getreideprodukte	100	165	165	164	164	165
Zucker, Honig	100	196	185	183	180	178
Kaffee, Kakao, Schokolade	100	242	268	269	269	269
Kartoffeln	100	158	165	165	165	165
Gemüse, Hülsenfrüchte	100	159	179	182	183	184
Obst	100	135	139	136	134	132
Nahrung überhaupt	100	185	186	187	186	186

Gruppenindices und Gesamtindex

30 Monate	Nahrung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Miete	Reinigung	Verschiedenes	Gesamtindex
Quoten %	40	7	15	20	3	15	100
August 1939	100	100	100	100	100	100	100
September 1952	186	146	231	117	213	155	172
Oktober 1952	187	145	226	117	213	156	172
November 1952	186	145	226	117	213	156	172
Dezember 1952	186	145	226	117	213	156	172

Handänderungen nach Rechtstiteln

Ganzes Vierteljahr

31 Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
Freihandkauf . .	251	2 918	63 702	102	2 577	7 913	71 615	52 758
Zwangsverwertung	2	5	168	—	—	—	168	57
Abtretung . . .	27	143	3 461	54	121	529	3 990	3 314
Erbgang	146	866	16 252	16	1 121	1 257	17 509	16 248
Tausch	—	—	—	35	221	509	509	515
Andere	2	7	222	45	108	559	781	1 148
4. Vierteljahr 1952	428	3 939	83 805	252	4 148	10 767	94 572	.
4. » 1951	449	6 119	69 282	190	1 859	4 758	.	74 040

Freihandkäufe nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

32 Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	1951
1	10	25	6 550	2	1	13	6 563	1 316
2	20	184	6 939	8	108	686	7 625	6 301
3	20	87	5 239	4	226	1 292	6 531	3 131
4	13	58	4 195	—	—	—	4 195	2 646
5	4	7	398	—	—	—	398	2 365
6	19	82	3 792	—	—	—	3 792	6 561
7	39	331	9 272	13	282	925	10 197	5 418
8	14	63	4 931	2	7	19	4 950	7 433
9	32	239	5 814	18	541	1 667	7 481	4 704
10	13	159	2 942	14	255	687	3 629	3 549
11	67	1 683	13 630	41	1 157	2 624	16 254	9 334
Stadt	251	2 918	63 702	102	2 577	7 913	71 615	52 758

Anmerkungen zu den Tabellen 33 und 34

Zu Tabelle 33: 1) Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes — 2) Inbegriffen Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung — 3) Haupt- und Nebengebäude zusammen

Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich, Wohnhäuser mit Geschäftslokalen vorherrschend Wohnzwecken. Nutzgebäude enthalten keine oder nur vereinzelte Wohnungen.

Zu Tabelle 34: 1) Einschließlich: Einfache Gesellschaften — 2) Handelsgesellschaften nach Obligationenrecht: Kollektiv-, Kommandit-, Aktiengesellschaften, G. m. b. H., einschließlich nicht besonders aufgeführte Genossenschaften — 3) Öffentliche Körperschaften (Bund, Kanton, Kirchgemeinden), Kultusgemeinschaften, Stiftungen, Vereine — 4) Gesellschaften und andere Personenverbindungen mit schweizerisch-ausländischem Charakter

Freihandkäufe nach Liegenschaftenarten

Ganzes Vierteljahr

33 Art der Liegenschaften	Zahl der Grundstücke	Fläche Ar	Zahl der Gebäude [3]	Assekuranzwert 1000 Fr.	Umsatzwert 1000 Fr. 1952	Umsatzwert 1000 Fr. 1951
Bebaute Liegenschaften [1]						
Einfamilienhäuser	35	258	42	2 391	4 343	6 814
Mehrfamilienhäuser	126	868	140	21 996	31 647	22 216
Wohnhäuser mit Geschäfts-	69	321	80	10 142	18 785	11 732
Nutzgebäude [lokalen	8	41	9	2 163	5 022	2 176
Landwirtschaftl. Anwesen	3	1188	6	759	445	1 867
Andere [2]	4	76	11	122	1 664	4 703
Abbruch-Objekte	6	166	8	356	1 796	·
Zusammen	251	2 918	296	37 929	63 702	49 508
Unbebaute Liegenschaften						
Baureife	86	2 098	·	·	7 623	3 227
Andere	16	479	·	·	290	23
Zusammen	102	2 577	·	·	7 913	3 250
Zusammen	353	5 495	296	37 929	71 615	52 758

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Handänderungen nach Eigentümerarten

Ganzes Vierteljahr

34 Eigentümerarten	Erwerb Fläche Ar	Erwerb Wert 1000 Fr.	Veräußerung Fläche Ar	Veräußerung Wert 1000 Fr.	Mehrerwerb Wert 1000 Fr. 1952	Mehrerwerb Wert 1000 Fr. 1951
Einzelpersonen	4 322	50 055	4 689	55 312	– 5 257	– 6 749
Mehrere Private [1] [-schaften	1 341	14 739	2 083	12 437	2 302	– 1 012
Bau- und Immobiliengenossen	138	274	256	961	– 687	– 1 374
Übr. Handelsgesellschaften [2]	1 217	22 222	894	24 040	– 1 818	3 972
Stadtgemeinde	769	1 990	59	144	1 846	3 359
Andere [3]	300	5 292	106	1 678	3 614	1 804
Schweizer	7 937	89 913	7 939	91 276	– 1 363	863
Ausländer	96	3 775	72	2 658	1 117	– 1 037
Schweizer-Ausländer [4]	54	884	76	638	246	174
Zusammen	8 087	94 572	8 087	94 572	·	·

Siehe die Anmerkungen nach der Tabelle 32

Neubauten und Neubauwohnungen nach Gebäudearten

Ganzes Vierteljahr

35 Art der Gebäude	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einfamilienhäuser	66	36,9	3 618	1 172	66	13
Mehrfamilienhäuser	115	222,8	24 851	26 608	742	779
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	7	29,8	3 880	8 437	73	160
Andere Gebäude m. Wohnungen	5	36,8	3 517	977	6	3
Gebäude ohne Wohnungen: Hauptgebäude	14	68,2	6 154	3 762	·	·
Gebäude ohne Wohnungen: Nebengebäude	20	3,3	348	993	·	·
4. Vierteljahr 1952	227	397,8	42 368	·	887	·
4. » 1951	205	374,4	·	41 949	·	955

Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

36 Ersteller	Neubauten				Wohnungen	
	Zahl	Raum-Inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Franken 1952	1951	1952	1951
Einzelpersonen	57	139,1	14 137	13 036	215	212
Mehrere Private	13	17,5	2 042	4 477	58	100
Baugenossenschaften	62	101,1	10 797	11 875	326	380
Handelsgesellschaften	34	96,2	10 884	10 227	216	223
Stadtgemeinde	—	—	—	593	—	1
Andere	61	43,9	4 508	1 741	72	39
Zusammen	227	397,8	42 368	41 949	887	955
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	91	89,6	9 011	11 799	280	380

Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

37 Stadtkreise	Neubauten		Neubauwohnungen							
	Raum-inhalt 1000 m³	Assekuranzwert 1000 Fr.	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	1951
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	18,1	2 197	7	32	20	3	—	1	63	21
3	11,6	1 193	3	5	3	1	1	—	13	40
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	39,4	3 550	—	—	—	1	—	—	1	1
6	10,3	1 318	—	6	12	3	—	1	22	55
7	11,9	1 468	1	9	4	6	—	3	23	78
8	60,3	7 224	35	18	62	42	—	—	157	15
9	88,7	8 752	5	29	127	49	—	—	210	296
10	22,6	2 599	55	9	25	6	—	1	96	107
11	134,9	14 067	23	90	77	100	9	3	302	342
Zus.	397,8	42 368	129	198	330	211	10	9	887	955

Fortschreibung des Wohnungsbestandes nach der Wohnungsgröße

38 Fortschreibungselemente	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	Im ganzen 1952	Im ganzen 1951
Stand am 1. Okt. 1952	4599	22 492	54 134	28 688	13 240	123 153	118 939
Neubauwohnungen . .	129	198	330	211	19	887	955
Zuwachs dch. Umbauten	2	1	3	—	– 9	– 3	10
Abgang durch Abbrüche	3	8	23	27	18	79	92
Zunahme	128	191	310	184	– 8	805	873
Stand am 1. Jan. 1953	4727	22 683	54 444	28 872	13 232	123 958	119 812

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Erstellern

Ganzes Vierteljahr

39 Ersteller	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 u. 2 Zimmer	3 u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
Einzelpersonen . . .	109,3	10 866	153	106	10	269	513
Mehrere Private . . .	17,0	1 499	12	12	1	25	33
Baugenossenschaften .	51,5	4 932	17	134	—	151	66
Handelsgesellschaften .	167,1	19 684	148	140	—	288	99
Stadtgemeinde	8,8	1 254	—	—	—	—	—
Andere	40,8	10 814	48	104	2	154	—
4. Vierteljahr 1952 . .	394,5	49 049	378	496	13	887	.
4. » 1951 . .	322,9	33 442	431	266	14	.	711

Projektierte Neubauten und Neubauwohnungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

40 Stadtkreise	Bauten: Rauminhalt 1000 m³	Bauten: Bausumme 1000 Fr.	Neubauwohnungen: 1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen 1952	im ganzen 1951
1	37,9	6 247	—	—	—	—	—	—	—	—
2	29,8	3 828	22	24	8	4	—	—	58	169
3	72,4	7 077	3	18	104	4	1	—	130	—
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	2,3	228	—	—	—	—	—	1	1	67
7	15,3	1 919	15	23	2	2	—	1	43	32
8	12,2	1 335	—	36	—	—	—	—	36	10
9	54,2	11 753	34	41	38	2	—	2	117	126
10	12,1	1 382	2	4	10	10	8	—	34	124
11	158,3	15 280	55	101	200	112	—	—	468	149
Zus. . .	394,5	49 049	131	247	362	134	9	4	887	711

Wohnungsmarkt nach Angaben des Städt. Wohnungsnachweises

Beim Wohnungsnachweis angemeldete und abgemeldete Mietwohnungen

41 Vorgang	Wohnungsgröße						Im ganzen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	1952	1951
Stand 1. Okt. 1952 .	81	144	221	97	7	2	552	803
Neuanmeldungen . .	184	356	586	254	33	12	1425	1410
Abmeldungen . . .	198	338	514	254	29	10	1343	1524
Stand 1. Jan. 1953 .	67	162	293	97	11	4	634	689

Leerstehende Wohnungen nach Stadtkreisen am 1. Jan. 1953

42 Stadtkreise	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	in Prozent
1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	12	19	5	1	—	37	0,33
3	—	—	1	1	—	—	2	0,01
4	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	1	—	—	—	1	0,02
6	—	2	2	6	2	—	12	0,08
7	1	3	3	—	2	1	10	0,09
8	—	2	33	25	—	1	61	0,74
9	—	1	7	3	2	—	13	0,12
10	—	1	33	8	—	1	43	0,40
11	8	12	20	8	1	—	49	0,27
Stadt	9	33	119	56	8	3	228	.
In Proz. aller Wohng.	0,19	0,14	0,21	0,19	0,11	0,05	.	0,18
Stand 1. Jan. 1952 .	3	6	69	64	11	7	160	0,13

Leerstehende Mietwohnungen nach Mietzinsstufen am 1. Jan. 1953

43 Mietzinsstufen in Franken	Wohnungsgröße						Leere Wohnungen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u.m. Zimmer	im ganzen	davon bereits vermietet
über 3000	—	—	34	46	5	—	85	14
2501–3000	—	7	64	6	—	—	77	15
2001–2500	—	18	16	2	—	—	36	3
1801–2000	3	6	3	—	—	—	12	—
1601–1800	2	2	—	—	—	—	4	—
1401–1600	4	—	—	—	—	—	4	—
1201–1400	—	—	—	1	—	—	1	—
1001–1200	—	—	2	—	—	—	2	1
bis 1000	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	9	33	119	55	5	—	221	33

Fremdenverkehr

Abgestiegene Gäste

44 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
Oktober	8 269	12 428	20 282	6 763	1 009	48 751
November	6 314	10 109	15 989	5 500	750	38 662
Dezember	5 555	9 007	13 514	4 848	688	33 612
Inlandgäste . . .	3 233	11 337	23 436	11 882	898	50 786
Auslandgäste . . .	16 905	20 207	26 349	5 229	1 549	70 239
4. Vierteljahr 1952	20 138	31 544	49 785	17 111	2 447	121 025
4. » 1951	20 825	31 063	47 242	17 590	2 207	118 927

Übernachtungen

45 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
	Inlandgäste					
Oktober	2 544	9 433	18 506	17 368	7 799	55 650
November	2 921	10 944	18 752	16 071	7 086	55 774
Dezember	2 393	7 798	15 711	16 260	7 094	49 256
Zusammen	7 858	28 175	52 969	49 699	21 979	160 680
	Auslandgäste					
Oktober	20 037	21 749	27 254	5 249	6 435	80 724
November	14 570	16 044	20 204	4 263	5 557	60 638
Dezember	11 661	14 077	17 609	3 899	4 814	52 060
Zusammen	46 268	51 870	65 067	13 411	16 806	193 422
	Zusammen					
Oktober	22 581	31 182	45 760	22 617	14 234	136 374
November	17 491	26 988	38 956	20 334	12 643	116 412
Dezember	14 054	21 875	33 320	20 159	11 908	101 316
4. Vierteljahr 1952	54 126	80 045	118 036	63 110	38 785	354 102
4. » 1951	55 653	83 817	115 515	57 164	39 362	351 511

Bettenbesetzung in Prozent

46 Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges		Gasthöfe	Pensionen	Zusammen
		A	B u. C			
Oktober	82,9	85,4	75,7	72,3	76,9	78,4
November	66,3	76,4	66,6	68,5	70,6	69,4
Dezember	51,6	59,9	55,1	65,7	64,3	58,4
4. Vierteljahr 1952	66,9	73,9	65,8	68,9	70,6	68,7
4. » 1951	68,8	78,7	68,7	70,4	72,3	71,5

Schweizerische Bundesbahnen — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der statistischen Sektion des Generalsekretariates der SBB

47 Stationen	Güterverkehr				Einnahmen	
	Frachtbriefpositionen		Gütertonnen		Personen-Verkehr	Güter-Verkehr
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	1000 Fr.	1000 Fr.
Hauptbahnhof	303 586	258 814	50 767	159 850	8 378,8	7 198,1
Affoltern . .	4 510	3 452	1 715	4 045	3,4	108,5
Altstetten . .	49 000	39 269	11 086	29 654	88,4	963,4
Enge	·	·	·	·	290,0	·
Letten	19 330	10 920	1 088	754	24,0	125,5
Örlikon . . .	26 855	25 049	5 108	12 525	290,1	540,3
Seebach . . .	12 248	10 421	5 626	15 043	6,0	401,6
Stadelhofen .	·	·	·	·	188,3	·
Tiefenbrunnen	17 429	15 107	1 975	9 889	38,6	282,7
Wiedikon . .	·	·	·	·	118,6	·
Wipkingen . .	·	·	·	·	52,1	·
Wollishofen .	9 654	7 525	3 441	7 021	33,2	293,6
4. Viertel-jahr 1952	442 612	370 557	80 806	238 781	9 511,5	9 913,7
4. Viertel-jahr 1951	403 653	359 887	92 275	296 217	9 195,9	10 112,6

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

48 Monate	Straßenbahn-, Stadt-Autobus- und Trolleybusbetrieb			Überland-Kraftwagenbetrieb		
	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr	Geleistete Wagen-km	Beförderte Personen	Einnahmen aus Personenverkehr
	1000	1000	1000 Fr.	1000	1000	1000 Fr.
Oktober . . .	2 374,2	13 707,1	3 389,7	35,4	175,7	40,9
November . .	2 367,7	14 647,3	3 478,4	33,1	164,7	36,1
Dezember . .	2 532,4	15 562,2	3 751,1	34,3	183,7	40,8
4. Viertel-jahr 1952	7 274,3	43 916,6	10 619,2	102,8	524,1	117,8
4. Viertel-jahr 1951	6 900,3	43 343,8	8 700,9	74,3	374,6	82,1

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt — Ganzes Vierteljahr

49 Verkehrsanstalten	Betriebslänge	Beförderte Personen in Tausenden		Einn. aus d. Pers.-Verkehr in 1000 Fr.	
	km	1952	1951	1952	1951
Dolderbahn	0,80	98,9	110,1	22,2	22,1
Seilbahn Rigiviertel	0,28	135,8	145,5	17,3	19,1
Seilbahn Technische Hochschule .	0,18	135,0	126,0	15,6	14,7
Ütlibergbahn	10	178,3	210,8	76,6	111,4
Forchbahn	17	238,3	236,5	125,1	131,1
Sihltalbahn (approximat. Zahlen) .	19	787,5	759,8	249,8	244,5
Zürcher Dampfboot AG	·	81,0	90,1	63,1	51,3

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich

50 Monate	Verkaufte Postwertzeichen [1]	Eingeschriebene Kleinsendungen [2]	Stücksendungen (Paketpost)		Einzahlungen	Aufgegebene Nachnahmen
		Versand	Versand	Empfang		
	1000 Fr.	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	1000 Fr.	1000 Stück
Oktober . .	3 337	301,6	1 039,0	610,8	157 170	348,5
November .	3 186	292,8	991,9	576,3	145 037	294,4
Dezember .	4 111	330,2	1 475,5	910,5	192 101	360,5
4.Vierteljahr 1952	10 634	924,6	3 506,4	2 097,6	494 308	1 003,4
4.Vierteljahr 1951	10 007	924,5	3 253,7	1 941,1	486 994	989,2

[1] Einschl. Barfrankierungen — [2] Einschl. Einzugsaufträge

Postcheck [1]

Nach Angaben des Postcheckdienstes der Generaldirektion PTT

51 Monate	Barverkehr		Giroverkehr		Gesamtumsatz	Guthaben Endbestand
	Einzahlungen	Auszahlungen	Gutschriften	Lastschriften		
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Oktober . .	270 800	124 825	906 082	1059 736	2361 443	261 713
November .	242 937	109 592	786 884	923 969	2063 382	257 973
Dezember .	312 727	146 252	895 951	1009 450	2364 380	310 949
4.Vierteljahr 1952	826 464	380 669	2588 917	2993 155	6789 205	310 949
4.Vierteljahr 1951	799 712	366 260	2557 775	2943 376	6667 123	289 070

[1] Das Postcheckamt Zürich umfaßt den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und den Kanton Zug teilweise

Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichtsvierteljahr 1952: 45081 — 1951: 43947

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Obertelegraphendirektion und Telephondirektion Zürich

52 Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (1951 nur taxpflichtige)		
	Inland	Ausland	zusammen	Lokal	Fern (ausgehend)	zusammen
	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	in 1000	in 1000	in 1000
Oktober . .	12,4	52,0	64,4	8 539,8	3 109,8	11 649,6
November .	9,4	45,9	55,2	8 038,8	3 220,2	11 259,0
Dezember .	10,2	48,1	58,3	8 355,6	3 101,4	11 457,0
4.Vierteljahr 1952	32,0	146,0	177,9	24 934,2	9 431,4	34 365,6
4.Vierteljahr 1951	28,7	144,0	172,7	22 562,3	10 632,7	33 195,0

Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichtsvierteljahr 1952: 105435 — 1951: 97137

Zürcher Luftverkehr — Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Flughafendirektion Kloten

53

Fluglinien Richtung	Abflüge von Kloten [1]			Ankünfte in Kloten [1]		
	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]	Passagiere [2]	Post kg	Fracht kg [3]
Paris	3 245	6 792	35 201	3 104	8 417	38 729
Nizza	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	5 137	55 512	88 137	7 226	114 492	145 321
Brüssel	915	4 598	26 295	1 132	2 358	14 990
Amsterdam	1 828	18 741	91 946	1 958	16 521	103 957
Skandinavien	2 964	35 977	76 262	3 132	21 901	51 784
Osteuropa	665	21 102	23 818	871	14 641	16 304
Deutsche Städte	3 911	28 805	29 666	3 896	28 826	65 067
Wien	2 901	26 375	34 753	2 855	9 975	28 053
Mailand	1 310	17 012	27 609	1 309	7 155	17 289
Rom und Orient	5 218	107 460	169 297	4 687	70 995	88 084
Spanien und Portugal	—	—	—	—	—	—
USA	3 807	41 493	97 012	3 358	45 585	86 439
Südamerika	1 605	23 172	46 537	1 360	6 226	12 888
Übrige Linien	2 176	22 483	34 937	2 086	11 818	62 589
4. Vierteljahr 1952	35 682	409 522	781 470	36 974	358 910	731 494
4. » 1951	29 345	219 302	579 926	29 006	191 464	536 466

[1]) Regelmäßiger Linienverkehr, einschl. Transit — [2]) Zahlende Passagiere — [3]) Bezahlte Fracht

Straßenverkehrs-Unfälle

Nach Meldungen der Stadtpolizei

Nach Monaten

54

Monate	Unfälle		Verletzte Personen				Sachschaden 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzung	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
Oktober	472	218	94	143	6	243	259,6
November	363	168	80	104	2	186	244,1
Dezember	329	133	61	81	7	149	278,4
4. Vierteljahr 1952	1164	519	235	328	15	578	782,1
4. » 1951	1212	495	296	239	14	549	769,2

Unfall-Beteiligte — Ganzes Vierteljahr

55

Art der Unfälle	Straßenbahnwagen	Automobile	Motorräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fußgänger	Zusammen
Nur mit Sachschaden	110	1554	160	184	41	17	2066
Mit Personenverletzung	36	358	148	243	7	183	975
4. Vierteljahr 1952	146	1912	308	427	48	200	3041
4. » 1951	185	1911	284	461	36	189	3066

Handelsregister

Eintragungen und Löschungen von Firmen

Ganzes Vierteljahr

56 Fortschreibungselemente	Einzelfirmen	Kollektiv-	Kommandit-	Aktien-	Genossenschaften	Andere [1]	Zürcher Firmen zus.
		Gesellschaften					
Stand am 1. Okt. 1952 . .	6 171	916	767	3 105	511	1 723	13 193
Eintragungen	115	22	17	54	1	25	234
Löschungen	99	22	16	25	5	9	176
Zunahme	16	—	1	29	– 4	16	58
Stand Ende Dez. 1952 .	6 187	916	768	3 134	507	1 739	13 251
» » » 1951 .	6 052	915	771	3 008	521	1 693	12 960

[1] Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Vereine, Stiftungen, öffentl. Unternehmungen

Veränderungen des eingetragenen Aktienkapitals

Ganzes Vierteljahr

57 Zweck der Aktiengesellschaften	Neueintragungen	Erhöhungen	Löschungen	Herabsetzungen	Gesamtzunahme	Kapitalbestand Ende Dez.
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Urproduktion	—	—	—	—	—	8 180
Industrie	1 021	6 475	850	1 450	5 196	298 687
Eigentlicher Handel . . .	1 995	8 105	1 376	1 000	7 724	234 330
Banken, Versicherungen .	—	—	—	—	—	576 356
Beteiligung, Finanzierung	275	4 350	490	—	4 135	324 463
Verkehr	—	—	—	—	—	32 762
Andere	790	1 172	250	2 832	–1 120	99 601
4. Vierteljahr 1952 . . .	4 081	20 102	2 966	5 282	15 935	1574 379
4. » 1951 . . .	11 010	34 115	1 746	7 200	36 179	1517 782

Sparkassen

Nach Angaben der 12 Sparkassen in Zürich

58 Monate	Zahl der			Beträge in 1000 Franken			
	Einlagen	Bezüge	Sparhefte am Ende	Einzahlungen	Rückzahlungen	Zugang	Guthaben Endbestand
Oktober . .	43 967	17 760	442 604	15 715	12 022	3 693	758 957
November .	37 292	24 375	443 767	13 210	10 124	3 086	762 043
Dezember .	41 728	43 943	445 519	16 225	14 172	2 053	764 096
4. Vierteljahr 1952	122 987	86 078	445 519	45 150	36 318	8 832	[1]777 767
4. Vierteljahr 1951	115 192	73 406	431 955	41 106	35 412	5 694	723 252

Die Zahlen beziehen sich auf die Geschäftsstellen in der Stadt Zürich.
[1] Inbegriffen 13 671 295 Franken Zinsgutschriften.

Gerichtliche Nachlaßverträge

Eingereichte Stundungsbegehren

59

Monate	Zahl [1]	Status [2] der bewilligten Begehren	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Oktober . .	4 (1)	4035	2290
November .	3 (1)	137	40
Dezember .	6 (1)	16	4
4. Vierteljahr 1952	13 (3)	4188	2334
4. Vierteljahr 1951	10 (2)	462	460

[1] In Klammer: bewilligte Begehren
[2] des Sachwalters

Bestätigte Nachlaßverträge [1])

60

Monate	Zahl [1]	Status des Sachwalters	
		Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Oktober . .	2	415	185
November .	1	4070	141
Dezember .	2	29	9
4. Vierteljahr 1952	5	4514	335
4. Vierteljahr 1951	—	—	—

[1]) In der Berichtszeit oder früher nachgesuchte Verträge

Konkurseröffnungen nach Monaten

61

Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsreg. eingetragene Konkursiten [2]			Eröffnete Konkurse überhaupt		
	Zahl	Passiven 1000 Franken [1]	Aktiven 1000 Franken [1]	Zahl	Passiven 1000 Franken [1]	Aktiven 1000 Franken [1]	Zahl	Passiven 1000 Franken [1]	Aktiven 1000 Franken [1]
Oktober . .	14	1029	128	11	1273	522	25	2302	650
November .	8	150	31	11	190	7	19	340	38
Dezember .	6	391	27	5	10	0	11	401	27
4. Vierteljahr 1952	28	1570	186	27	1473	529	55	3043	715
4. Vierteljahr 1951	29	3213	597	30	861	332	59	4074	929

[1] Laut Kollokationsplan — [2] Einschließlich Verlassenschaftsliquidation

Schlachthof und Fleischversorgung

Nach Angaben der Städtischen Schlachthofverwaltung

Ganzes Vierteljahr

62

Tiergattungen	Geschlachtete Tiere			Fleischgewicht aus Schlachtungen q	Einfuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Einfuhr q
	inländische	ausländische	im ganzen			
Stiere	958	—	958	2 723,2	3 933,5	21 423,9
Ochsen	87	348	435	1 315,3		
Kühe	3 437	—	3 437	9 023,9		
Rinder	1 760	—	1 760	4 428,0		
Kälber	11 622	—	11 622	6 463,8	1 462,1	7 925,9
Schafe	895	—	895	183,7	288,8	472,5
Ziegen	8	—	8	1,5	4,8	6,3
Schweine	24 290	—	24 290	21 646,4	2 149,9	23 796,3
Pferde	104	47	151	381,2	319,6	700,8
Andere	—	—	—	—	—	—
4. Vierteljahr 1952	43 161	395	43 556	[1])46 167,0	8 158,7	54 325,7
4. » 1951	39 635	917	40 552	42 507,4	10 916,4	53 423,8

Dazu Einfuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven: 12 130,7 (1951: 13 212,7) Doppelzentner

[1]) nur konsumfähiges Fleisch, Vorjahr einschl. ungenießbares

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

63

Monate	Verbrauch an Steinkohle	Verbrauch von anderen Destillationsmaterialien	Verkauftes Gas			Kostenlos abgegebenes Gas [1]	Gesamtverbrauch an Gas
			in der Stadt	auswärts	zusammen		
	Tonnen	Tonnen	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
Oktober . .	14 919	452	4 501	1 006	5 507	16	5 523
November .	15 125	328	4 686	1 029	5 715	21	5 736
Dezember .	15 810	286	5 722	1 184	6 906	31	6 937
4.Vierteljahr 1952	45 854	1 066	14 909	3 219	18 128	68	18 196
4.Vierteljahr 1951	46 339	1 168	15 236	3 193	18 429	65	18 494

1) Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Wasserverbrauch

64

Monate	Tageswasserverbrauch			Wasserverbrauch im ganzen			
	größter	mittlerer	kleinster	Quellwasser	Seewasser	Grundwasser	zusammen
	m³	m³	m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³	1000 m³
Oktober . .	141 300	123 110	94 500	822	2 164	827	3 813
November .	137 450	118 280	91 580	985	1 769	794	3 548
Dezember .	135 840	114 740	87 090	1 069	1 684	808	3 561
4.Vierteljahr 1952	141 300	118 770	87 090	2 876	5 617	2 429	10 922
4.Vierteljahr 1951	138 000	115 663	80 500	2 706	5 594	2 330	10 630

Elektrizitätswerk

Stromversorgung

65

Monate	Energieerzeugung						Gesamtumsatz
	Albula u. Heidsee	Juliawerk	Wettingen u. Letten	Wägitalwerk	Oberhasliwerk	zusammen [1]	
	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh	1000 kWh
Oktober . .	20 629	16 621	18 525	9 679	7 155	72 609	83 619
November .	18 069	12 323	17 638	6 112	5 959	60 101	77 475
Dezember .	14 224	7 771	17 495	8 374	8 181	56 045	78 146
4.Vierteljahr 1952	52 922	36 715	53 658	24 165	21 295	188 755	239 240
4.Vierteljahr 1951	43 959	29 602	27 137	15 562	33 898	150 158	216 079

1) Dieselwerk EWZ: keine Produktion

Verkehrsbetriebe

Siehe Tabelle 48

Leistungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Ganzes Vierteljahr

66 Heimat der Bedürftigen	Aufwendungen in Franken			Rückerstattungen Fr.
	Offene Fürsorge	Geschlossene Fürsorge	überhaupt	
Kanton Zürich	702 964	600 062	1 303 026	410 567
Konkordatskantone . .	563 836	189 371	753 207	506 117
Übrige Schweiz	67 413	15 680	83 093	70 882
Ausland	77 579	53 553	131 132	150 306
4. Vierteljahr 1952 . . .	1 411 792	858 666	2 270 458	1 137 872
4. » 1951 . . .	1 340 918	835 793	2 176 711	1 149 043

Städtische Altersbeihilfe

Ganzes Vierteljahr

67 Heimat	Zahl der Fälle				Ausbezahlte Beiträge in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen
Stadt Zürich	540	2 429	872	3 841	164,5	754,4	403,0	1 321,9
Übr. Kanton .	343	1 325	306	1 974	105,5	418,9	148,9	673,3
Übr. Schweiz	621	2 788	726	4 135	198,9	881,7	348,4	1 429,0
Schweiz . . .	1 504	6 542	1 904	9 950	468,9	2 055,0	900,3	3 424,2
Ausland . .	276	1 002	259	1 537	92,3	334,9	136,3	563,5
4. Vierteljahr 1952	1 780	7 544	2 163	11 487	561,2	2 389,9	1 036,6	3 987,7
4. Vierteljahr 1951	1 705	7 361	2 102	11 168	535,2	2 323,7	1 008,8	3 867,7

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Mitgliederbestand am Ende des Vierteljahres

68 Beitragsgruppen	Einkommenstufen in Franken		Männer	Frauen	Jugendliche unter 18 Jahren	Versicherte Ende Dez.
	Einzelpersonen	Familien (Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern) [1]				
I	bis 2600	bis 4100	17 609	36 042	15 714	69 365
II	2601–3800	4101–5300	11 592	20 659	10 290	42 541
III	3801–5500	5301–6500	15 306	20 066	11 012	46 384
4. Vierteljahr 1952	·	·	44 507	76 767	37 016	158 290
4. Vierteljahr 1951	·	·	44 656	76 549	36 260	157 465

1) Mit jedem Kind erhöht sich die maßgebliche Einkommensgrenze um 600 Franken.

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Ausbezahlte Taggelder

69 Monate	Ganzarbeitslose			Teilarbeitslose			Zusammen
	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oktober .	28 799	7 833	36 632	626	313	939	37 571
November	67 406	7 530	74 936	1 444	593	2 037	76 973
Dezember .	166 815	8 051	174 866	3 827	783	4 610	179 476
4.Vierteljahr 1952	263 020	23 414	286 434	5 897	1 689	7 586	294 020
4.Vierteljahr 1951	77 857	31 809	109 666	1 937	5 376	7 313	116 979

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

70 Monate	Taggeldbezieher			Ausbezahlte Taggelder in Franken		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Oktober .	38	8	46	7 132	1 289	8 421
November .	44	14	58	8 776	2 006	10 782
Dezember .	60	19	79	14 006	2 065	16 071
4.Vierteljahr 1952	83	24	107	29 914	5 360	35 274
4.Vierteljahr 1951	34	23	57	8 029	3 709	11 738

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Angaben des Stadtarztes

71 Monate	Scharlach	Masern	Varizellen	Mumps	Kinderlähmung	Diphtherie	Keuchhusten	Tuberkulose	Andere 1)	Zusammen
Oktober .	113	5	51	15	11	2	59	47	25	328
November .	114	7	66	21	2	1	72	46	37	366
Dezember .	102	3	118	30	1	—	51	23	26	354
4.Vierteljahr 1952	329	15	235	66	14	3	182	116	88	1 048
4.Vierteljahr 1951	218	316	156	40	11	1	72	109	45	968

1) Darunter im Berichtsvierteljahr (bzw. im 4. Vierteljahr 1951): Grippe — (11), Hepatitis epidem. 75 (32), Typhus abdom. 2 (1)

Witterung

Angaben der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt

72 Monate	Temperaturen						Niederschlag		Sonnenscheindauer
	tiefste		höchste		Monats-mittel	Abweichung	Monats-summe	Abweichung	
	Tag	°C	°C	Tag	°C	0 C 1)	mm	mm 1)	Stdn.
Oktober . . .	13.	0,3	16,0	22.	8,5	0,6	214	122	68
November . .	16.	–6,1	11,9	30.	2,8	–0,2	148	82	48
Dezember . .	8.	–5,8	8,8	1.	0,0	0,7	117	45	18
4. Vierteljahr 1952	16.XI.	–6,1	16,0	22.X.	3,8	0,4	479	249	134
4. Vierteljahr 1951	16.XII.	–4,5	18,0	2.X.	5,5	1,3	187	–32	207

1) Abweichungen vom 77jährigen Normalmittel 1864–1940

Abstimmungen

73 Vorlagen	Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen			Stimmende	
		Ja	Nein	Leer, Ungültig	im ganzen	%
Städtische Vorlagen:	Abstimmung vom 5. Oktober 1952					
Bau von 1000 kommunalen Wohnungen	123989	37342	41414	1443	80199	64,7
Kantonale Vorlagen:						
Kantonsschule Zürcher Oberland	133311	60055	19769	4832	84656	63,5
Zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues	133311	47718	33759	3179	84656	63,5
Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft	133311	51889	25651	7116	84656	63,5
Ferien der Arbeitnehmer	133311	54324	26901	3431	84656	63,5
Eidgenössische Vorlage:						
Fiskalische Belastung des Tabaks	125045	39677	37398	2571	79646	63,7
Einbau von Luftschutzräumen in bestehenden Häusern	125045	14466	63120	2060	79646	63,7
Städtische Vorlagen:	Abstimmung vom 23. November 1952					
Beitrag an das Konservatorium Zürich	124252	49081	27725	4792	81598	65,7
Erstellung einer Schnellfilteranlage im Seewasserwerk i. Moos-Wollish.	124252	71136	7114	3348	81598	65,7
Förderung des Wohnungsbaues .	124252	65689	13279	2630	81598	65,7
Eidgenössische Vorlagen:						
Befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle . .	125630	59042	21730	1265	82037	65,3
Brotgetreideversorgung des Landes	125630	56343	23648	2046	82037	65,3